

vbw

Die bayerische Wirtschaft

ir
Rechtsanwaltskammer
München

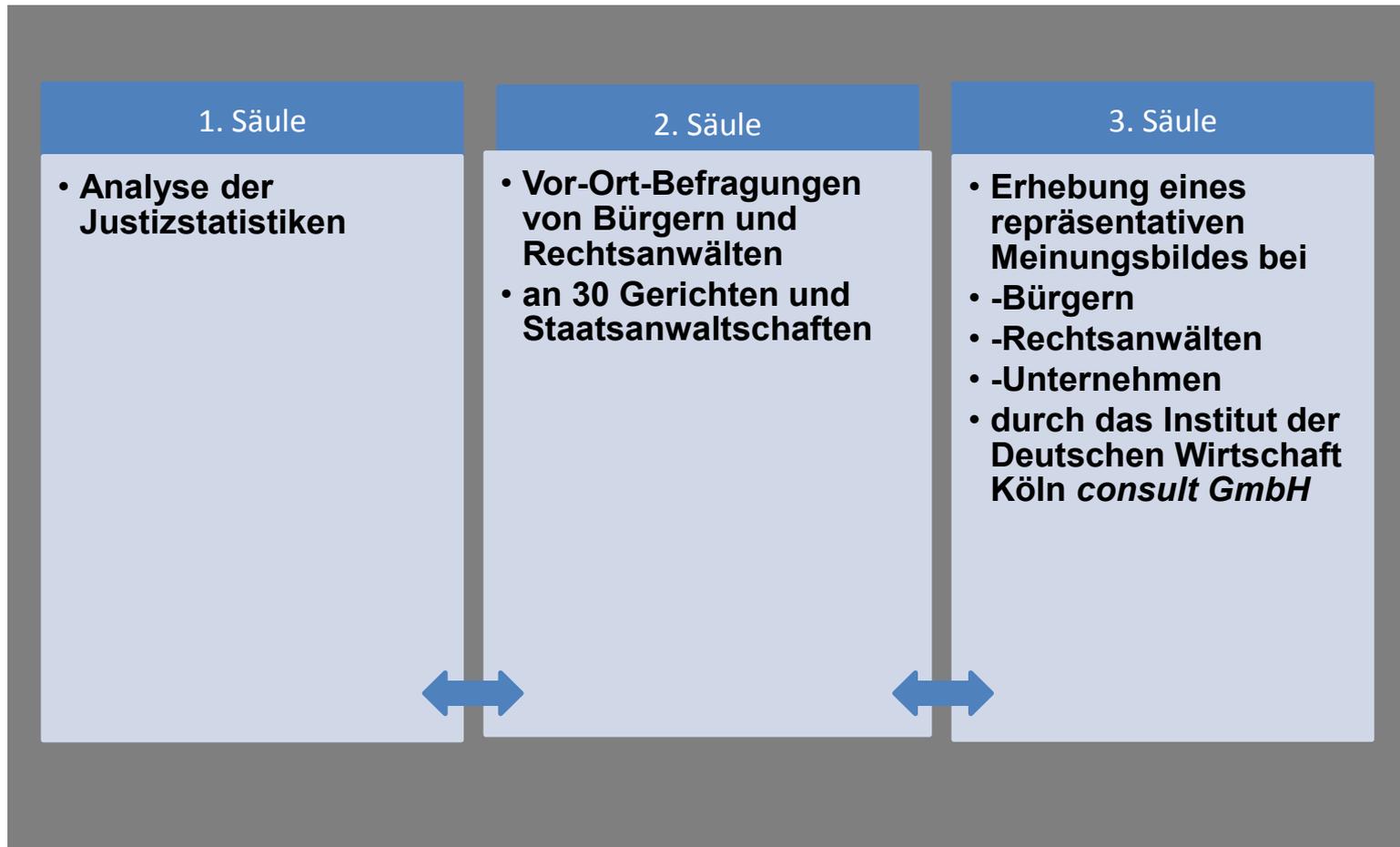
RAK  **BAMBERG**



Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern Die wesentlichen Ergebnisse

Ein Projekt des Bayerischen Staatsministeriums der
Justiz und für Verbraucherschutz,
der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft und der
Rechtsanwaltskammern München und Bamberg

Konzept



Ergebnisse

1. Befragungen der Bürger

2. Befragung der Unternehmen

3. Befragungen der Rechtsanwälte

4. Bewertung der Rechtsanwälte

5. Zentrale Ergebnisse / Handlungsfelder

1. Befragungen der Bürger

Vorgehensweise bei den Bürgerbefragungen

Vor-Ort-Befragung

- verantwortlich: Bayerisches Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
- 778 Bürger
- an 30 Behörden
- zwischen dem 14. November und 9. Dezember 2011

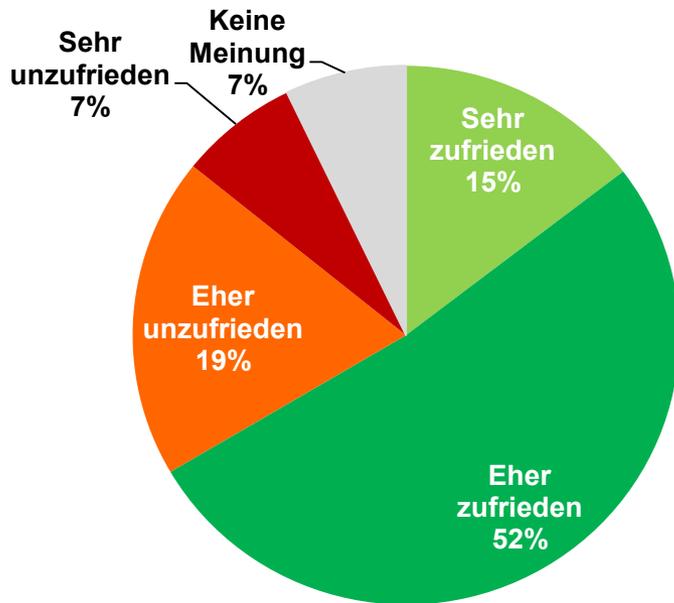
Meinungsumfrage

- verantwortlich: Institut der Deutschen Wirtschaft Köln *Consult GmbH*
- 1.205 Bürger
- telefonisch
- zwischen dem 9. und 30. November 2011
- persönlicher Kontakt mit Ziviljustiz in letzten 5 Jahren: 13 % der Bürger

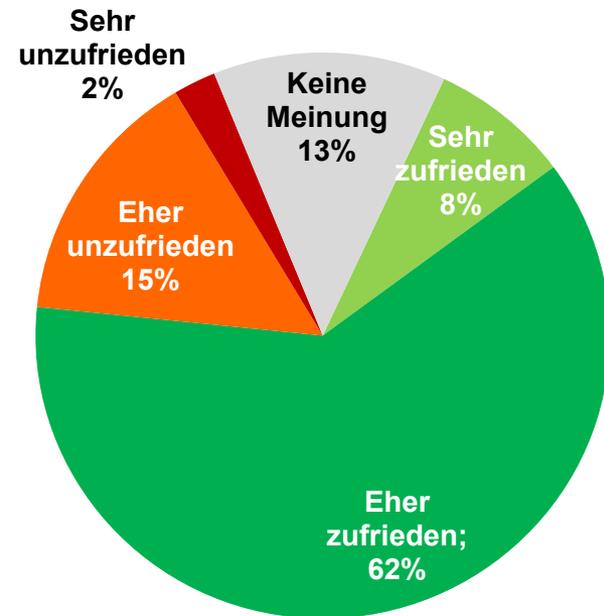
Allgemeine Zufriedenheit

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Justiz in Bayern?

Vor-Ort-Befragung¹⁾



Meinungsumfrage²⁾



Die Gesamtzufriedenheit beträgt bei der Vor-Ort-Befragung 67 %, bei der Meinungsumfrage 70 %. Die Werte sind erfreulich und erfreulich ähnlich.

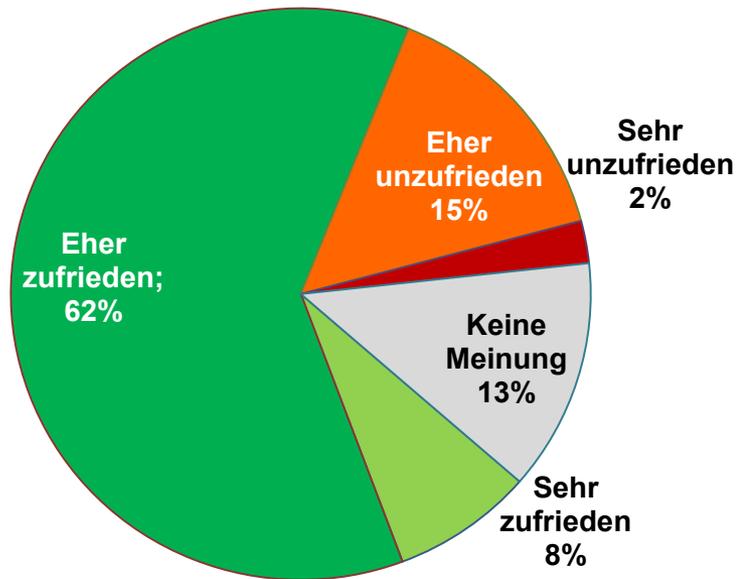
1) Quelle: STMJV Kundenbefragung / Bürger - Teilnahme 753 Bürger

2) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 1.205 Bürger aus Bayern

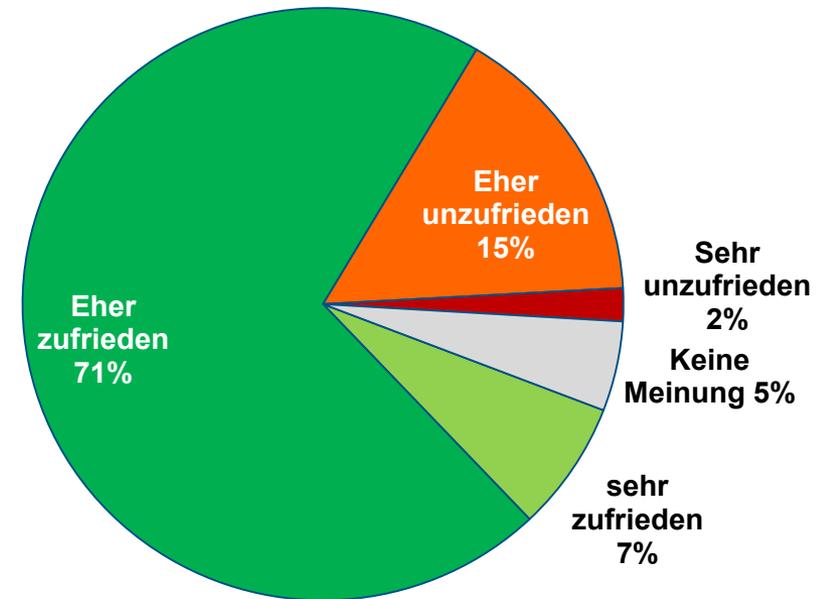
Allgemeine Zufriedenheit

Meinungsumfrage: Vor und nach der Befragung

Vor der Befragung¹⁾



Nach der Befragung²⁾



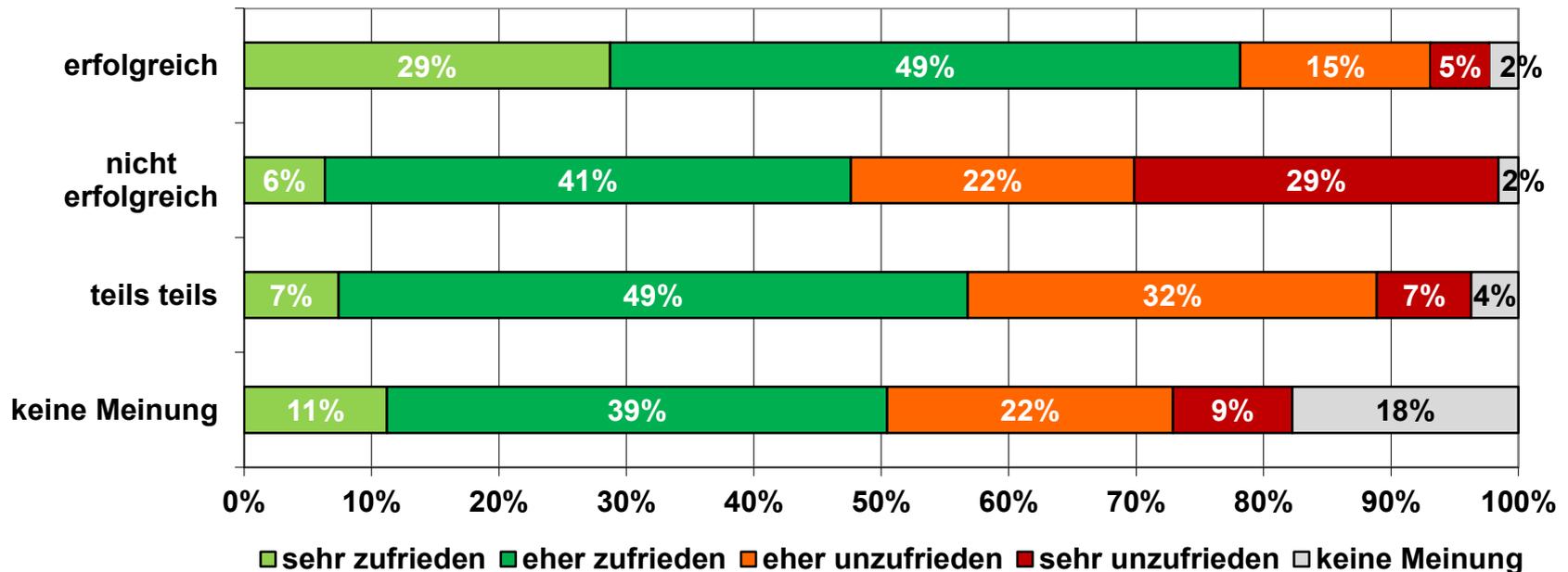
Die Gesamtzufriedenheit steigt tendenziell mit der Reflexion. Jeder dritte Bürger wählt nach der Befragung eine andere Antwortoption als vor der Befragung. Der Anteil der Bürger ohne Meinung sinkt von 13 % auf 5 %. Der Anteil der insgesamt Zufriedenen steigt von 70 % auf 78 %.

1) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 1.205 Bürger aus Bayern

2) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 1.205 Bürger aus Bayern

Erfolgsabhängigkeit der Zufriedenheit

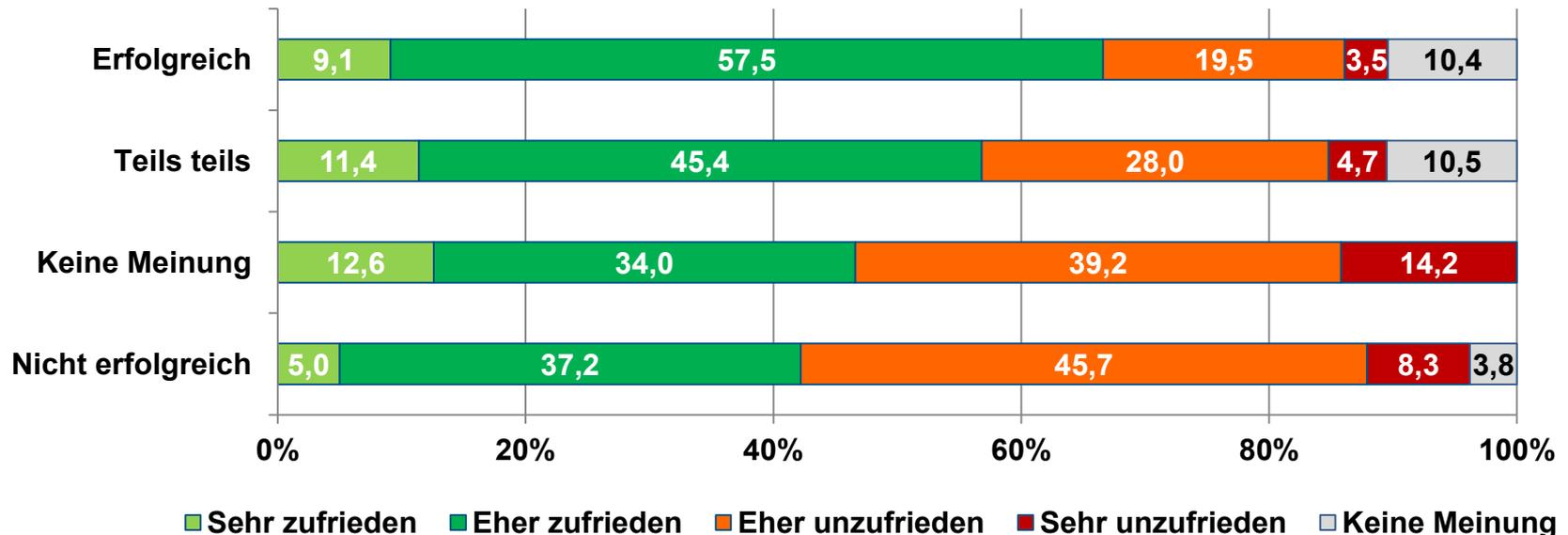
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Justiz in Bayern? ¹⁾



Die allgemeine Zufriedenheit ist stark erfolgsabhängig. 78 % derjenigen, die mit ihrem Verfahren Erfolg hatten, sind sehr oder eher zufrieden. In der Gruppe der nicht Erfolgreichen beträgt die Gesamtzufriedenheit nur 47 %.

Erfolgsabhängigkeit der Zufriedenheit

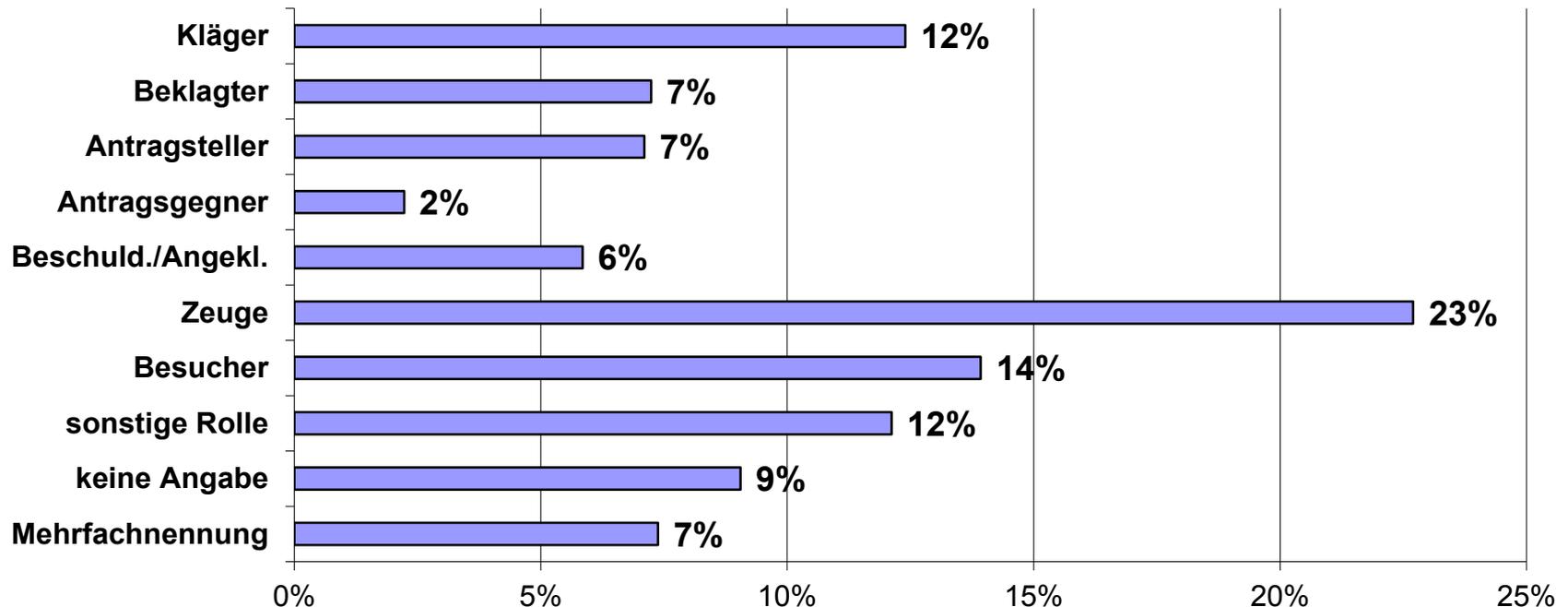
Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie mit der Justiz in Bayern? ¹⁾



Die allgemeine Zufriedenheit ist stark erfolgsabhängig. Das gilt auch für die allg. befragten Bürger, die Erfahrung mit der Justiz haben. 67 % derjenigen, die mit ihrem Verfahren Erfolg hatten, sind sehr oder eher zufrieden. In der Gruppe der nicht Erfolgreichen beträgt die Gesamtzufriedenheit nur 42 %.

Rolle der Bürger

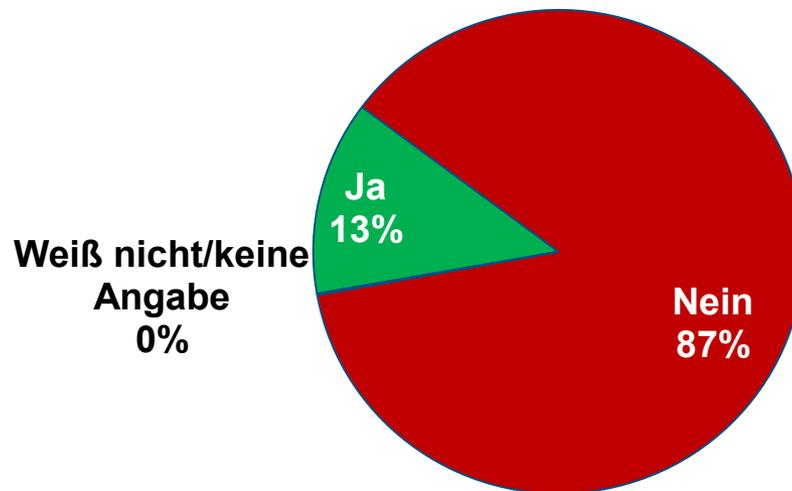
Vor-Ort-Befragung: In welcher Rolle waren Sie bei Gericht oder der Staatsanwaltschaft? ¹⁾



Die meisten Teilnehmer der vor-Ort-Befragung waren Zeugen und Besucher. Kläger und Antragsteller waren in größerem Umfang zur Teilnahme bereit als Beklagte und Antragsgegner. 34 % der Befragten waren Partei oder angeklagt. 43 Teilnehmer waren Beschuldigte oder Angeklagte.

Kontakt mit der Justiz

Meinungsumfrage: Waren Sie in den letzten 5 Jahren an einem oder mehreren Zivilverfahren bei einem bayerischen Gericht beteiligt? ¹⁾

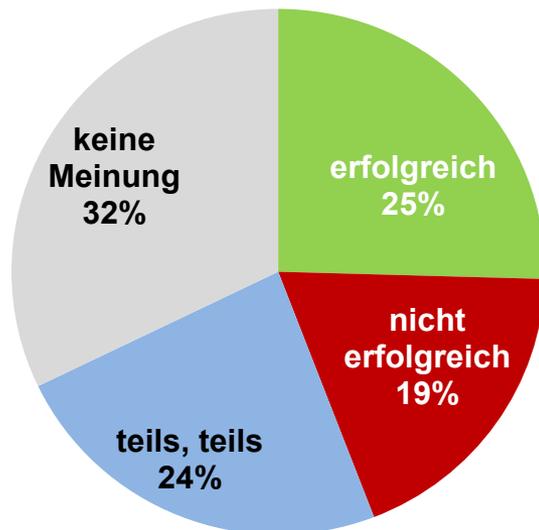


13 % der allg. befragten Bürger waren in den letzten 5 Jahren an einem bayerischen Zivilprozess als Partei oder Zeuge beteiligt. In absoluten Zahlen sind das 157 Bürger.

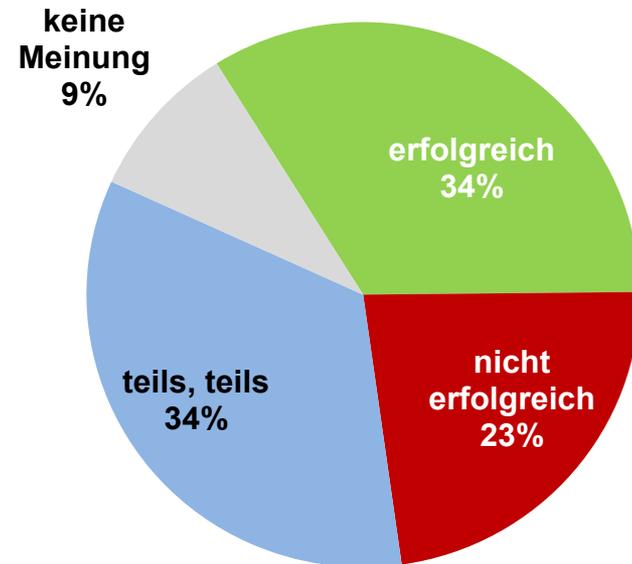
Verfahrensausgang

Frage: Wie ist das Verfahren bzw. sind die Verfahren für Sie ausgegangen?

Vor-Ort-Befragung¹⁾



Meinungsumfrage²⁾



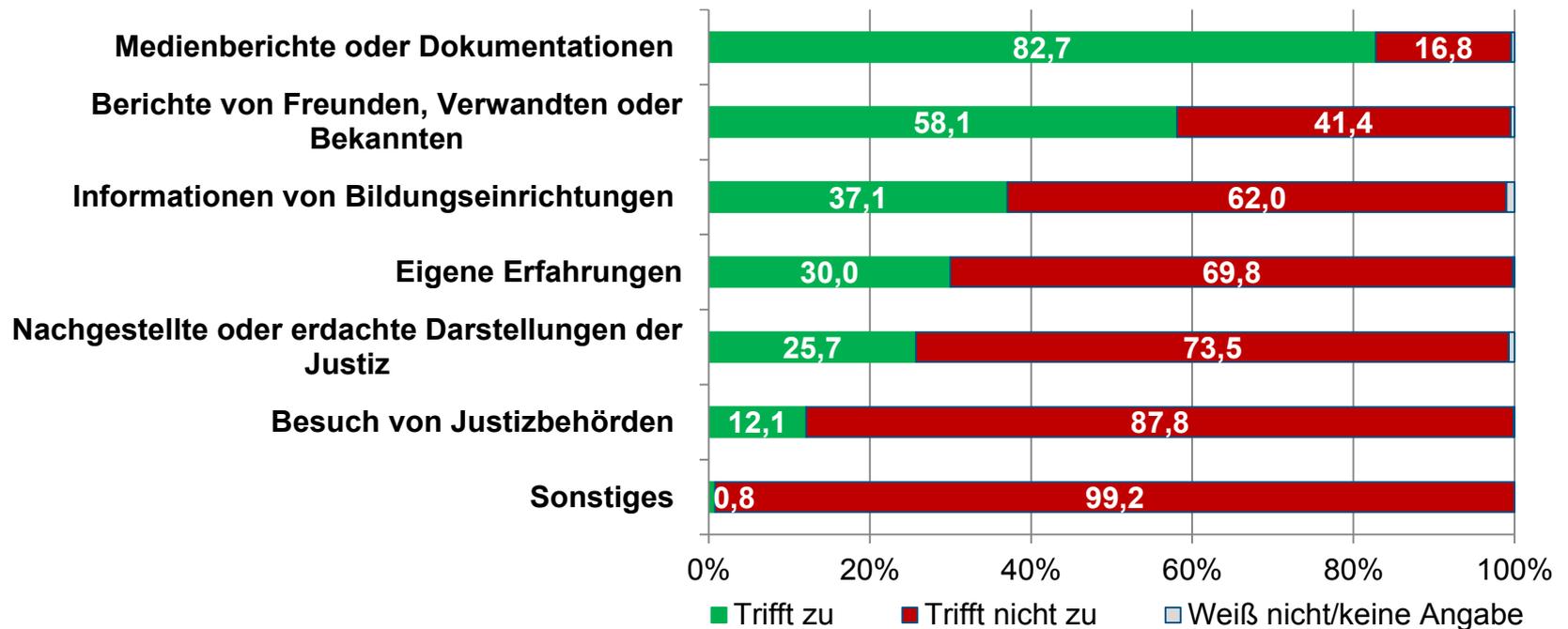
In beiden Befragungen überwiegen diejenigen Bürger, die angeben, mit ihrem Anliegen erfolgreich gewesen zu sein. (Vor-Ort-Befragung: 25 % zu 19 %, Meinungsumfrage: 34 % zu 23 %).

1) Quelle: STMJV Kundenbefragung / Bürger - Teilnahme 342 Bürger

2) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 104 Bürger aus Bayern

Quelle der Meinungsbildung

Meinungsumfrage: Wodurch kommt Ihre Meinung zur bayerischen Justiz hauptsächlich zustande? ¹⁾



Hauptquelle für die Meinungsbildung stellen Medienberichte oder Dokumentationen dar. Eigene Erfahrungen spielen für jeden Dritten, fiktive Darstellungen für jeden vierten Bürger eine Rolle.

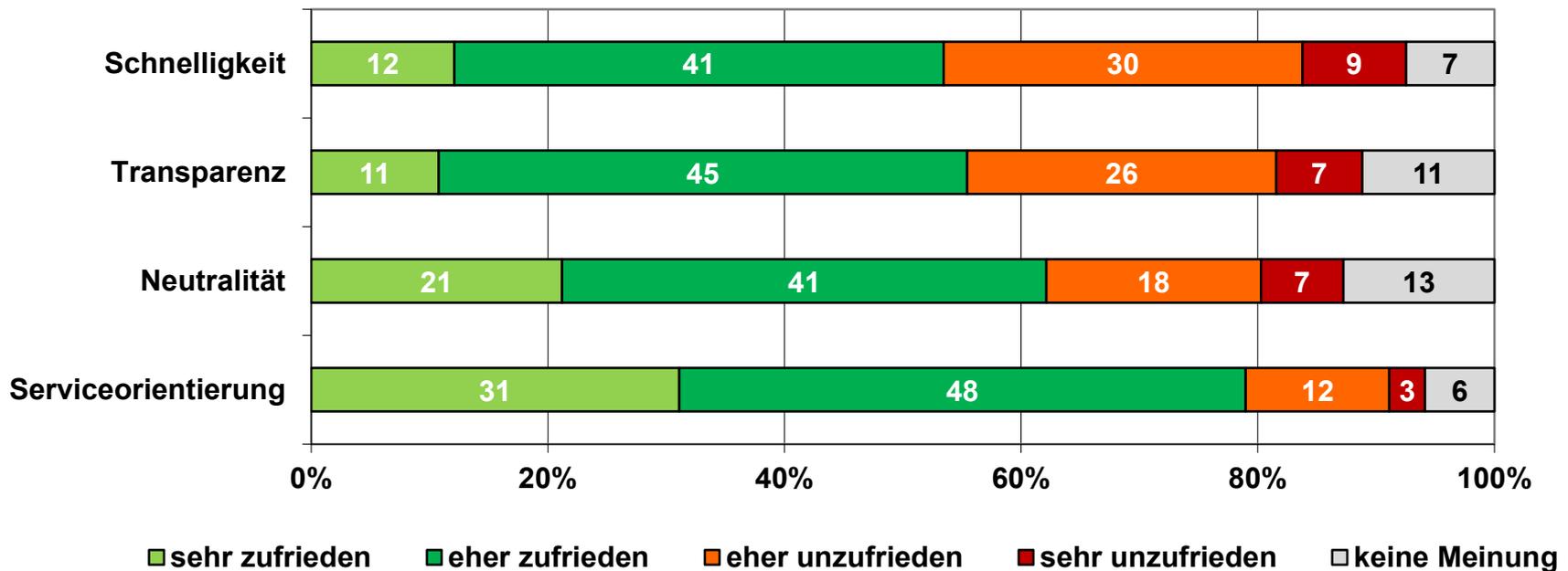
Einfluss der Quelle auf Zufriedenheit¹⁾

Informationsquelle / Kontakt	Gesamtzufriedenheit	Gesamtunzufriedenheit
Alle	70 %	17 %
Eigene Erfahrung	67 %	29 %
Keine eigenen Erfahrung	70 %	12 %
Kontakt in Zivilverfahren	54 %	35 %
Kein Kontakt	72 %	15 %
Erfolgreich	67 %	23 %
Nicht erfolgreich	42 %	53 %

Die Zufriedenheit hängt von der Informationsquelle „eigene Erfahrung“ und dem Bestehen eines Kontaktes mit der Justiz ab. Wer die Quelle „eigene Erfahrung“ angibt bzw. wer angibt, in den letzten 5 Jahren Kontakt zur Ziviljustiz gehabt zu haben, ist tendenziell weniger zufrieden mit der Justiz als der Rest.

Zufriedenheit mit Einzelaspekten

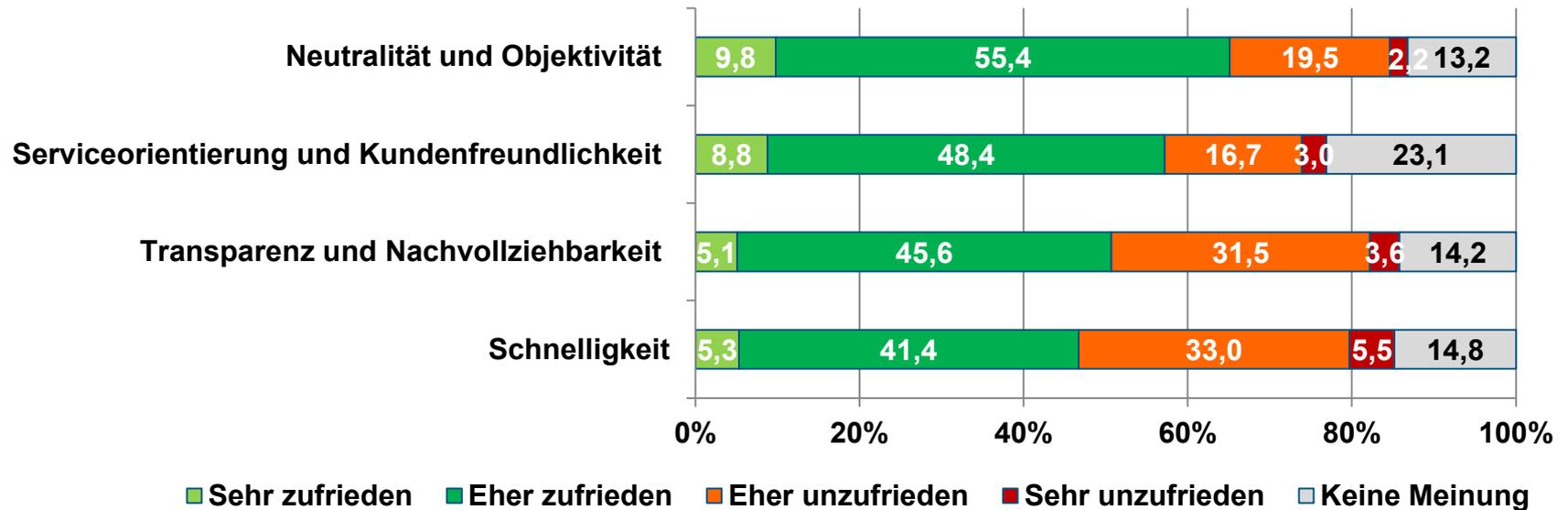
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der Justiz? ¹⁾



Unter den vier abgefragten Aspekten Schnelligkeit, Transparenz, Neutralität und Serviceorientierung ist bei den „Kundenbürgern“ die Zufriedenheit mit der Serviceorientierung - hier sind 79 % der Bürger zufrieden - am größten, mit der Schnelligkeit - hier sind 53 % der Bürger zufrieden - am kleinsten.

Zufriedenheit mit Einzelaspekten

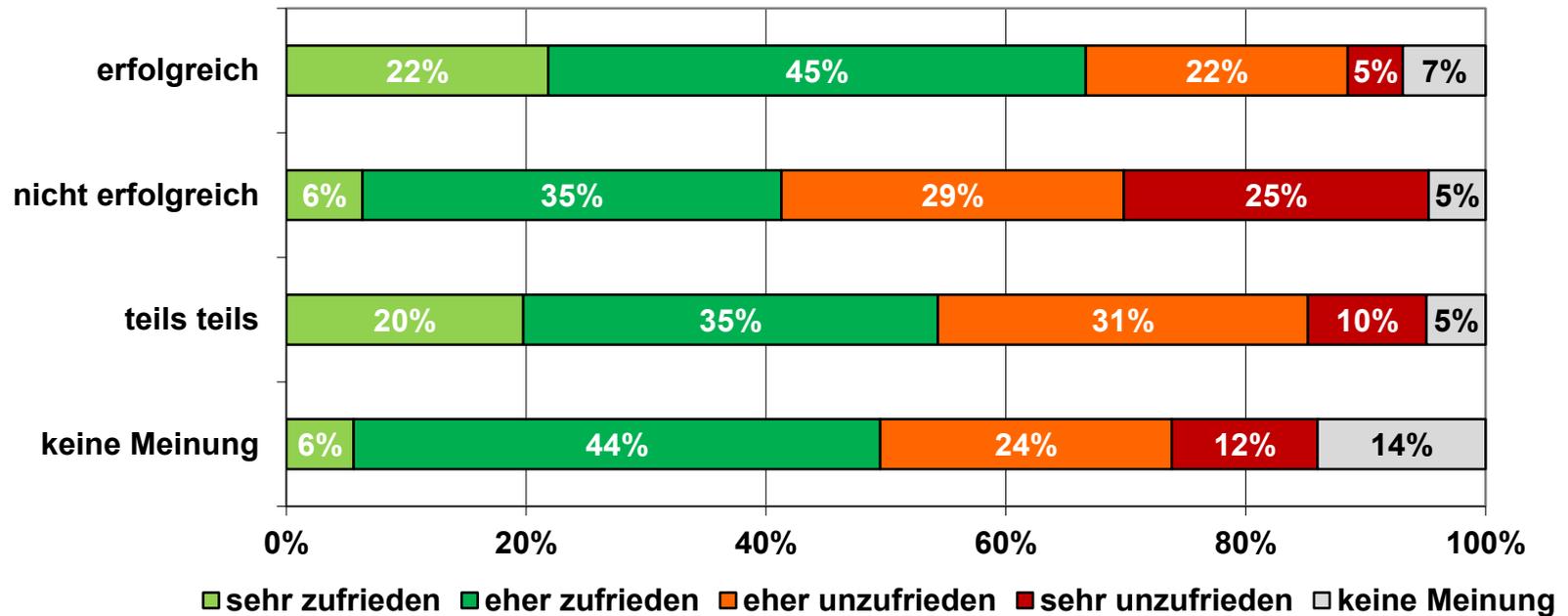
Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der Justiz? ¹⁾



Bei allen Bürgern ist die Zufriedenheit mit der Neutralität am größten - hier sind 65 % zufrieden - und mit der Schnelligkeit - hier sind 47 % zufrieden - am kleinsten. Vergleicht man die Ergebnisse der Meinungsumfrage mit denjenigen der Kundenumfrage, fällt auf, dass die Zufriedenheit der „Kunden“ bei allen Einzelaspekten größer ist als bei allen Bürgern.

Schnelligkeit / Verfahrensausgang

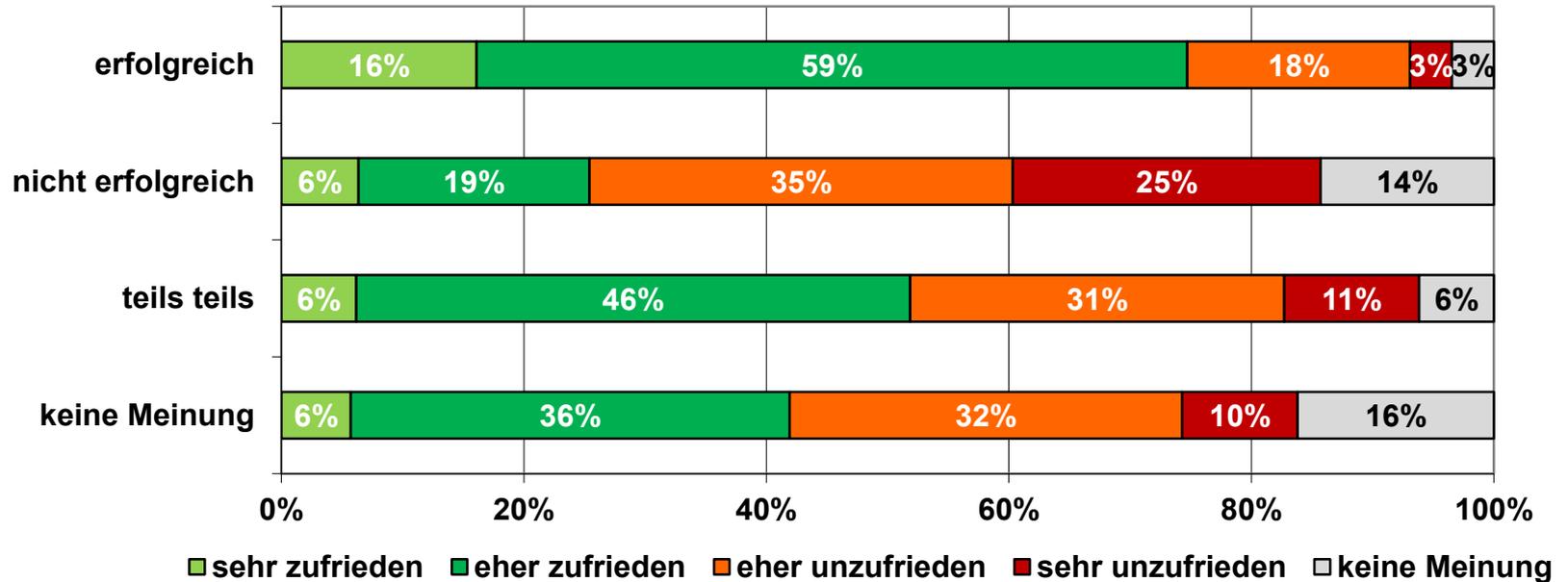
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Schnelligkeit? ¹⁾



Die Zufriedenheit mit allen Einzelaspekten ist - in unterschiedlichen Ausmaß - erfolgsabhängig. Mit der Schnelligkeit sind 67 % der erfolgreichen Bürger zufrieden und nur 41 % der erfolglosen.

Transparenz / Verfahrensausgang

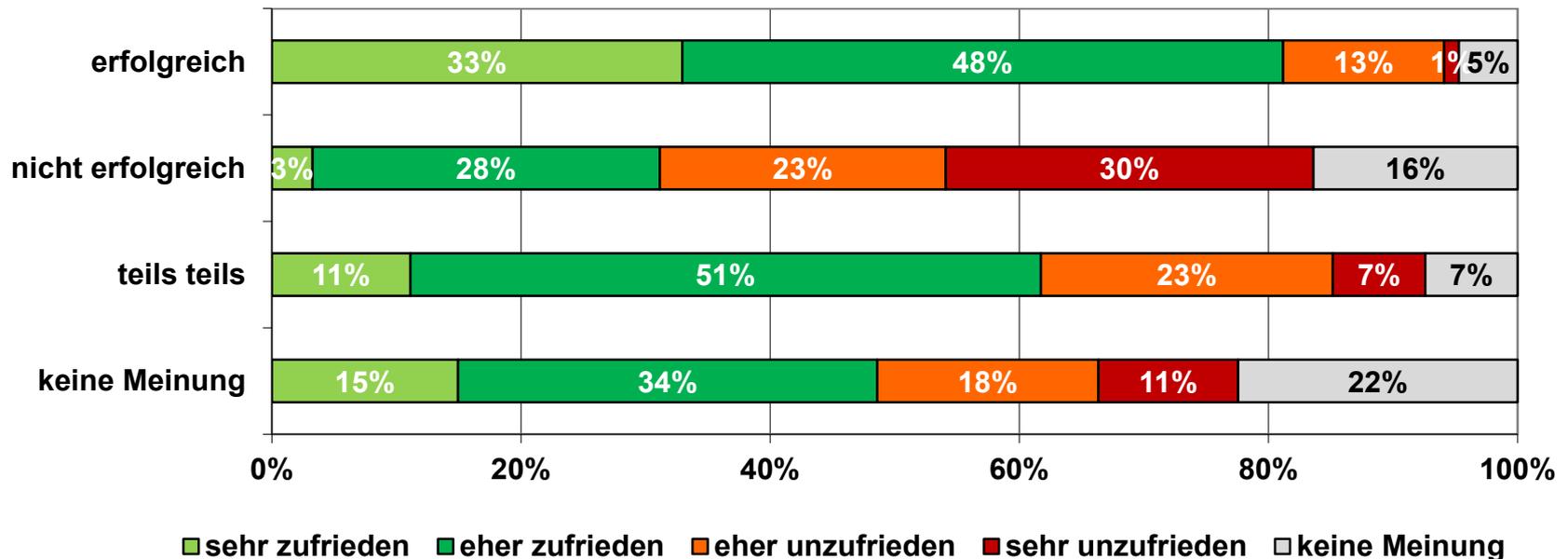
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Transparenz? ¹⁾



Mit der Transparenz sind 75 % der erfolgreichen Bürger zufrieden und nur 25 % der erfolglosen.

Neutralität / Verfahrensausgang

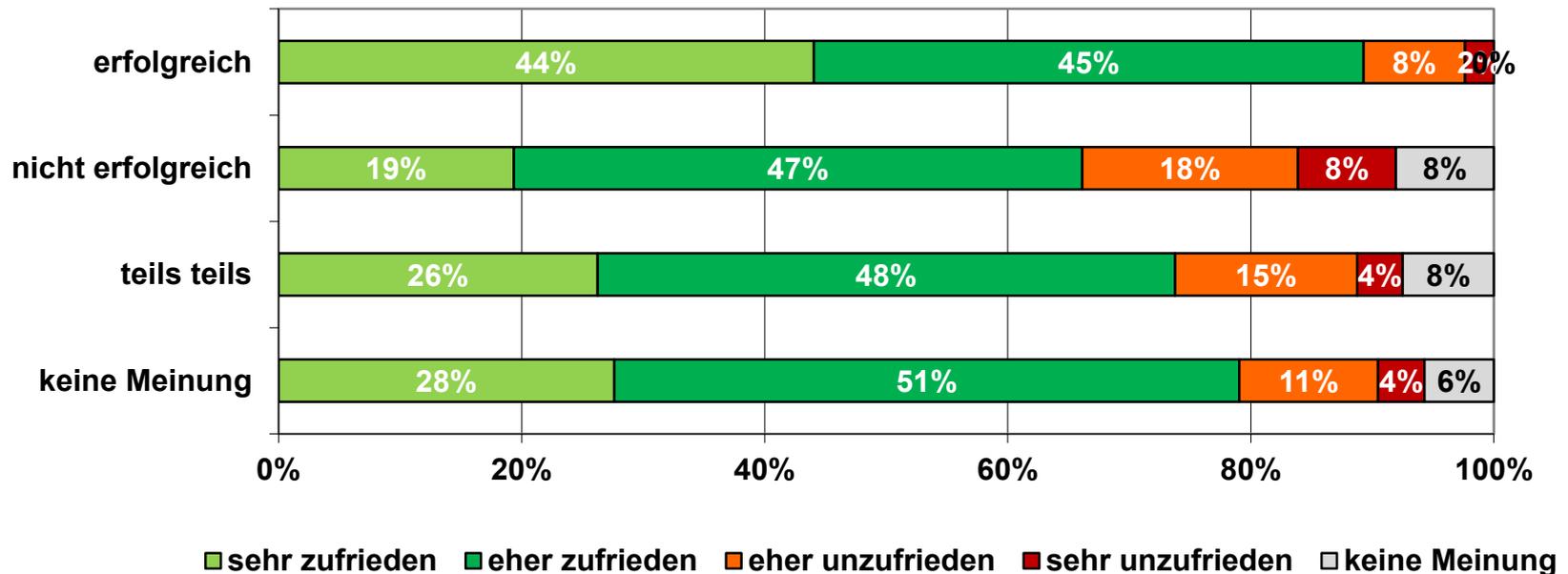
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Neutralität? ¹⁾



Mit der Neutralität sind 81 % der erfolgreichen Bürger zufrieden und nur 36 % der erfolglosen.

Service / Verfahrensausgang

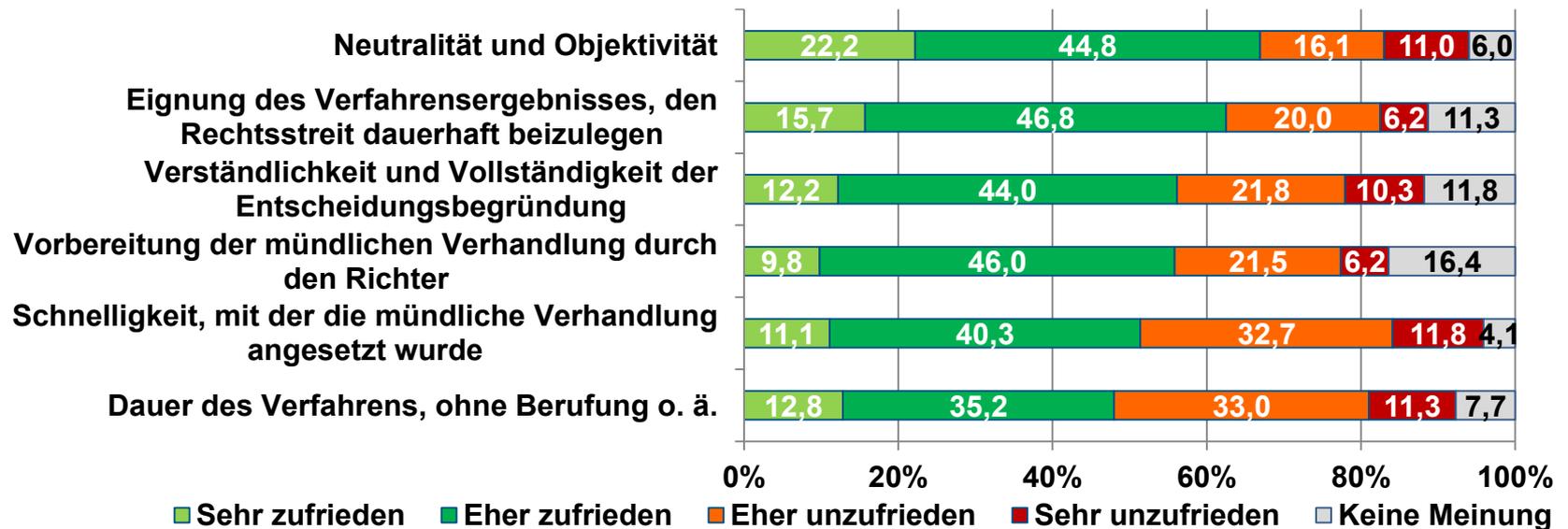
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Serviceorientierung? ¹⁾



Mit der Serviceorientierung sind 89 % der erfolgreichen Bürger zufrieden und immerhin 66 % der erfolglosen.

Zufriedenheit mit Einzelaspekten

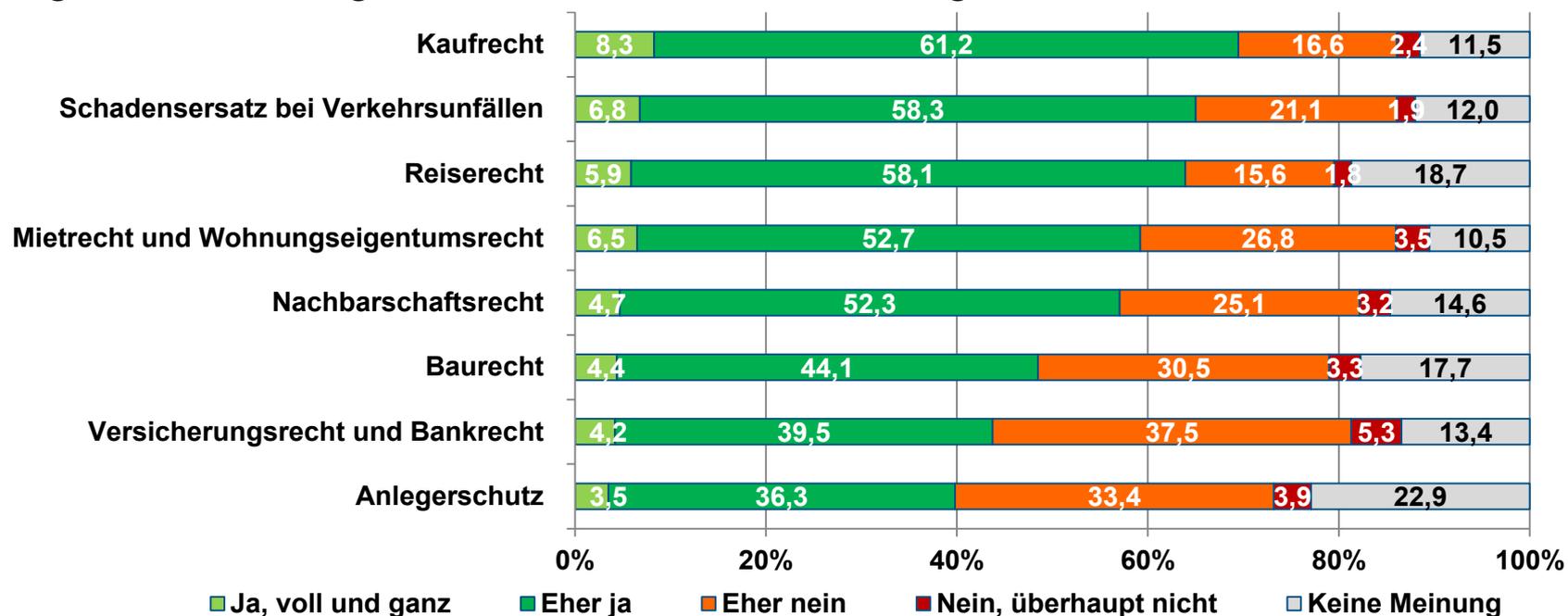
Meinungsumfrage bei erfahrenen Bürgern: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der Justiz? ¹⁾



Auch bei den Bürgern mit konkreter Justizerfahrung ist die Zufriedenheit mit der Neutralität am größten - 67 %. Die Zufriedenheit mit der Befriedungswirkung liegt bei 63 %. Die Aspekte, die mit Schnelligkeit zu tun haben, werden am wenigsten gut bewertet.

Rechtsfrieden - Rechtsgebiete

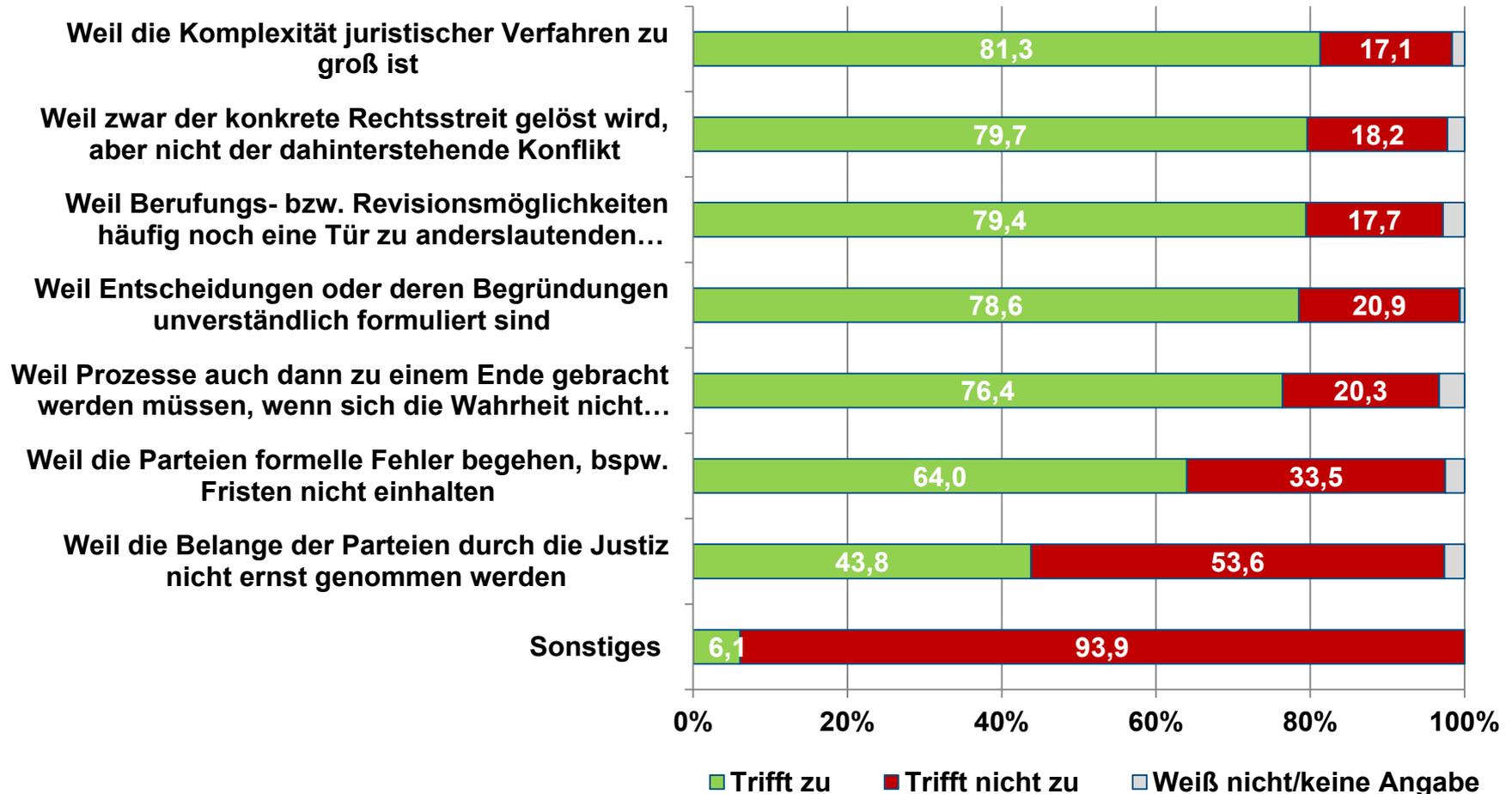
Meinungsumfrage: Glauben Sie, dass die Justiz in Bayern in den folgenden Rechtsgebieten für Rechtsfrieden sorgt? ¹⁾



Nach Ansicht aller Bürger sorgt die bayerische Justiz vor allem bei kaufrechtlichen Streitigkeiten für Rechtsfrieden - 70 % sind dieser Ansicht. Auch bei den meisten anderen Rechtsgebieten ist die Mehrzahl der Bürger dieser Meinung. Weniger als 50 % sehen das allerdings bei Baurecht, Versicherungsrecht und Anlegerschutz so.

Rechtsfrieden - Gründe

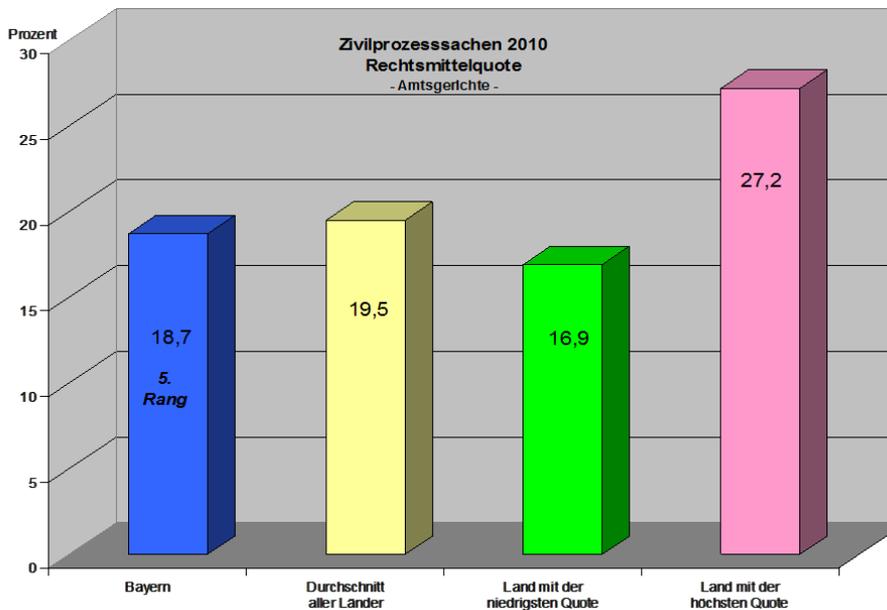
Meinungsumfrage: Was denken Sie, warum die Konflikte der Parteien nicht immer hinreichend gelöst werden? ¹⁾



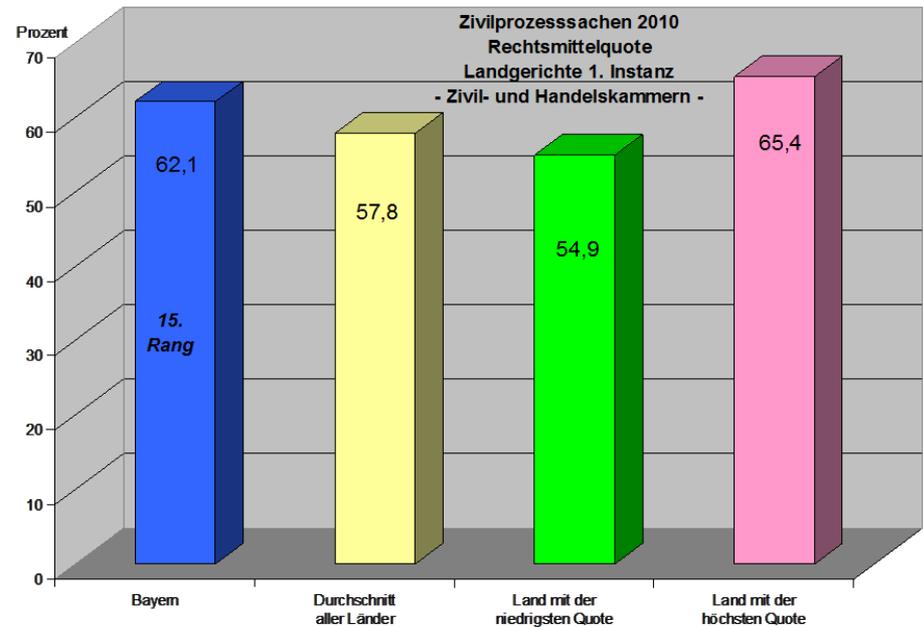
1) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 871 Bürger aus Bayern

Rechtsmittelquoten

Urteile des AG
Rechtsmittelquote 19 %



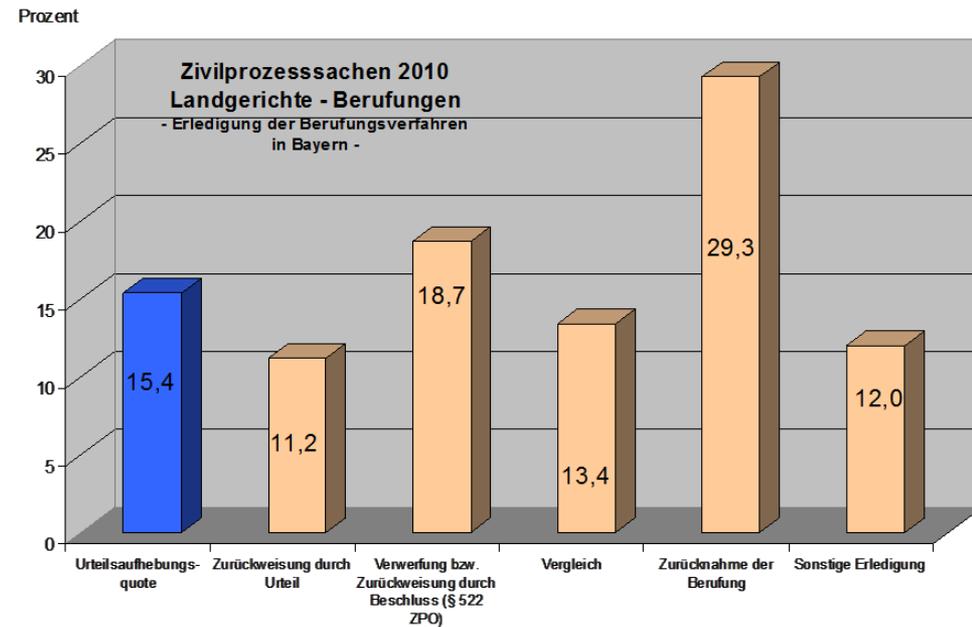
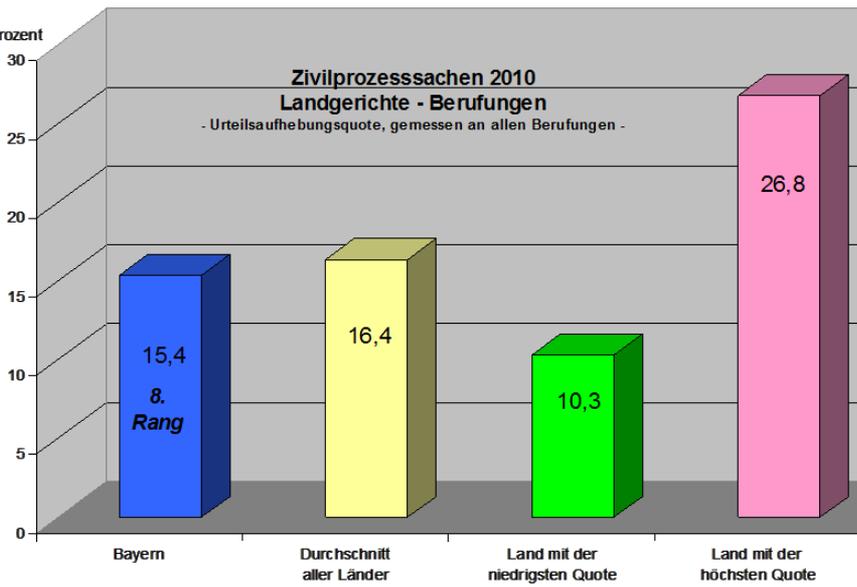
Urteile des LG
Rechtsmittelquote 62 %



Urteilsaufhebungsquote bei Berufungen zum Landgericht

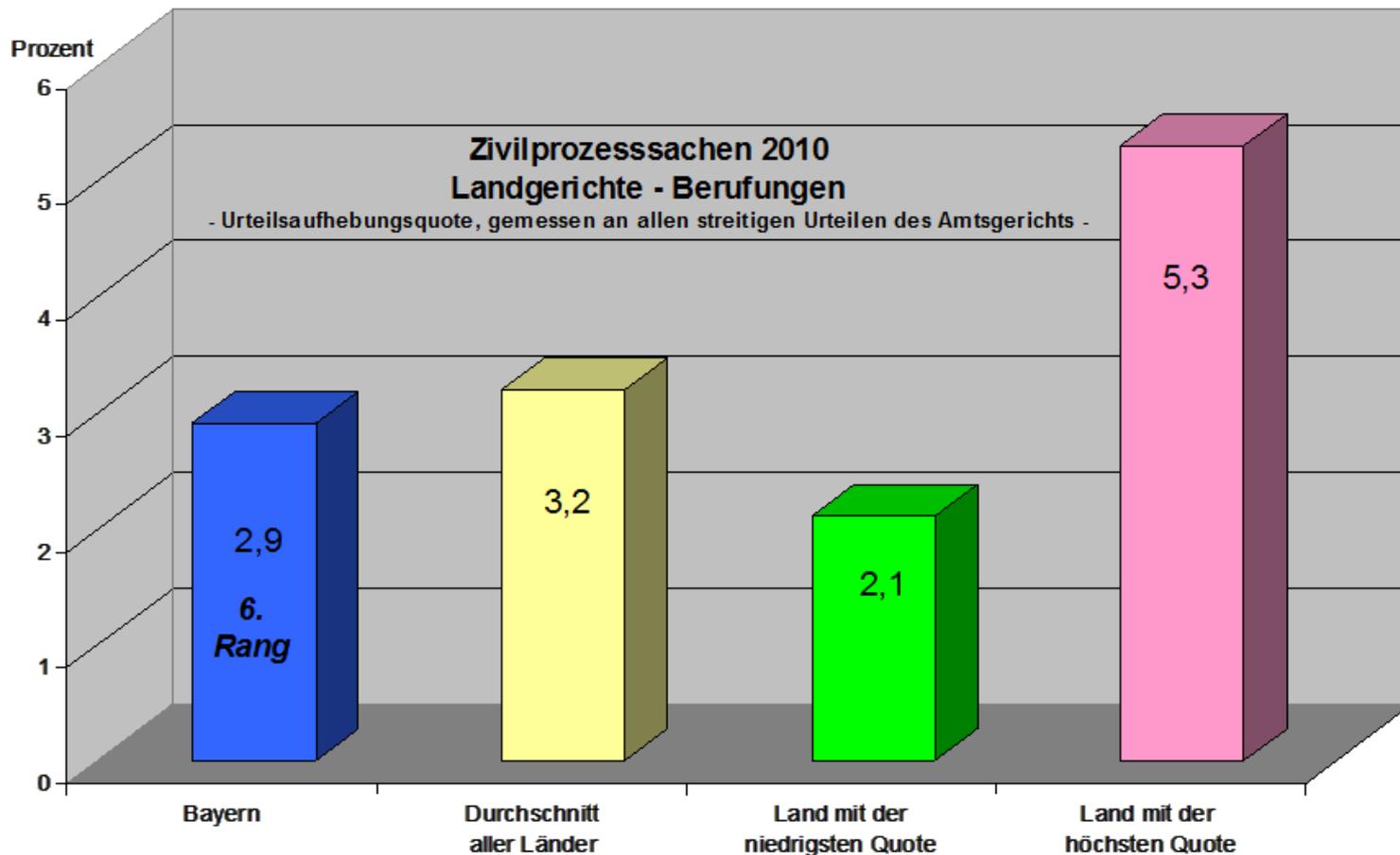
Urteilsaufhebungsquote im Ländervergleich 15 %

Erledigung in der Berufungsinstanz



Urteilsaufhebung durch LG

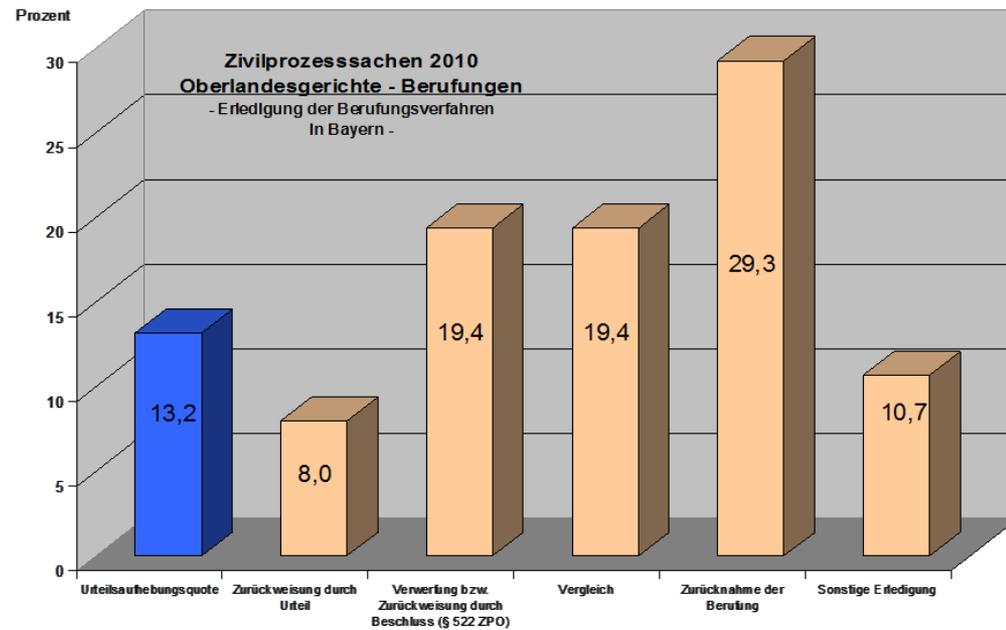
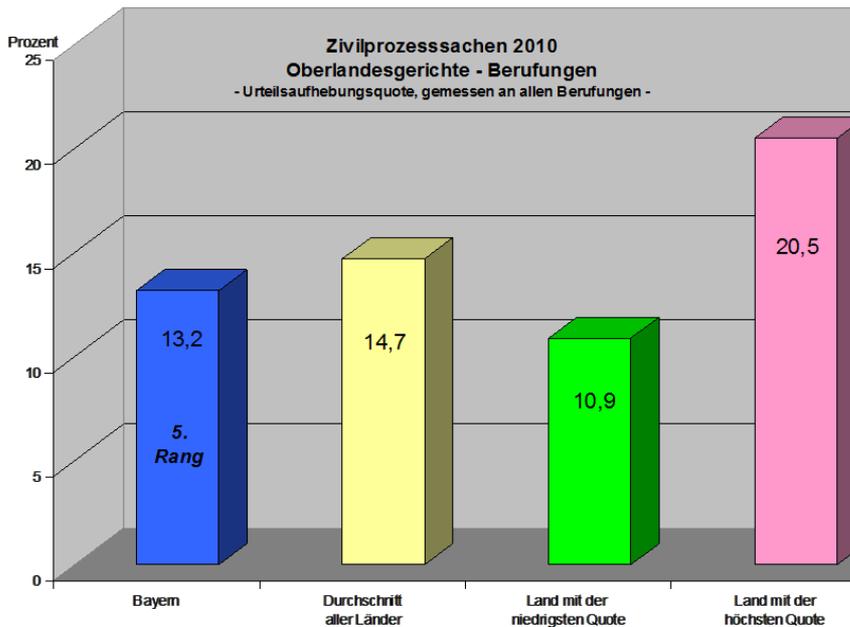
bezogen auf alle streitigen Urteile des AG



Urteilsaufhebungsquote bei Berufungen zum OLG

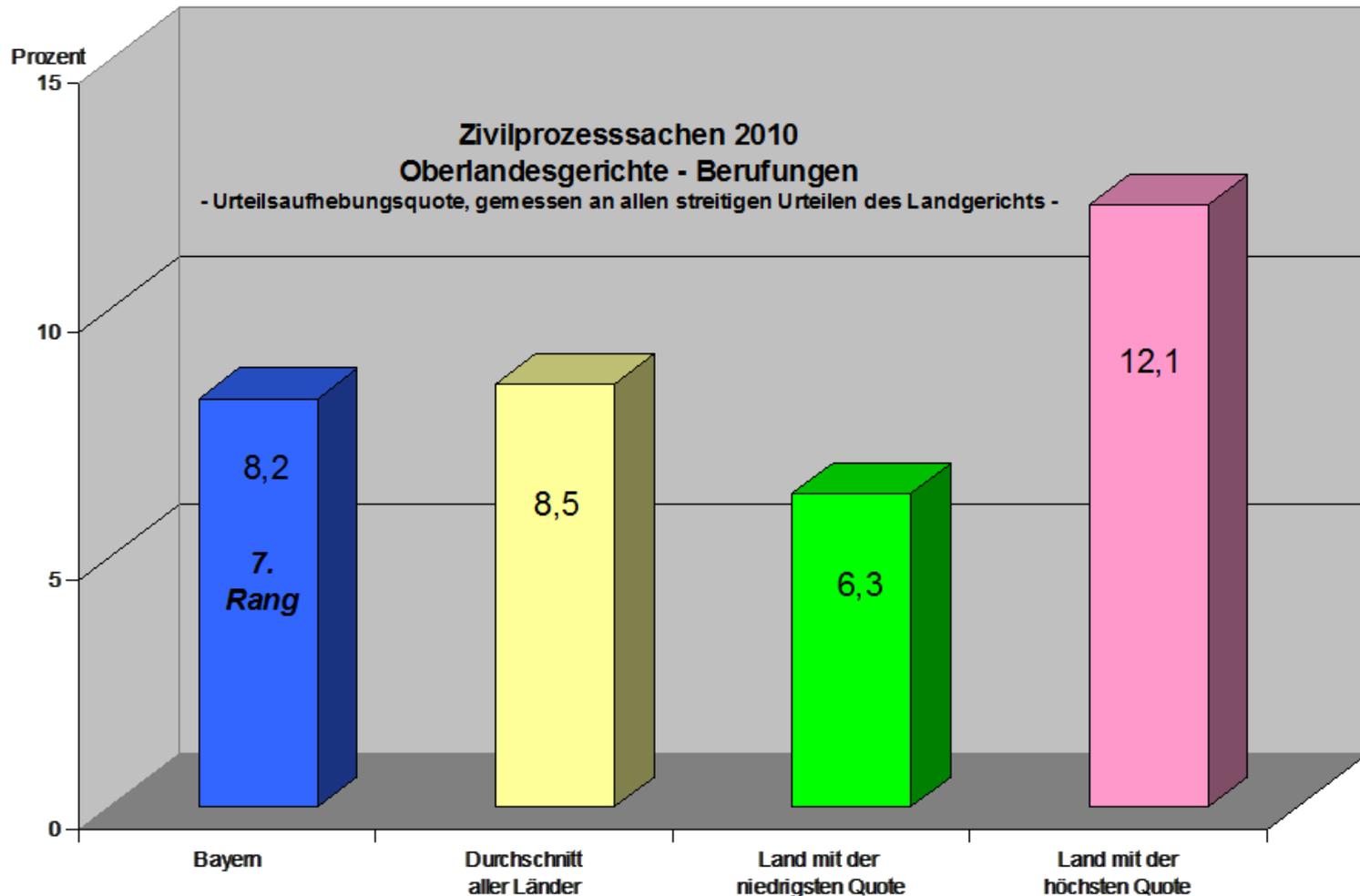
Urteilsaufhebungsquote im Ländervergleich 13 %

Erledigung in der Berufungsinstanz



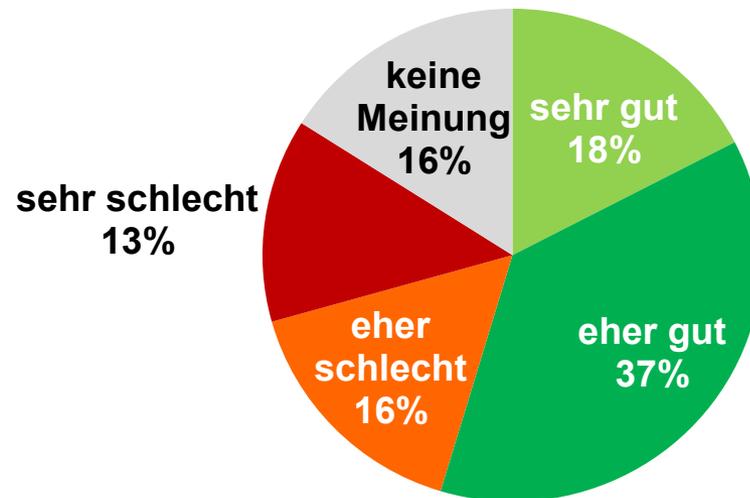
Urteilsaufhebung durch LG

bezogen auf alle streitigen Urteile des LG



Bewertung des Termins 1

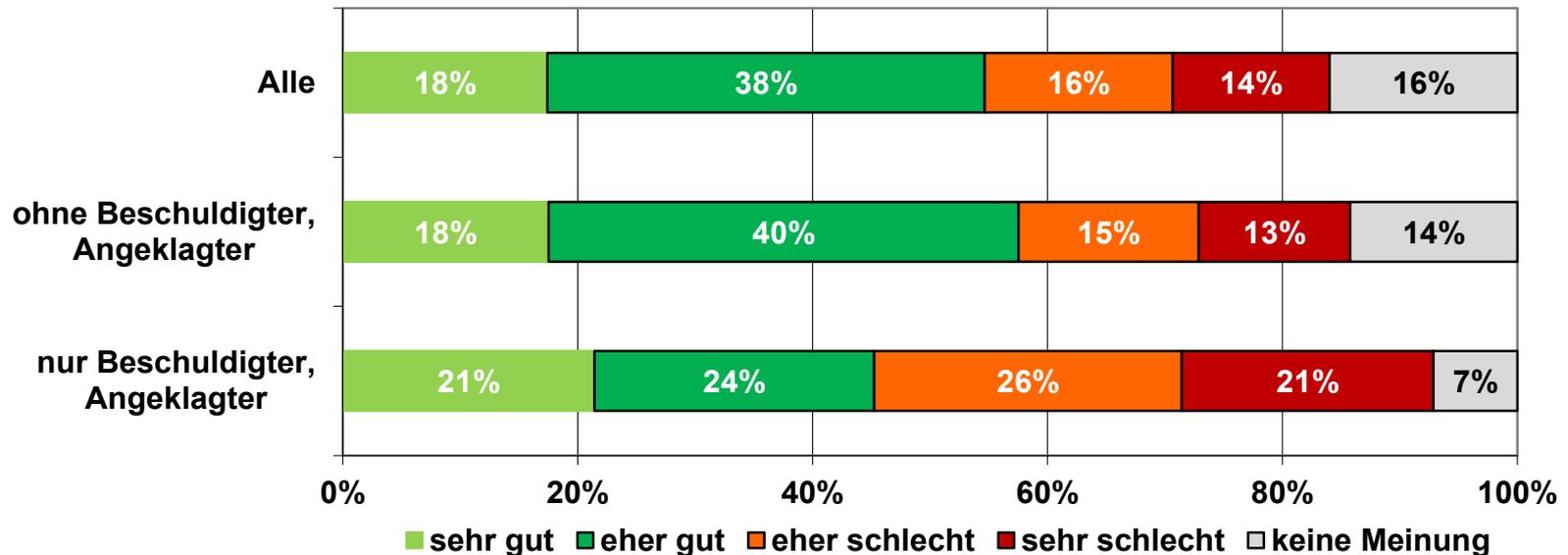
Vor-Ort-Befragung: Wie gut fühlen Sie Ihr Anliegen vom Gericht bzw. der Staatsanwaltschaft verstanden? ¹⁾



55 % der vor Ort befragten Bürger fanden ihr Anliegen sehr oder eher gut verstanden. 29 % hatten nicht das Gefühl, dass ihr Anliegen von Gericht oder Staatsanwaltschaft verstanden wurde.

Bewertung des Termins 1

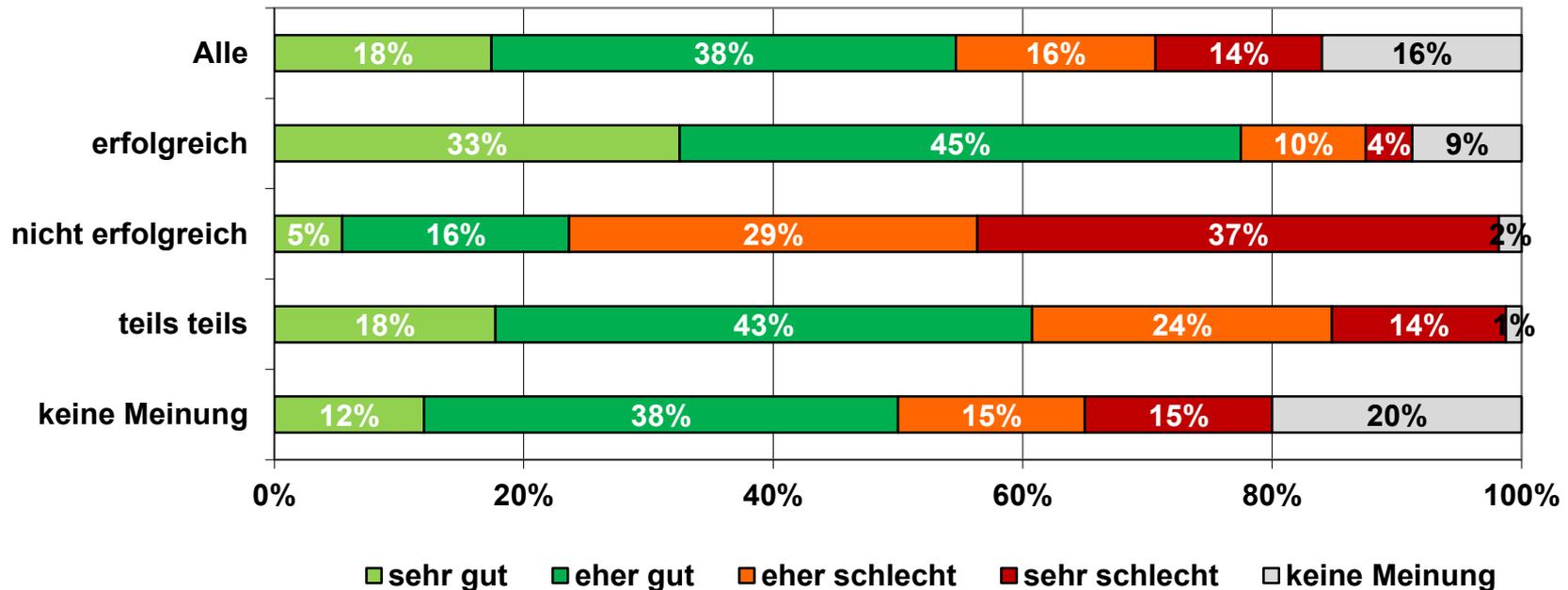
Vor-Ort-Befragung: Wie gut fühlen Sie sich von Gericht verstanden? ¹⁾



Die Gruppe der Beschuldigten / Angeklagten bewertet den Termin bzgl. aller Aspekte schlechter als der Rest. Nur, aber immerhin 45 % der Beschuldigten fühlen sich verstanden im Vergleich mit 58 % der übrigen Befragten.

Bewertung des Termins 1

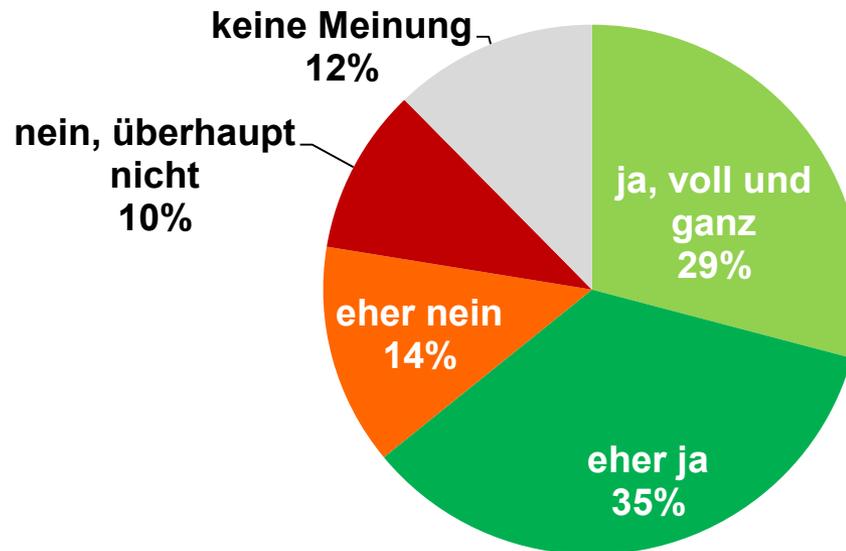
Vor-Ort-Befragung: Wie gut fühlen Sie sich von Gericht verstanden? ¹⁾



Vergleicht man die Antworten der Gruppen der erfolgreichen und erfolglosen Bürger, sind die Unterschiede in der Bewertung deutlicher als bei den Beschuldigten. Bei den Erfolgreichen fühlen sich 78 % verstanden, bei den Erfolglosen nur 21 %.

Bewertung des Termins 2

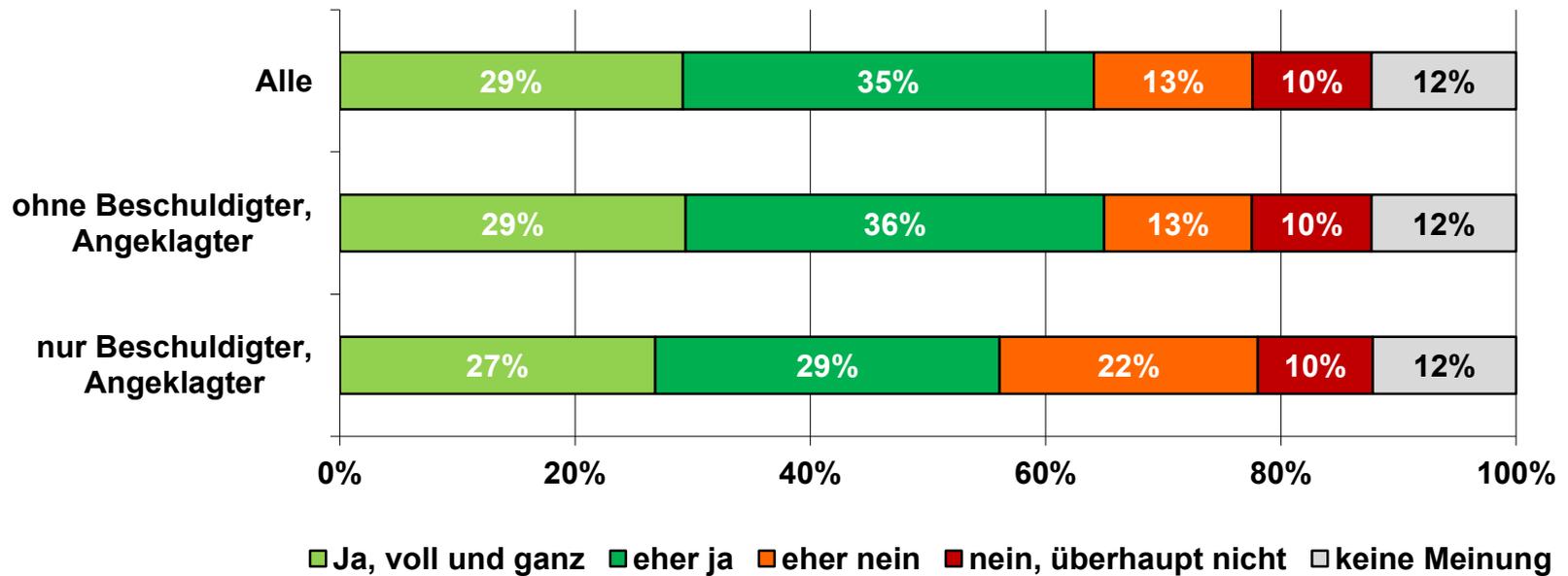
Vor-Ort-Befragung: Haben sich die jeweiligen Ansprechpartner genügend Zeit genommen? ¹⁾



64 % der vor Ort befragten Bürger fanden, dass die Ansprechpartner sich genügend Zeit genommen haben. 24 % vertreten die gegenteilige Ansicht.

Bewertung des Termins 2

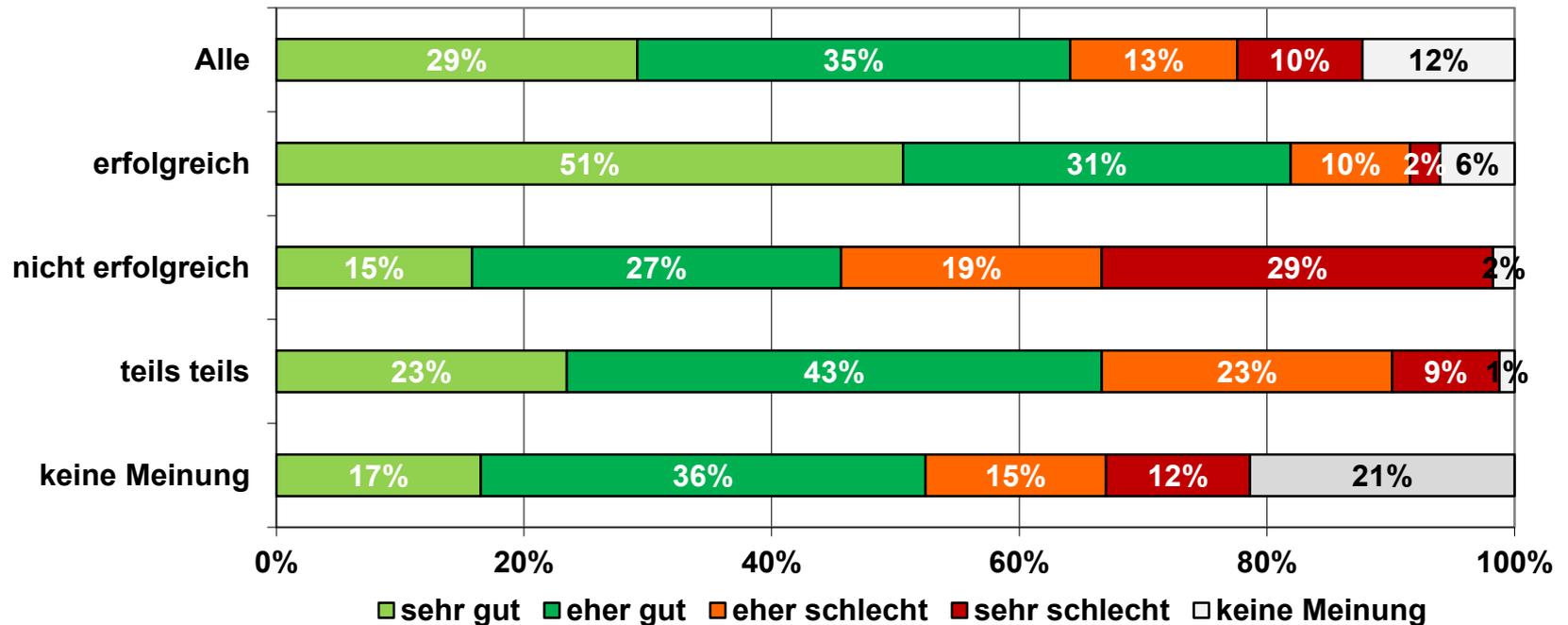
Vor-Ort-Befragung: Haben sich die jeweiligen Ansprechpartner genügend Zeit genommen? ¹⁾



Jeder dritte Beschuldigte ist der Ansicht, dass sich die Ansprechpartner nicht genügend Zeit genommen haben. Bei der übrigen Befragten vertritt nur ca. jeder Vierte diese Meinung.

Bewertung des Termins 2

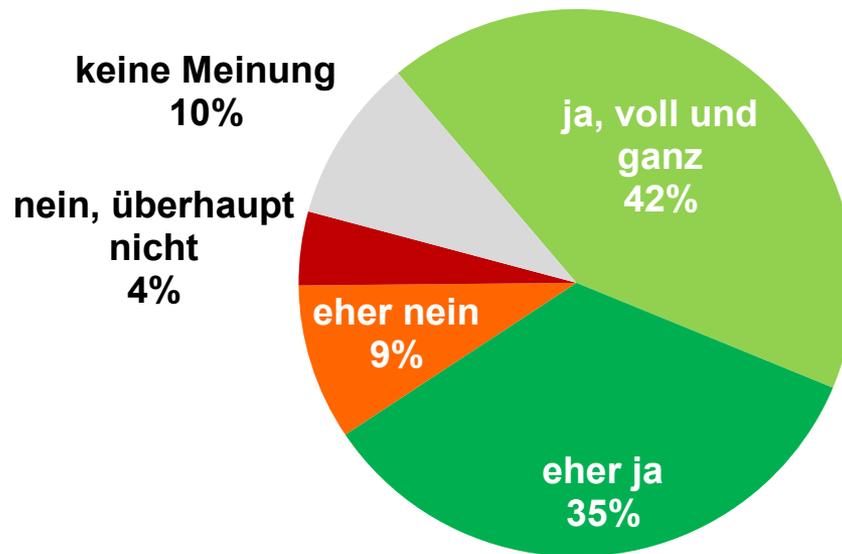
Vor-Ort-Befragung: Haben sich die jeweiligen Ansprechpartner genügend Zeit genommen? ¹⁾



Bei den Gewinnern sind 82 % der Ansicht, dass sich die Ansprechpartner genügend Zeit genommen haben, bei den Verlierern nur 42 %.

Bewertung des Termins 3

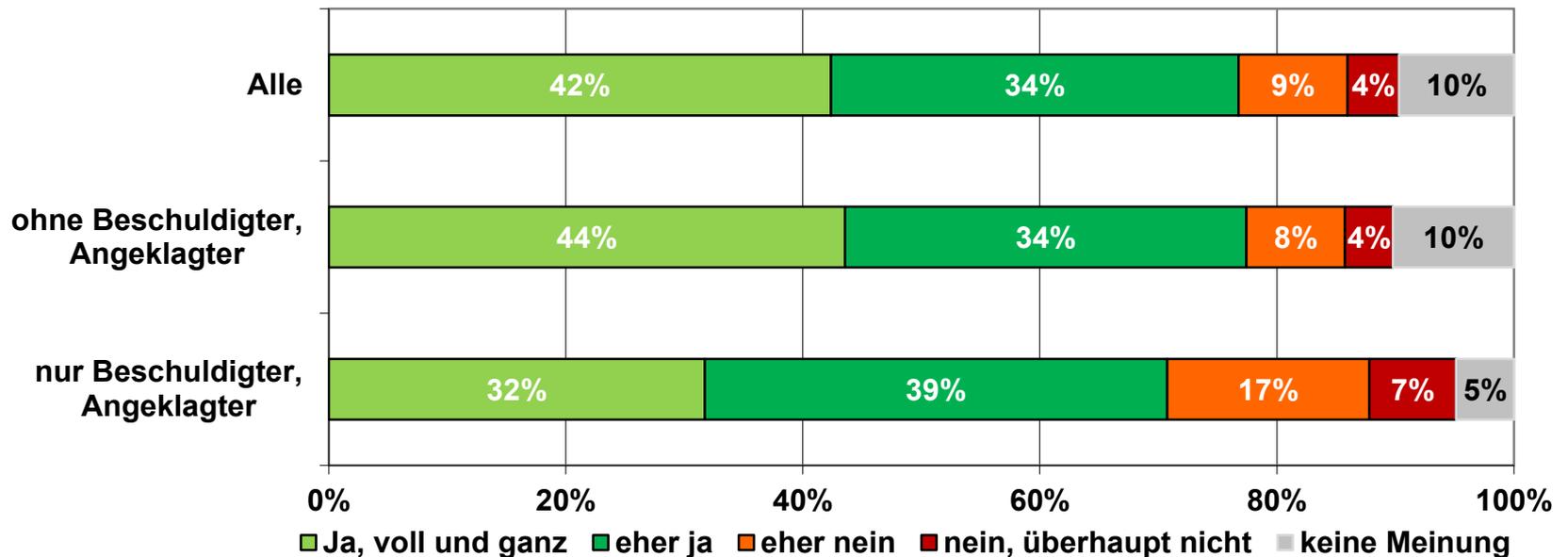
Vor-Ort-Befragung: Wurden Sie dabei freundlich und höflich behandelt?¹⁾



77 % der vor Ort befragten Bürger empfanden die Behandlung als höflich und freundlich. Nur 13 % waren hier anderer Ansicht.

Bewertung des Termins 3

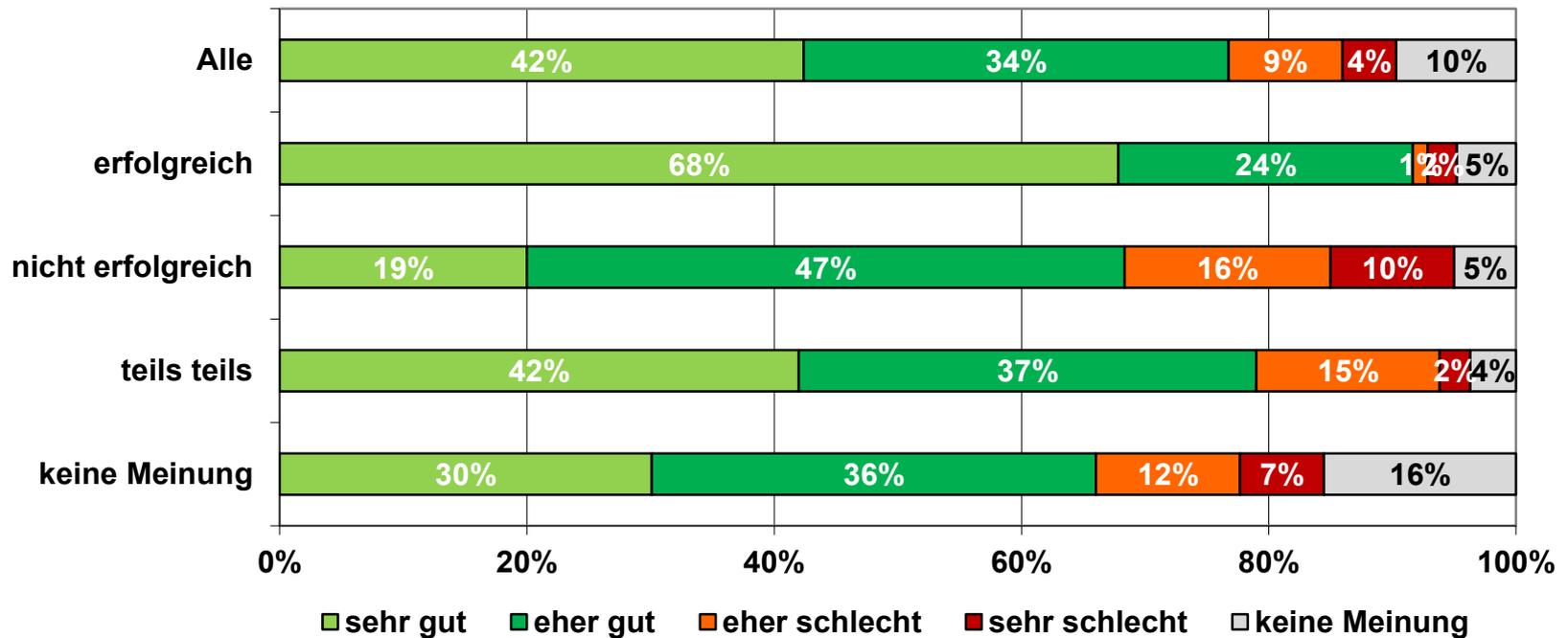
Vor-Ort-Befragung: Wurden Sie dabei freundlich und höflich behandelt?¹⁾



71 % der Beschuldigten fühlten sich höflich behandelt. Bei den übrigen Befragten trifft das für 78 % zu.

Bewertung des Termins 3

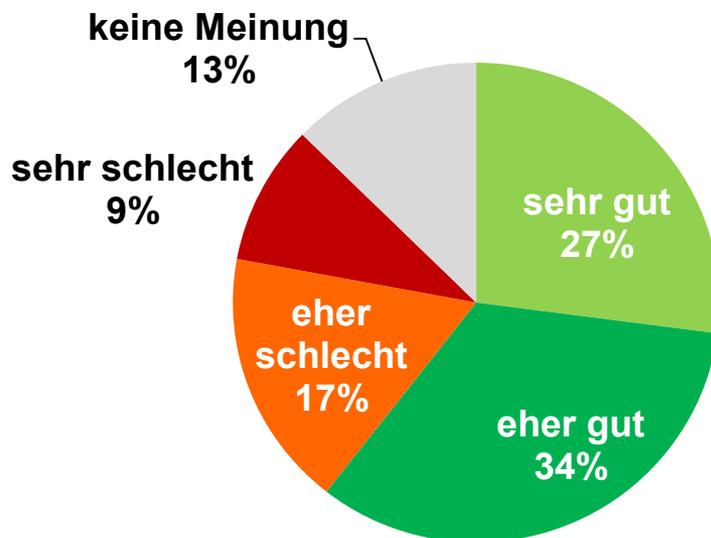
Vor-Ort-Befragung: Wurden Sie dabei freundlich und höflich behandelt?¹⁾



92 % der Erfolgreichen fühlten sich höflich behandelt. Bei den Erfolglosen Befragten trifft das immerhin für 66 % zu.

Bewertung des Termins 4

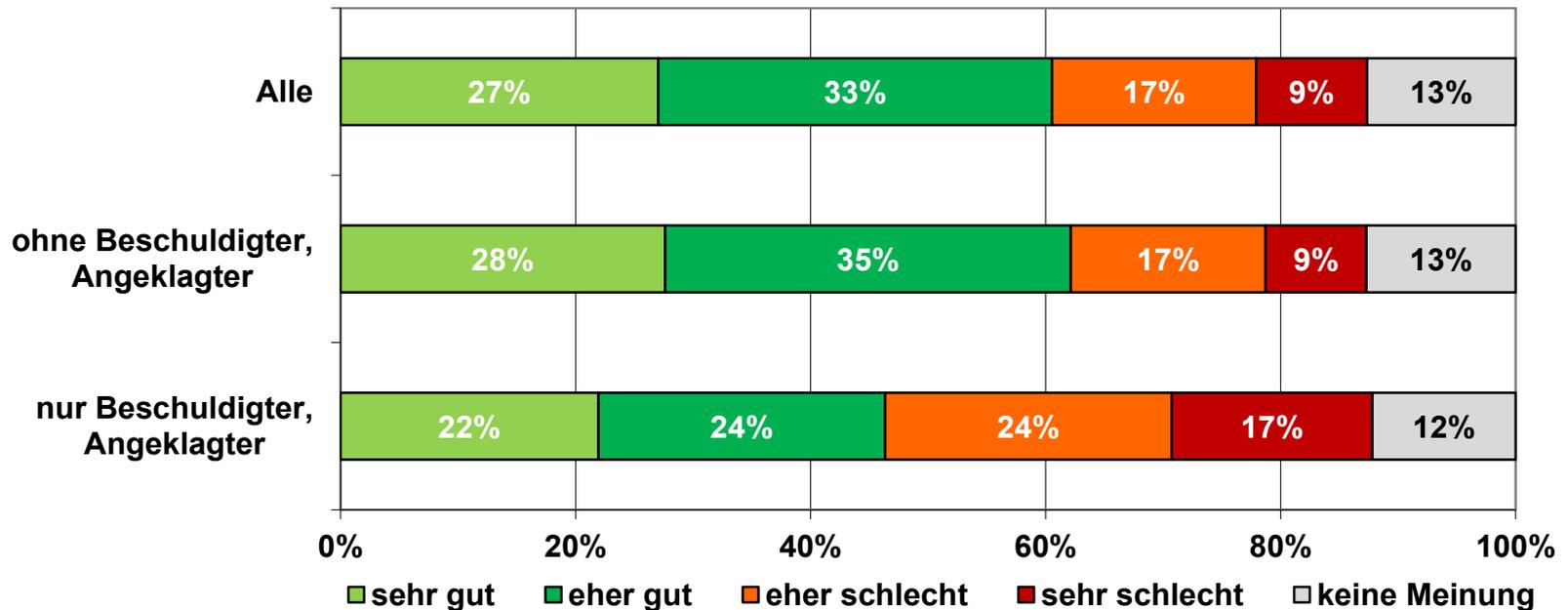
Vor-Ort-Befragung: Wie verständlich fanden Sie die Erklärungen von Gericht oder von der Staatsanwaltschaft? ¹⁾



61 % der vor Ort befragten Bürger fanden die Erklärungen von Gericht oder Staatsanwaltschaft verständlich, 26 % nicht.

Bewertung des Termins 4

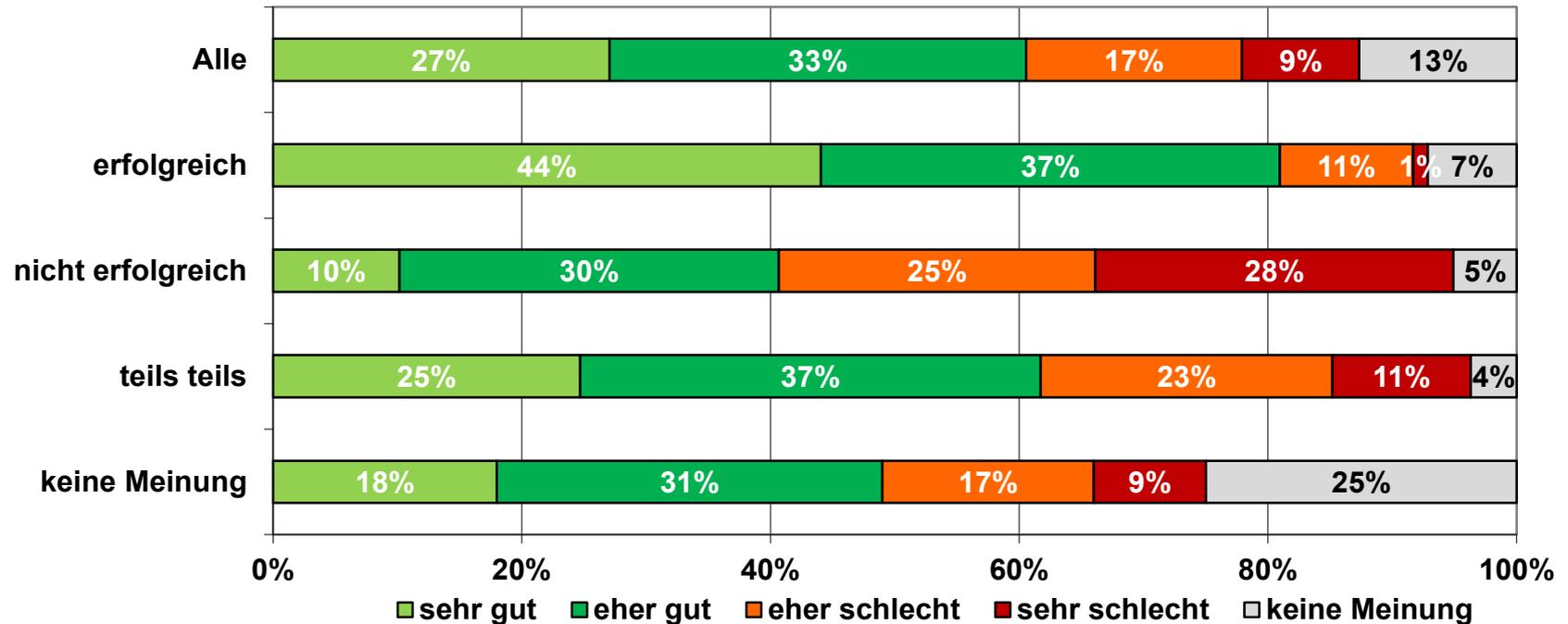
Vor-Ort-Befragung: Wie verständlich fanden Sie die Erklärungen von Gericht oder von der Staatsanwaltschaft? ¹⁾



63 % der nicht – beschuldigten Bürger fanden die Erklärungen des Gerichts oder der Staatsanwaltschaft verständlich. Bei den Beschuldigten gilt das nur für 46 %.

Bewertung des Termins 4

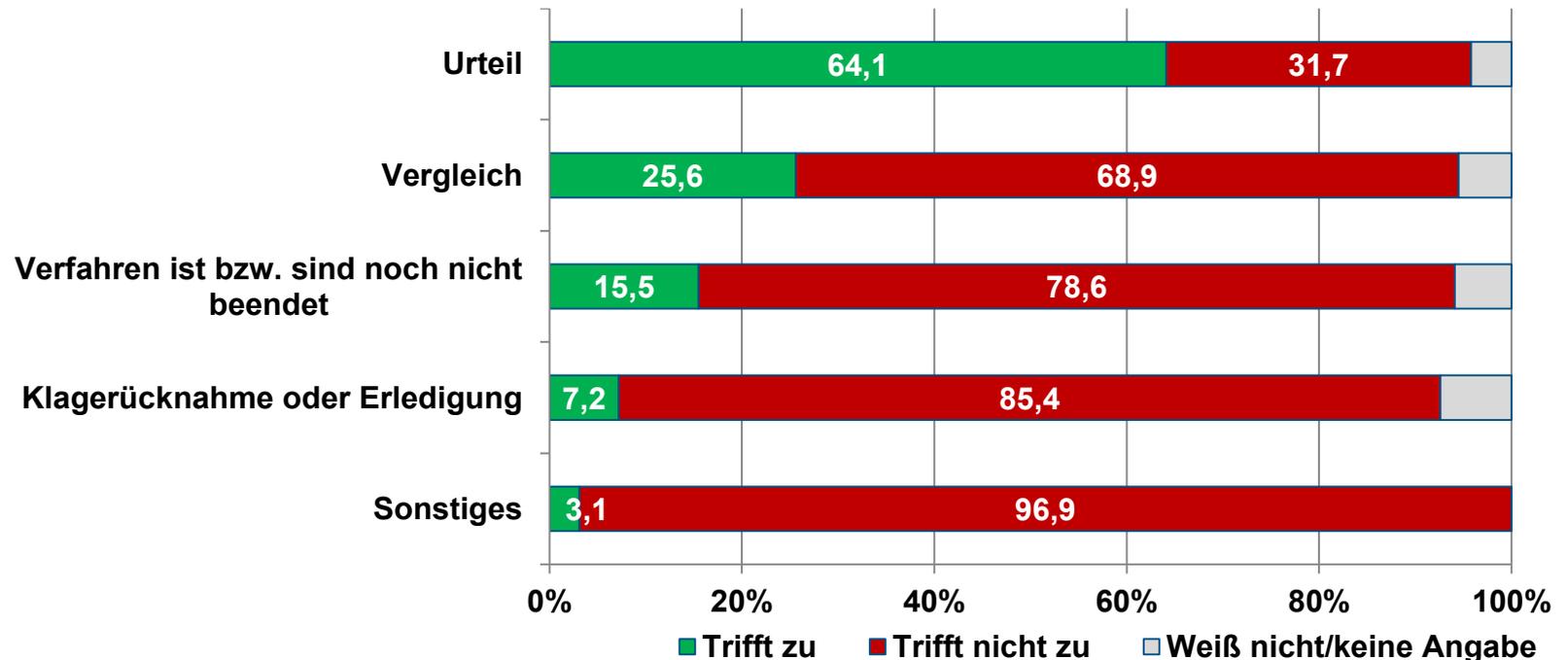
Vor-Ort-Befragung: Wie verständlich fanden Sie die Erklärungen von Gericht oder von der Staatsanwaltschaft? ¹⁾



Von den Erfolgreichen haben 81 % die Erklärungen des Gerichts oder der Staatsanwaltschaft verstanden, von den Erfolglosen nur 40 %.

Vergleichsquoten

Meinungsumfrage: Auf welche Art wurde das bzw. wurden die Verfahren beendet? ¹⁾

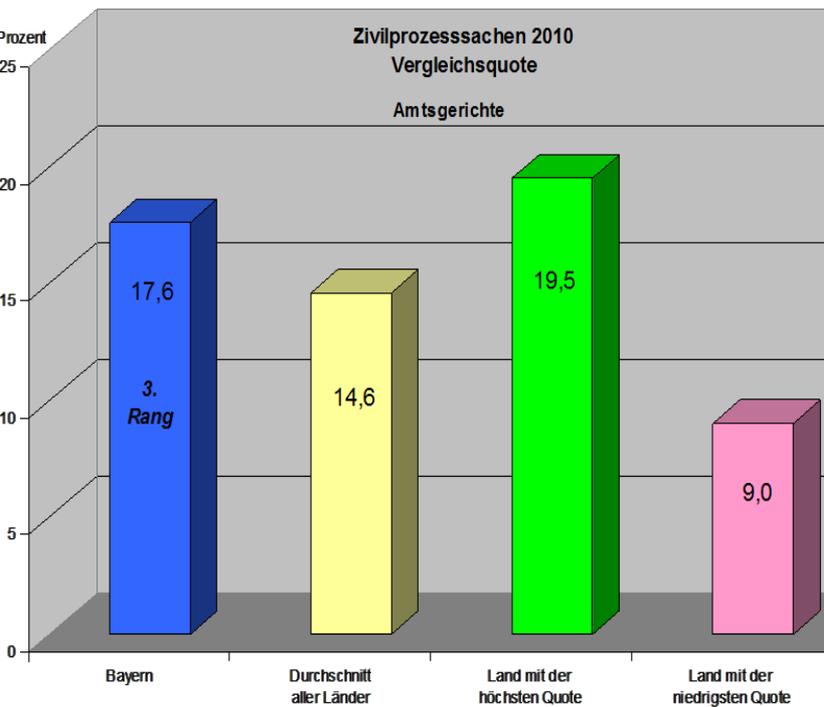


Fast zwei Drittel der konkreten Verfahren der allg. befragten Bürger mit Justizerfahrung waren durch Urteil beendet worden. Jedes vierte Verfahren endete mit einem Vergleich.

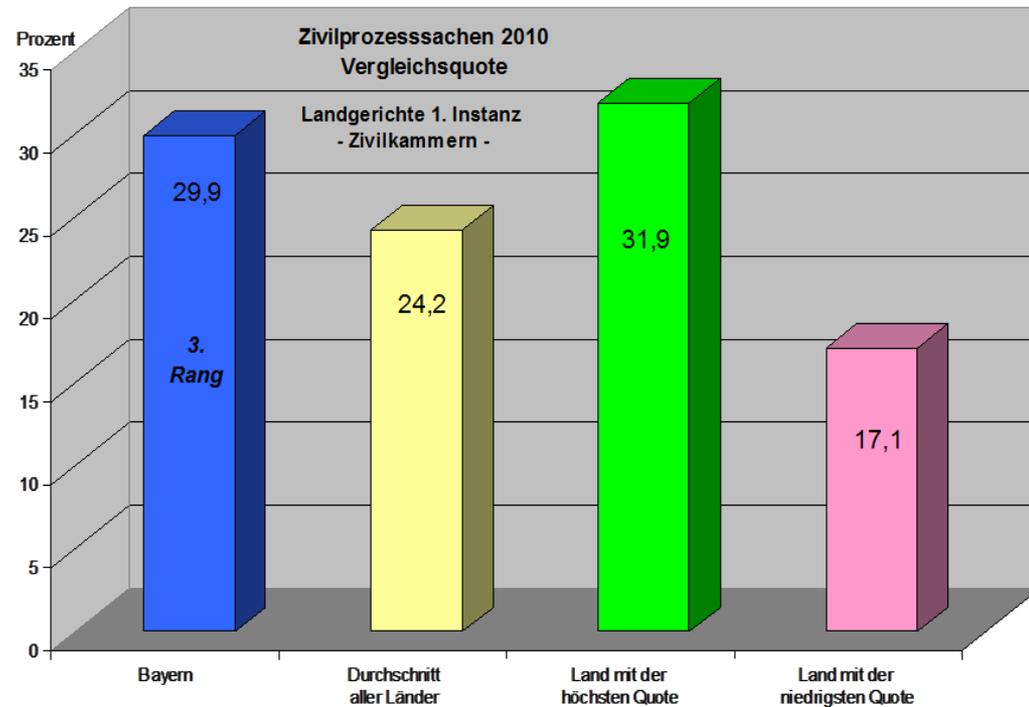
Vergleichsquoten 1. Instanz

Amtsgericht

Vergleichsquote 18 %

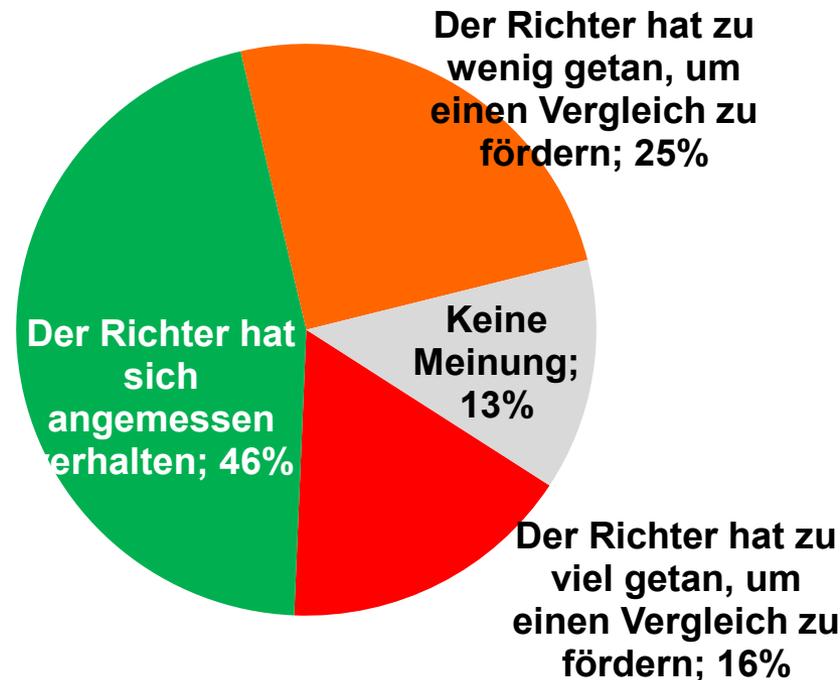


Landgericht – Zivilkammer



Vergleichsverhalten

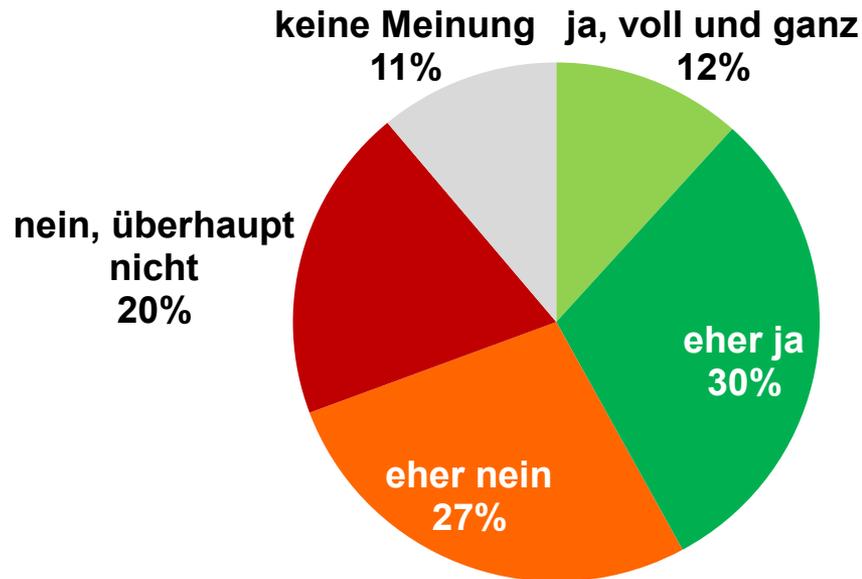
Meinungsumfrage: Wie beurteilen Sie die Bemühungen der Richter, die gütliche Beilegung des Streites durch Abschluss eines Vergleiches zu fördern?¹



Nur 16 % der Bürger sind der Ansicht, dass die Richter zu viel tun, um Vergleiche zu fördern. Die Mehrheit der Bürger findet das Vergleichsverhalten angemessen.

Verfahrensdauer

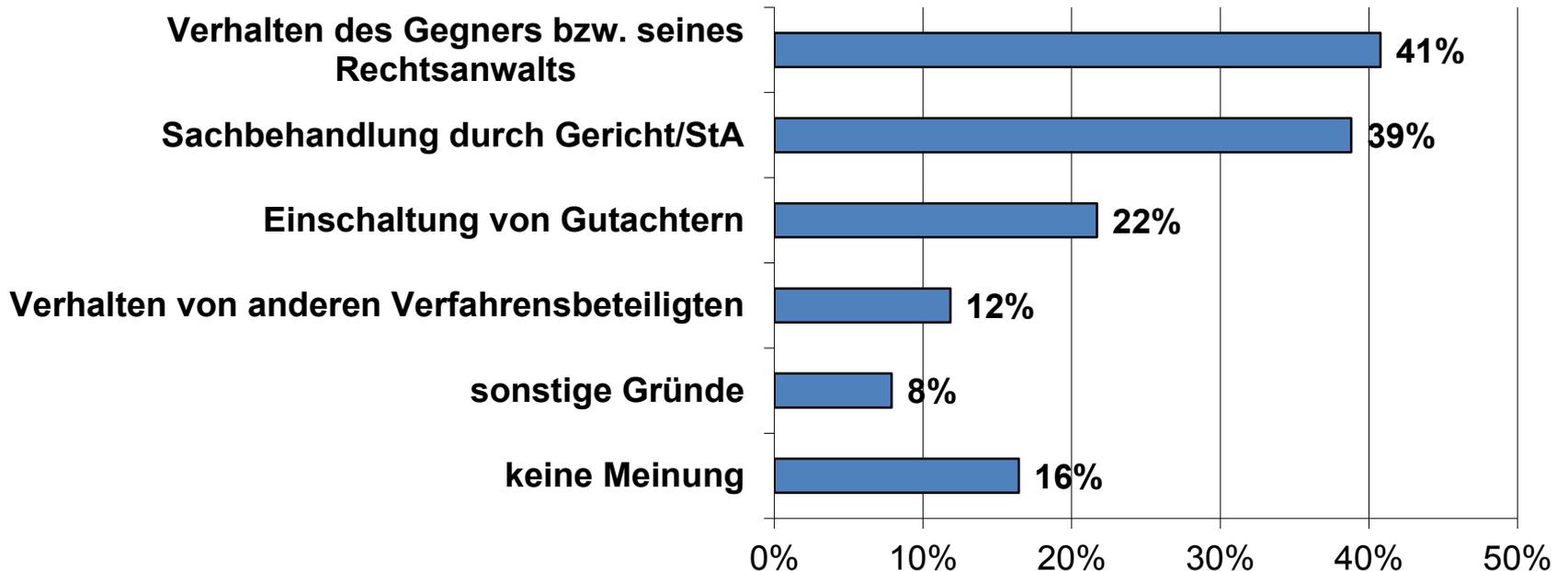
Vor-Ort-Befragung: Halten Sie die bisherige Verfahrensdauer für angemessen? ¹⁾



Die durchschnittliche Verfahrensdauer der vor-Ort befragten Bürger betrug 9,15 Monate. 42 % mit der Verfahrensdauer zufriedenen Bürgern stehen 47 % unzufriedene gegenüber.

Verfahrensdauer- Gründe

Vor-Ort-Befragung: Was ist der Hauptgrund für die lange Verfahrensdauer?¹⁾



41 % der Bürger, die die Verfahrensdauer nicht für angemessen erachten, machen das Verhalten des Gegners hierfür verantwortlich. 39 % begründen die lange Verfahrensdauer mit der Sachbehandlung durch das Gericht oder die Staatsanwaltschaft.

Verfahrensdauer- Ist-/Sollwert

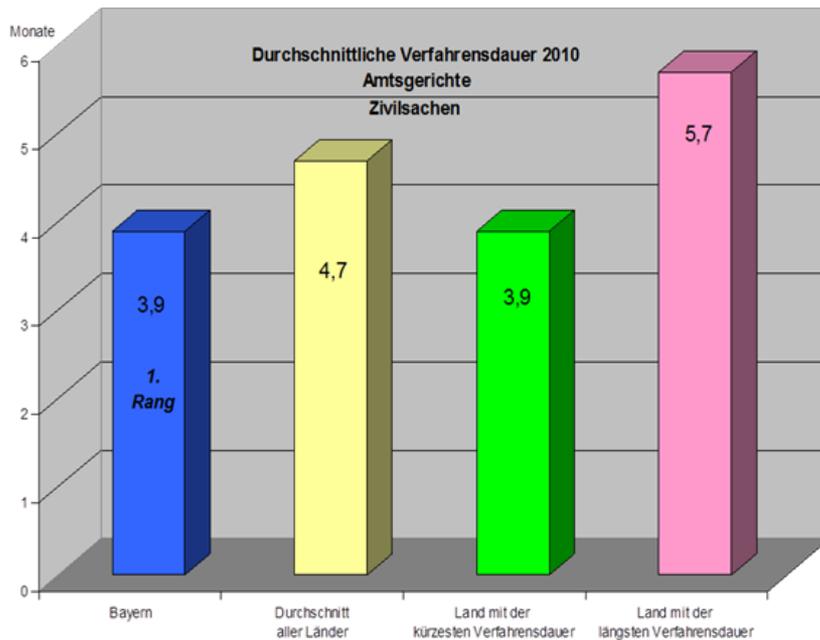
Meinungsumfrage: Wie lange dauert ein Zivilverfahren durchschnittlich am Amtsgericht und am Landgericht und wie lange sollte es dauern? ¹⁾

Durchschnittliche Dauer in Monaten	Geschätzte Istdauer	Solldauer
Amtsgericht	8,1	3,5
Landgericht	10,3	4,6

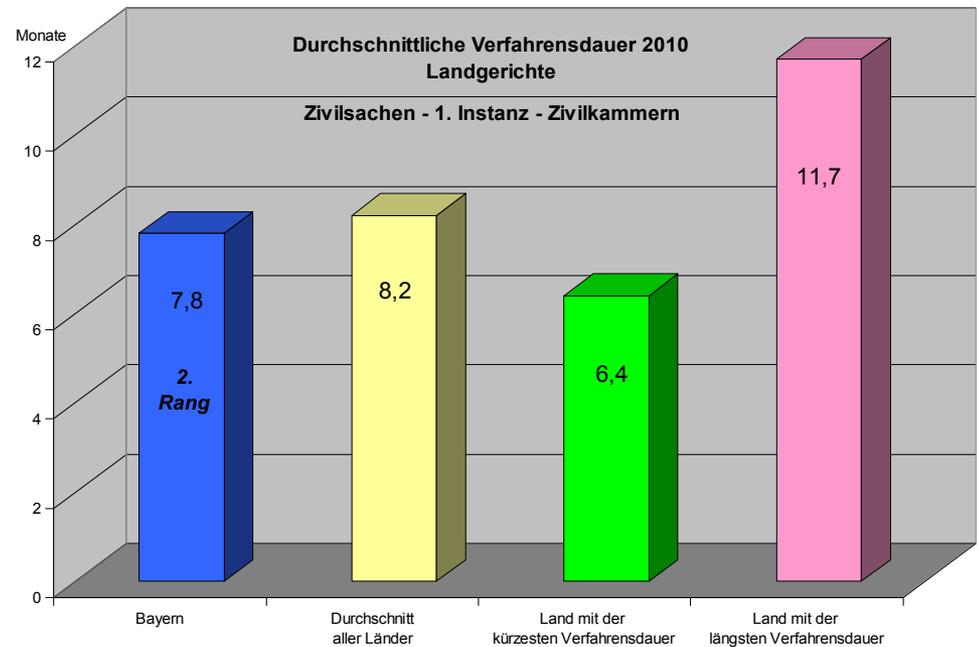
Im Rahmen der Meinungsumfrage wurde ermittelt, von welchen durchschnittlichen Verfahrensdauern die Bürger bei ihrer Bewertung ausgehen und welche durchschnittliche Verfahrensdauer sie akzeptieren würden.

Objektive Verfahrensdauer

Amtsgericht Zivilsachen 2010



Landgericht Zivilsachen 2010



Verfahrensdauer- Zivilsachen Vergleich

Meinungsumfrage: Wie lange dauert ein Zivilverfahren durchschnittlich am Amtsgericht und am Landgericht und wie lange sollte es dauern? ¹⁾
Und wie lange dauert es wirklich.

durchschnittlich in Monaten	Geschätzter Istdauer	Solldauer	Tatsächlicher Istdauer
Amtsgericht	8,1	3,5	3,9
Landgericht	10,3	4,6	7,8

Der Vergleich der Ergebnisse der Meinungsumfrage mit den objektiven Daten zeigt, dass sowohl beim AG als auch beim LG die tatsächlichen durchschnittlichen Verfahrensdauern deutlich unter den geschätzten Werten liegen. Beim Amtsgericht kommt die tatsächliche Istdauer der Solldauer sehr nahe. Der Einschätzung der Schnelligkeit der bayerischen Justiz liegt offenbar eine falsche Wahrnehmung zugrunde.

Verfahrensdauer- Strafsachen

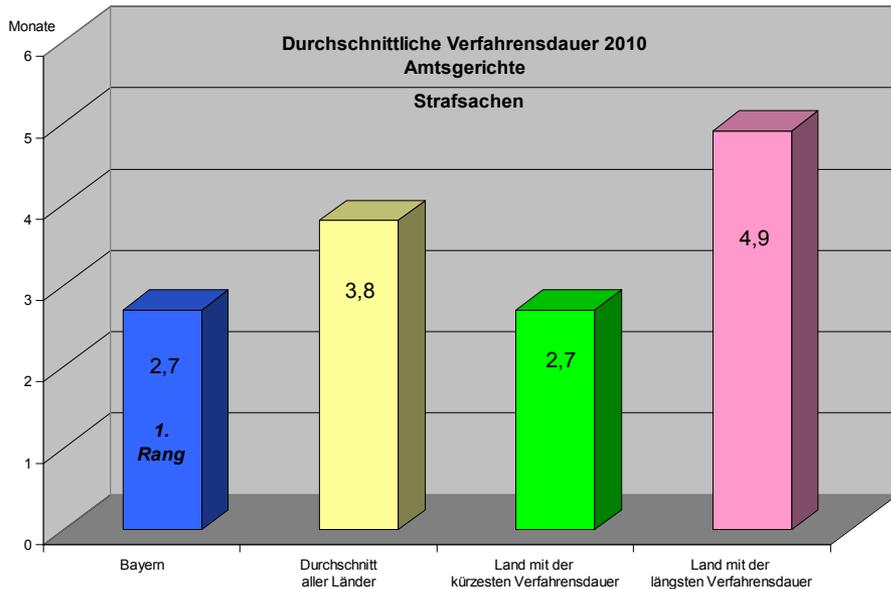
Meinungsumfrage: Wie lange dauert ein Strafverfahren durchschnittlich am Amtsgericht und am Landgericht und wie lange sollte es dauern? ¹⁾

Durchschnittliche Dauer in Monaten	Geschätzte Istdauer	Solldauer
Amtsgericht	9,5	4,5
Landgericht	12,4	5,9

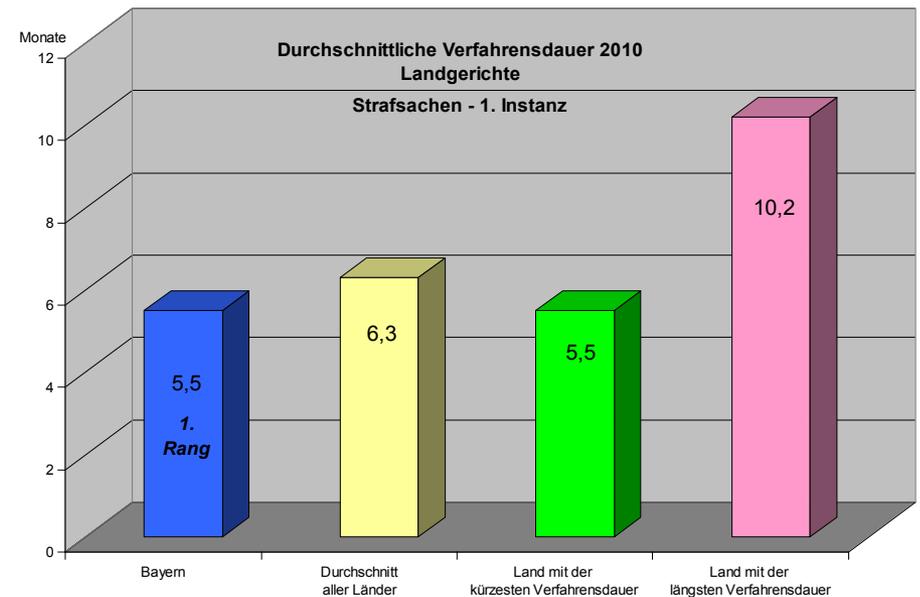
Im Rahmen der Meinungsumfrage wurde ermittelt, von welchen durchschnittlichen Verfahrensdauern die Bürger bei ihrer Bewertung ausgehen und welche durchschnittliche Verfahrensdauer sie akzeptieren würden.

Objektive Verfahrensdauer

Amtsgericht Strafsachen 2010



Landgericht Strafsachen 2010



Verfahrensdauer-Strafsachen Vergleich

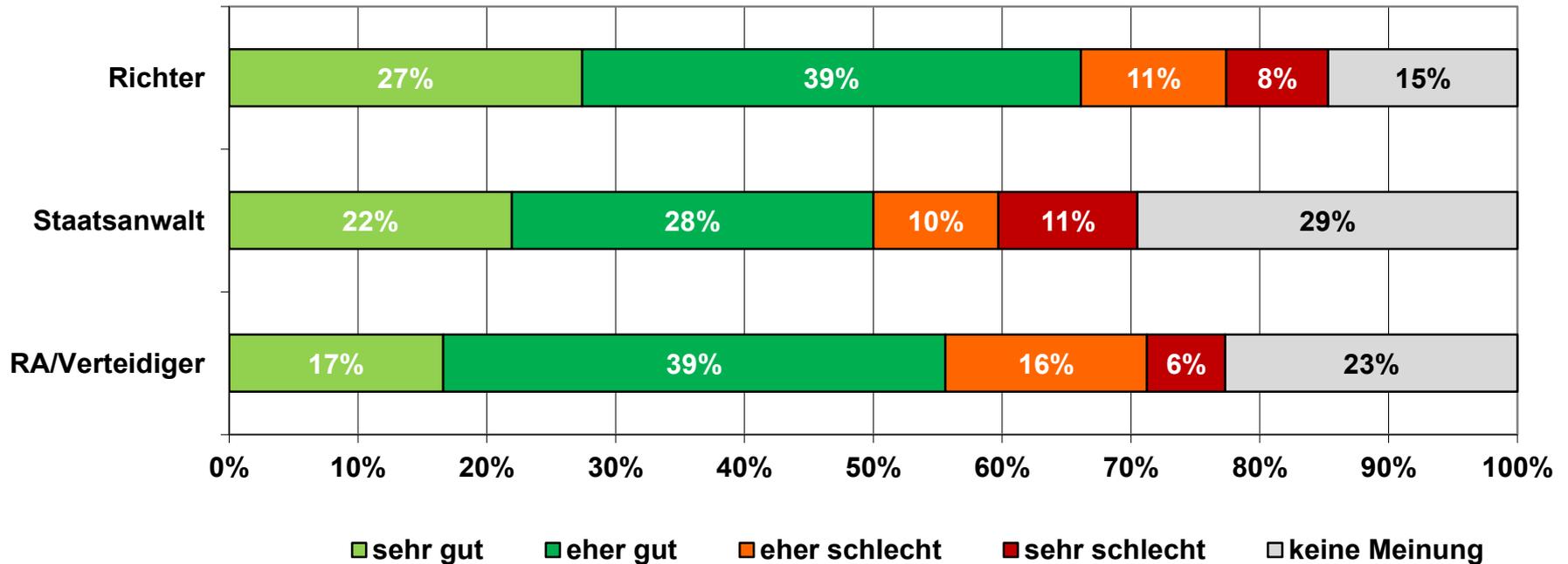
Meinungsumfrage: Wie lange dauert ein Strafverfahren durchschnittlich am Amtsgericht und am Landgericht und wie lange sollte es dauern? ¹⁾
Und wie lange dauert es wirklich.

durchschnittlich in Monaten	Geschätzter Istdauer	Solldauer	Tatsächlicher Istdauer
Amtsgericht	9,5	4,5	2,7
Landgericht	12,4	5,9	5,5

Der Vergleich der Ergebnisse der Meinungsumfrage mit den objektiven Daten zeigt, dass sowohl beim AG als auch beim LG die tatsächlichen durchschnittlichen Verfahrensdauern nicht nur deutlich unter den geschätzten Werten liegen. Bei beiden Gerichtstypen unterschreitet die tatsächliche durchschnittliche Istdauer die Solldauer.

Zeugenbefragung 1

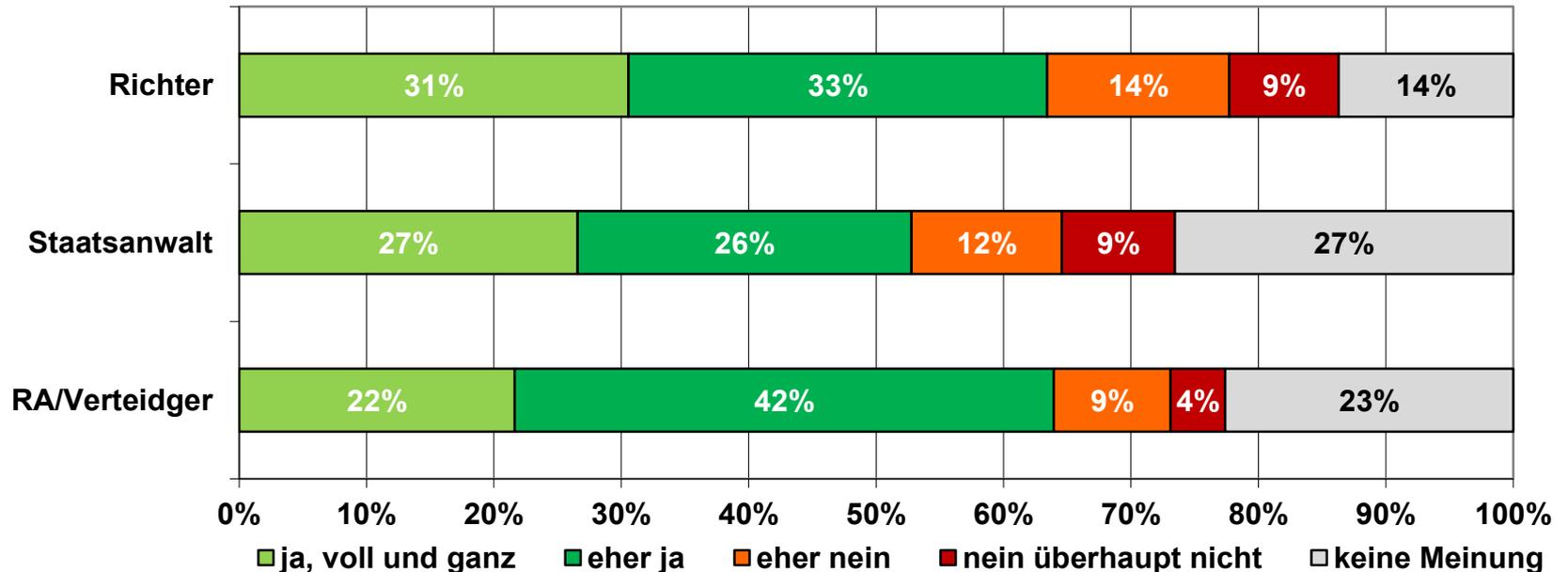
Vor-Ort-Befragung: Wie empfanden Sie die Befragung durch den?¹⁾



Bei allen drei Fragenden überwiegen die Zeugen, die die Befragung gut fanden, deutlich. Am Besten wird die Befragung durch den Richter bewertet.

Zeugenbefragung 2

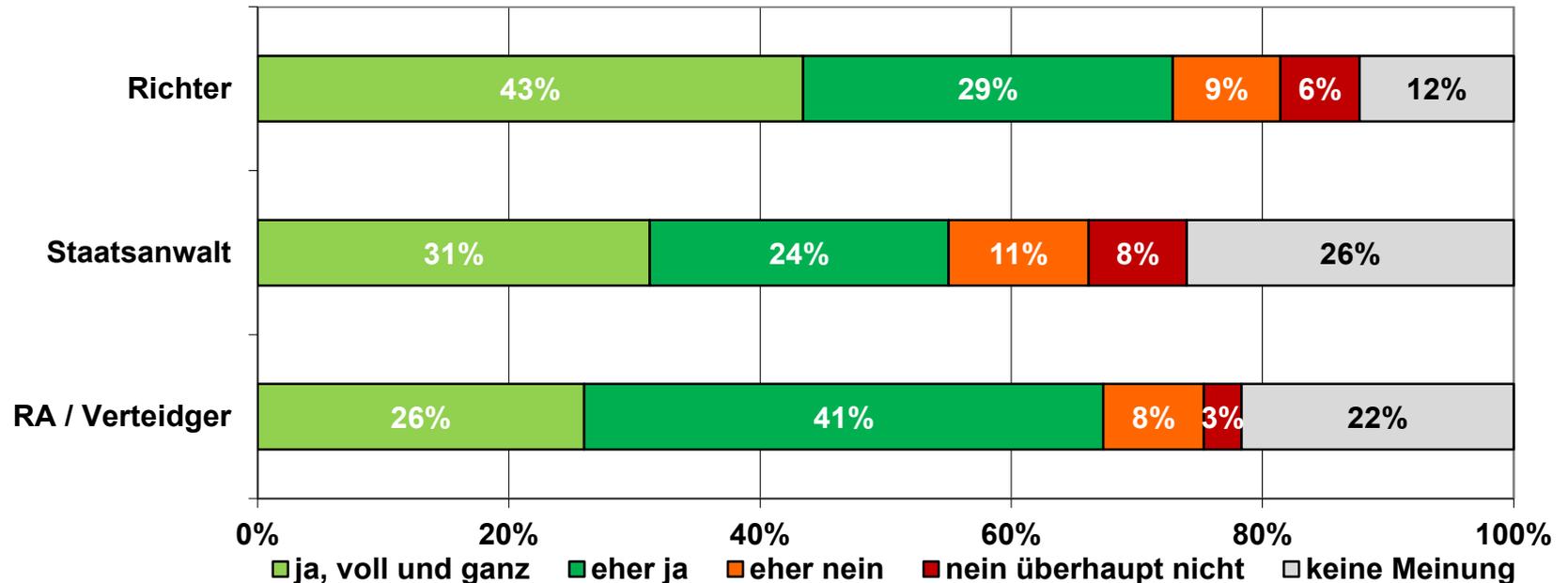
Vor-Ort-Befragung: Hat sich der genügend Zeit genommen?¹⁾



Das gleiche gilt für die Frage, ob sich die Fragenden genügend Zeit genommen haben. Auch diese Frage wird ganz überwiegend bejaht.

Zeugenbefragung 3

Vor-Ort-Befragung: Wurden Sie freundlich und höflich behandelt durch?¹⁾

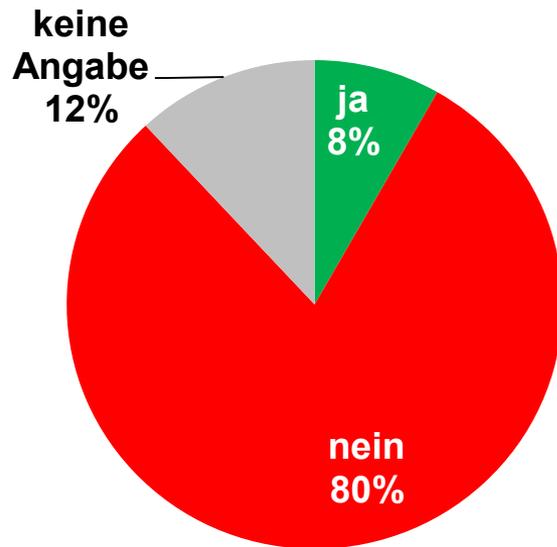


Das gleiche gilt für die Frage nach der freundlichen Behandlung. 72 % der Zeugen fanden die Befragung durch den Richter freundlich. Nur 15 % empfanden sie als unfreundlich.

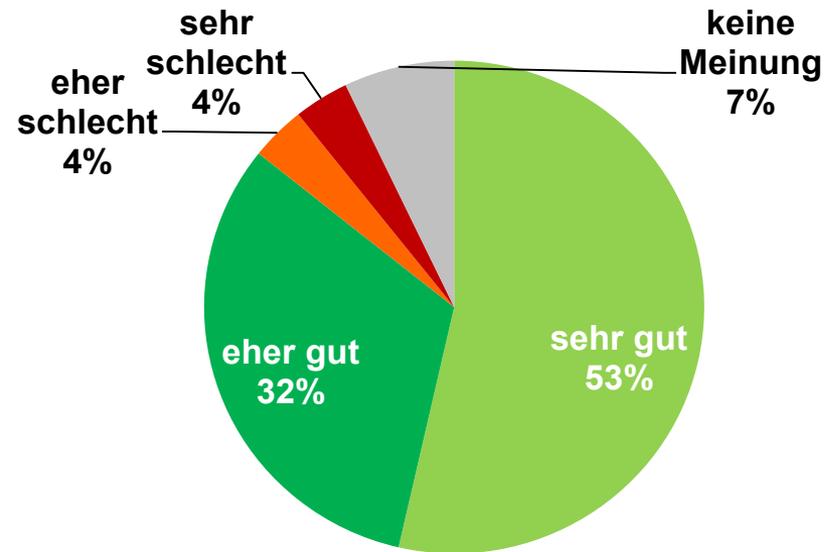
Zeugenbetreuung Bürger

Vor-Ort-Befragung: Haben Sie das Angebot der Zeugenbetreuungsstelle in Anspruch genommen? Und wie bewerten Sie es?

Inanspruchnahme¹⁾



Bewertung²⁾



Nur 8 % der Kundenbürger haben die Zeugenbetreuungsstelle in Anspruch genommen. Die große Mehrheit der Bürger von 85 % bewertet ihre Arbeit gut, die Mehrzahl sogar sehr gut. Nur 8 % sind nicht zufrieden.

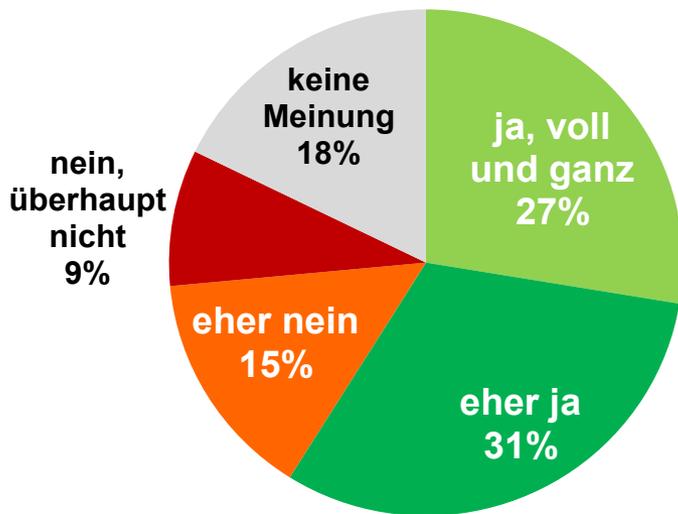
1) Quelle: StMJV Kundenbefragung 352 Bürger

2) Quelle: StMJV Kundenbefragung 28 Bürger

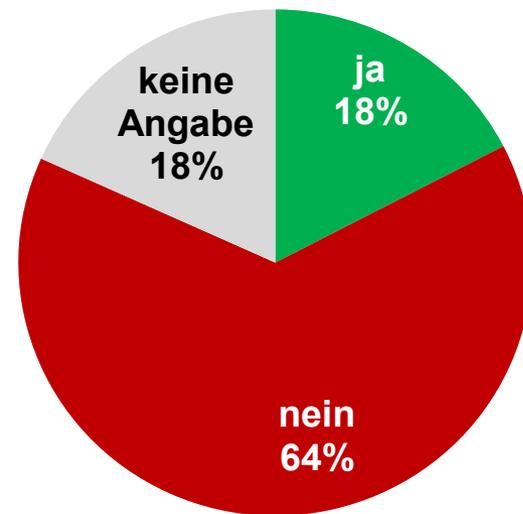
Wartezeit

Vor-Ort-Befragung: Empfanden Sie die Wartezeit als angemessen? Und falls nein, wurde Ihnen eine Begründung für die Wartezeit gegeben?

Angemessenheit¹⁾



Begründung²⁾



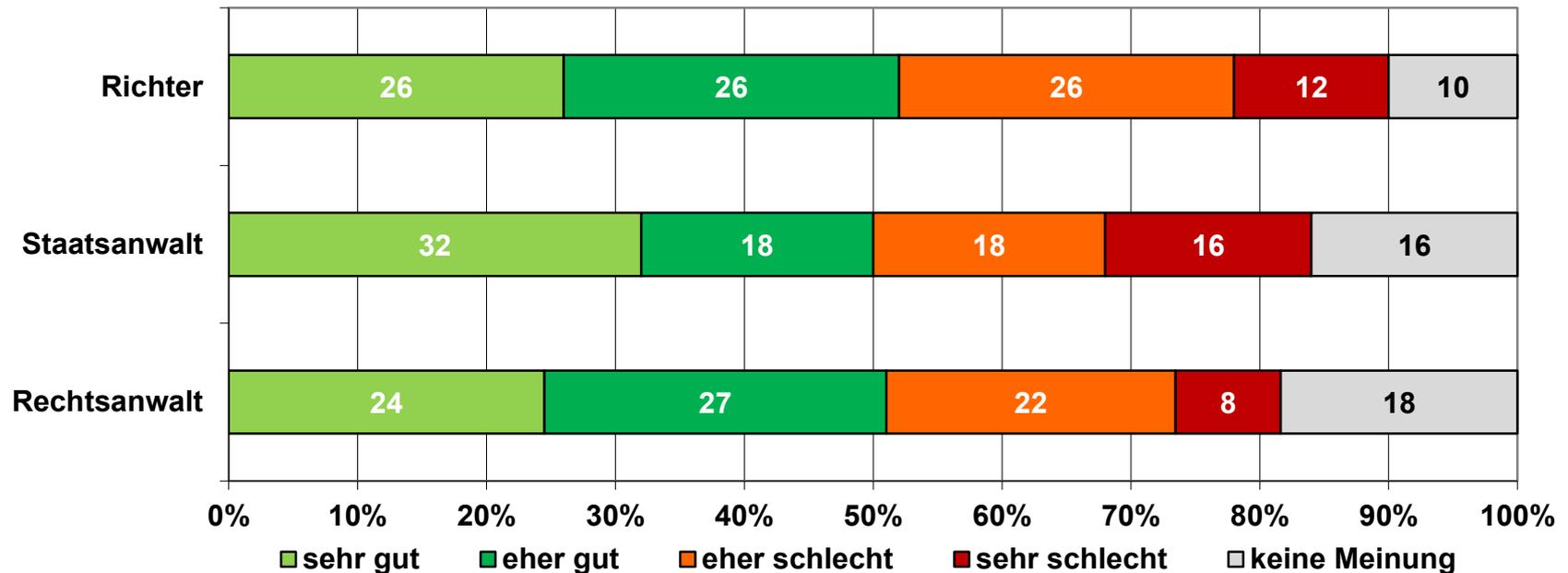
Die durchschnittliche Wartezeit betrug 26 Minuten. 58 % der Zeugen halten die Wartezeit für angemessen, 24 % nicht. 64 % derjenigen, die die Wartezeit für unangemessen halten, geben an, keine Begründung erhalten zu haben.

1) Quelle: StMJV Kundenbefragung 540 Bürger

2) Quelle: StMJV Kundenbefragung 115 Bürger

Berücksichtigung von Opferbelangen

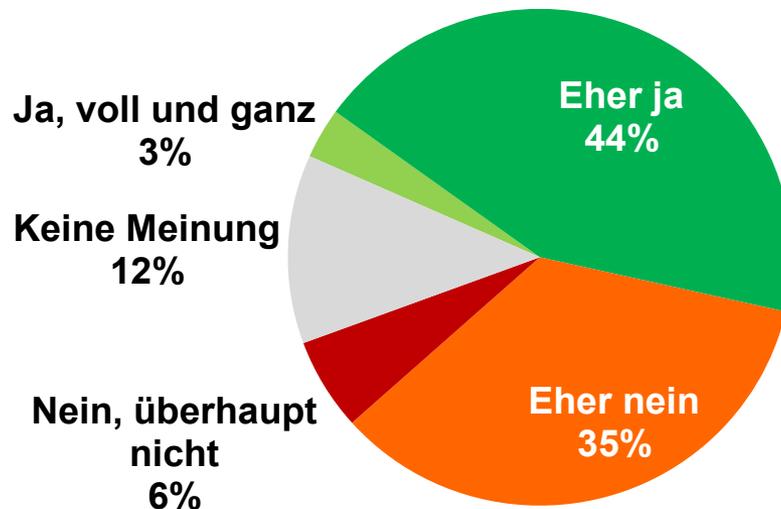
Vor-Ort-Befragung der Opferzeugen: Wurde Ihre persönliche Situation als Opfer berücksichtigt durch...? ¹⁾



Von den befragten Opferzeugen ist zwar die Mehrheit (52 %) der Ansicht, dass der Richter ihre persönliche Situation als Opfer gut berücksichtigt hat. 38 % der Opferzeugen beklagen aber eine eher oder sehr schlechte Berücksichtigung ihrer Situation durch den Richter.

Berücksichtigung von Opferbelangen

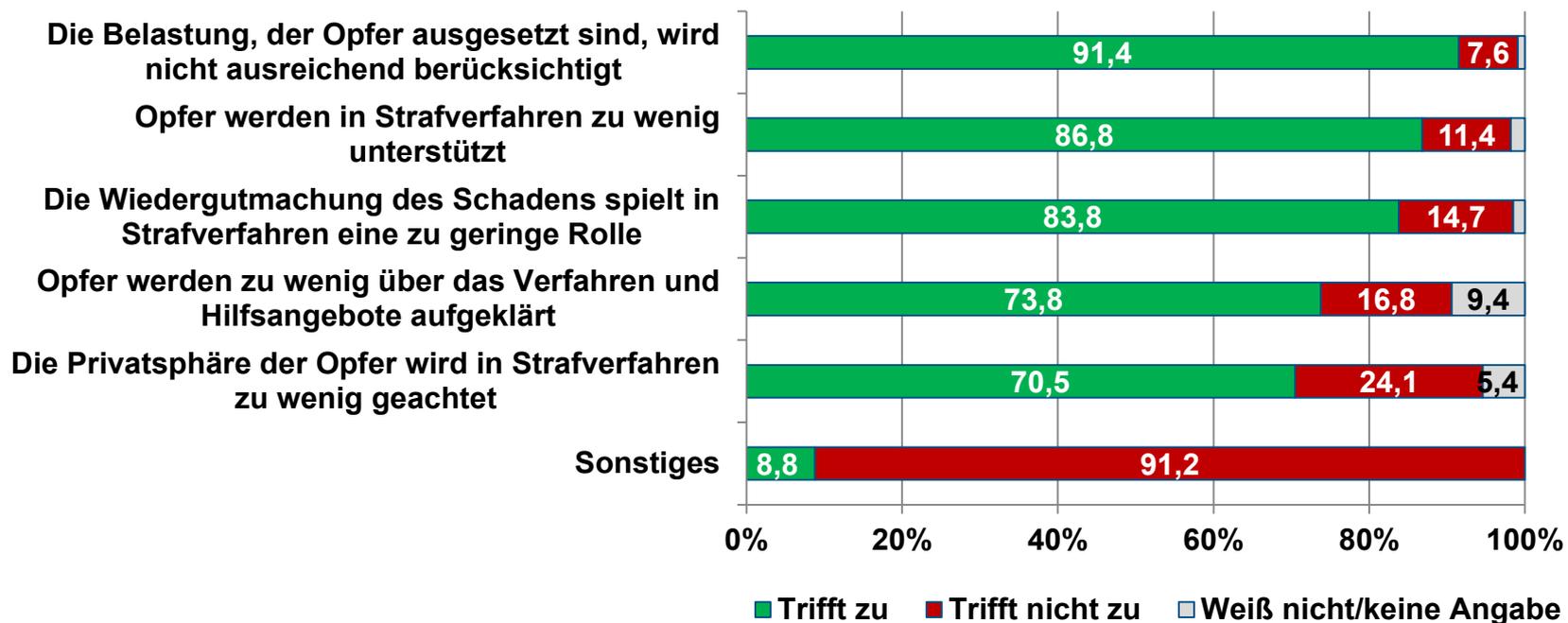
Meinungsumfrage: Finden Sie, dass bei Strafverfahren an bayerischen Gerichten die Belange der Opfer hinreichend berücksichtigt werden? ¹⁾



Bei der Meinungsumfrage ergibt sich ein ähnliches Bild. Zwar halten 47 % der Bürger die Berücksichtigung von Opferbelangen für angemessen. 41 % sind aber der Ansicht, dass die Opferbelange eher oder überhaupt nicht hinreichend berücksichtigt werden.

Opferbelange Gründe

Meinungsumfrage: Woran machen Sie fest, dass die Belange der Opfer nicht hinreichend berücksichtigt werden? ¹⁾



Fast alle Aspekte finden hohe Zustimmung. Nahezu alle der Bürger, die eine hinreichende Berücksichtigung der Opferbelange verneinen, glauben, dass die Belastung der Opfer nicht hinreichend berücksichtigt wird. „Nur“ 7 von 10 Bürgern denken, dass die Privatsphäre der Opfer zu wenig geachtet wird.

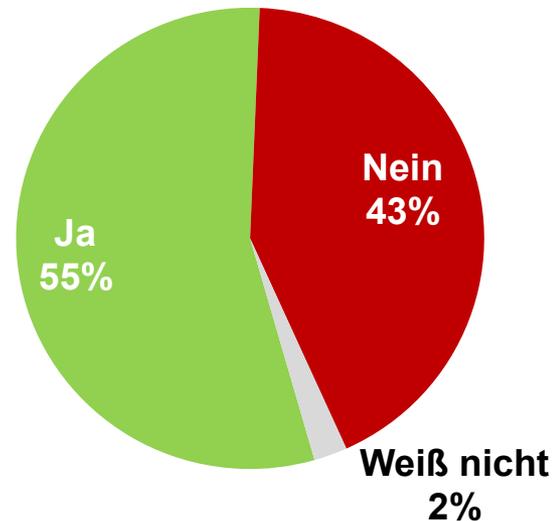
2. Befragung der Unternehmen

Vorgehensweise bei der Befragung

- verantwortlich: Institut der Deutschen Wirtschaft Köln *Consult GmbH*
- 481 Unternehmen
- online-Befragung mit telefonischer Ankündigung
- zwischen dem 17. November und 13. Dezember 2011
- Gewichtung anhand von Größe und Wirtschaftszweig

Kontakt mit Justiz bei Zivilverfahren

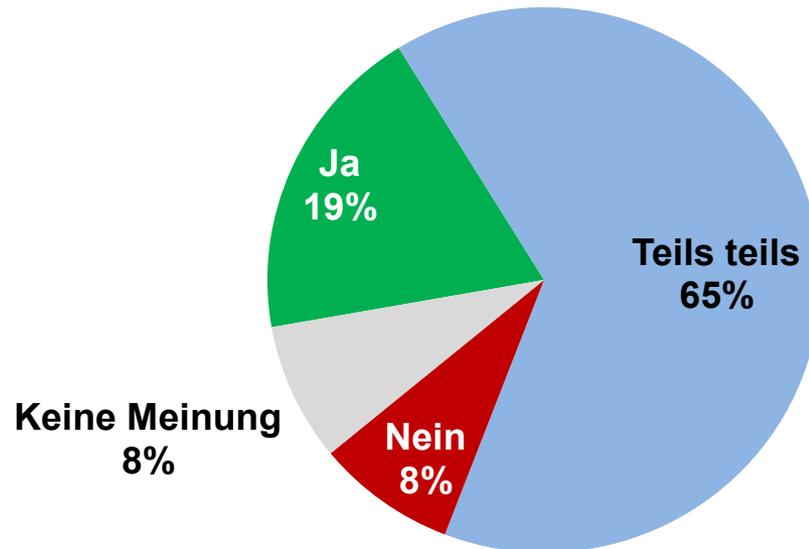
War Ihr Unternehmen in den letzten 5 Jahren an einem oder mehreren Zivilverfahren bei einem bayerischen Amts-, Land- oder Oberlandesgericht beteiligt? ¹⁾



55 % der Unternehmen hatten innerhalb der letzten fünf Jahre mindestens einmal Kontakt mit der Justiz im Zuge eines Zivilverfahrens . Die Wahrscheinlichkeit, an einem Zivilverfahren beteiligt gewesen zu sein, steigt mit der Größe des Unternehmens.

Verfahrensausgang

Hatte Ihr Unternehmen bei dem bzw. den Verfahren im Ergebnis Erfolg? ¹⁾

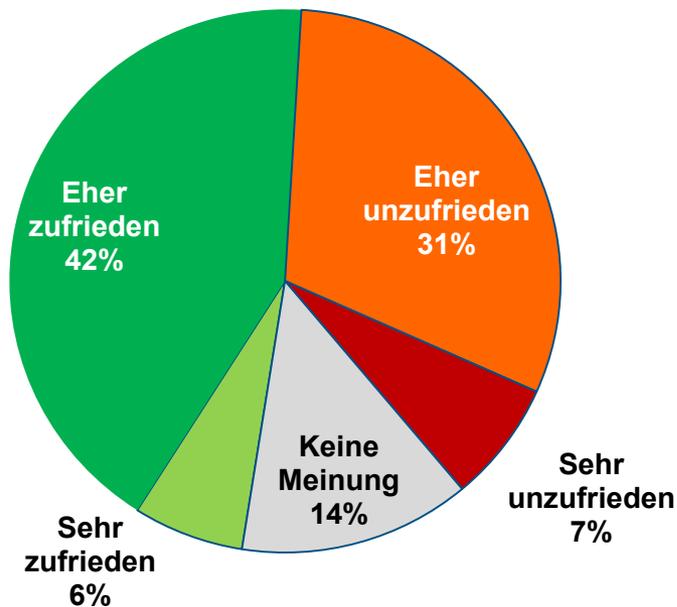


Bei den Unternehmen überwiegen diejenigen, die nur teilweise Erfolg hatten. Bei den eindeutigen Ergebnisse überwiegen die Erfolgreichen.

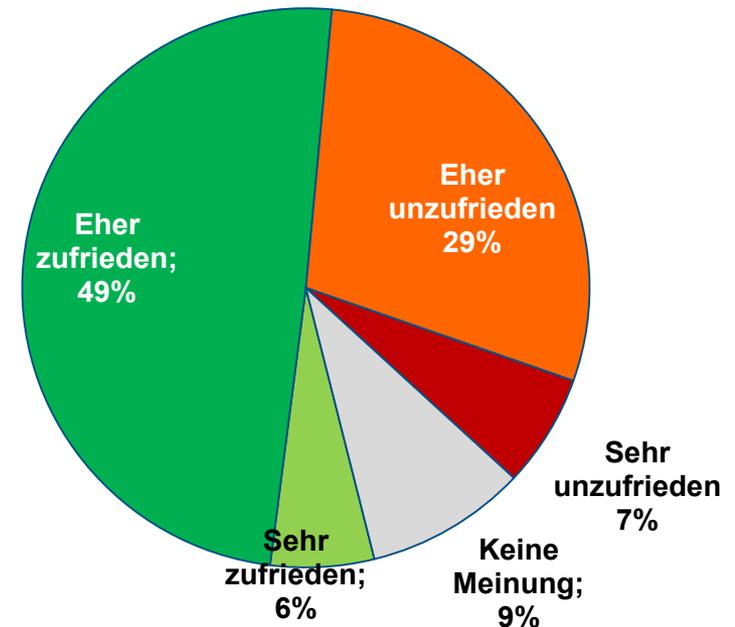
Allgemeine Zufriedenheit

Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie mit der Justiz in Bayern?

Vor der Befragung¹⁾



Nach der Befragung²⁾



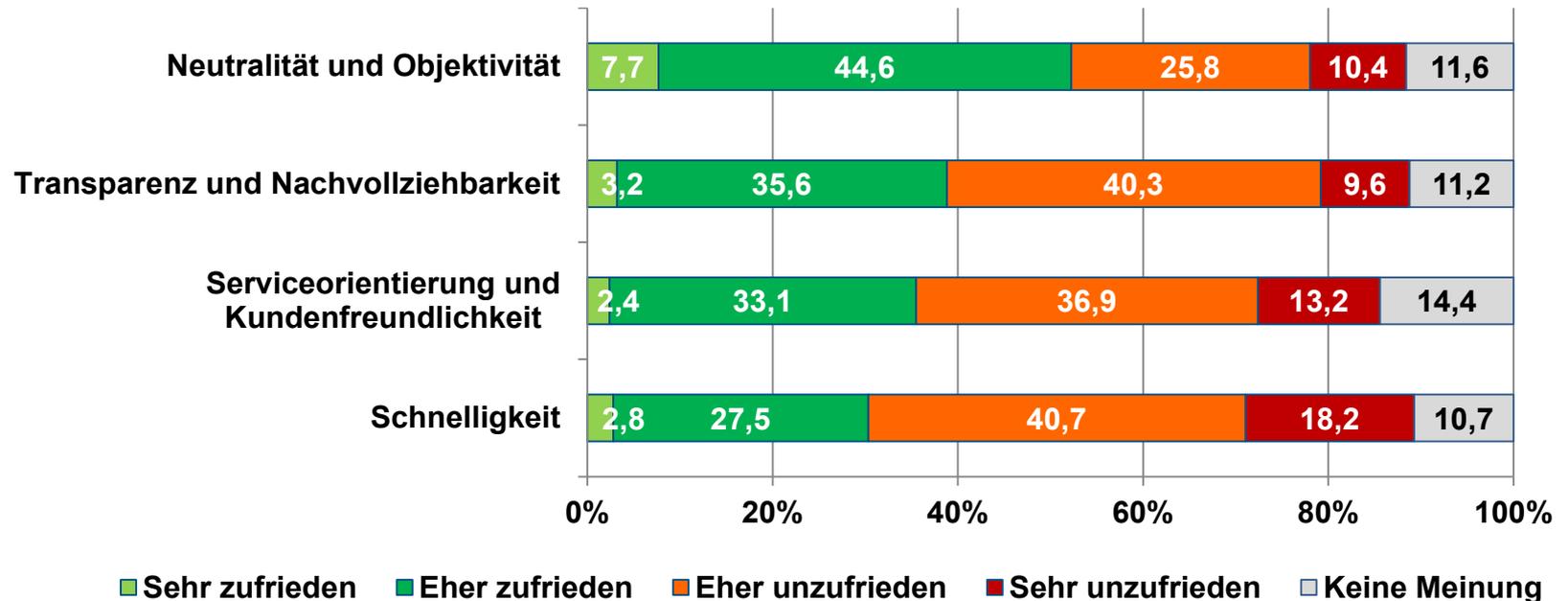
Zu Beginn der Befragung sind 48 % der Unternehmen mit der bayerischen Justiz insgesamt zufrieden, nach der Befragung sind es 55 %. Tendenziell steigt die Zufriedenheit durch die Reflexion. Insgesamt macht etwa jedes fünfte Unternehmen am Ende der Befragung eine andere Angabe zur Zufriedenheit als zu Beginn.

1) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 478 Unternehmen aus Bayern

2) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 377 Unternehmen aus Bayern

Zufriedenheit mit Einzelaspekten 1

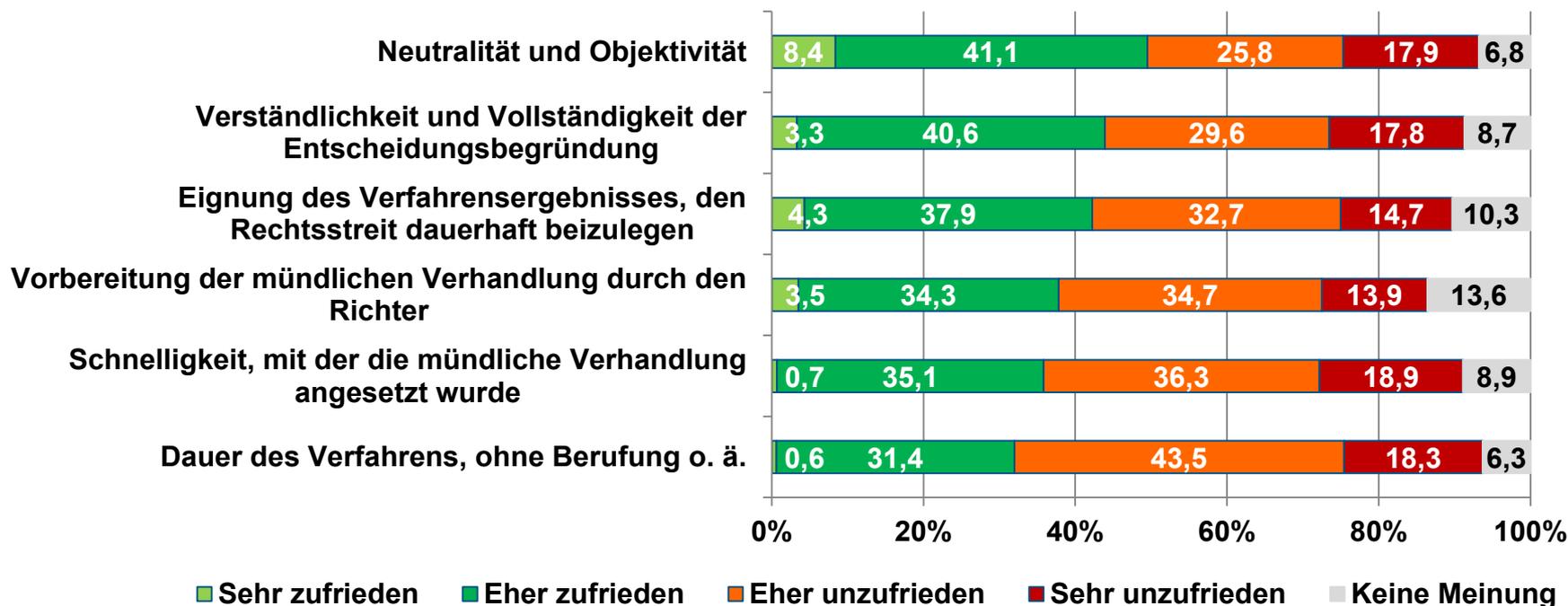
Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der Justiz? 1)



Am zufriedensten sind die Unternehmen mit der Neutralität (52 %).
Am unzufriedensten sind die Unternehmen mit der Schnelligkeit. 59 % der Unternehmen sind hier unzufrieden und nur 30 % zufrieden.

Zufriedenheit mit Einzelaspekten 2

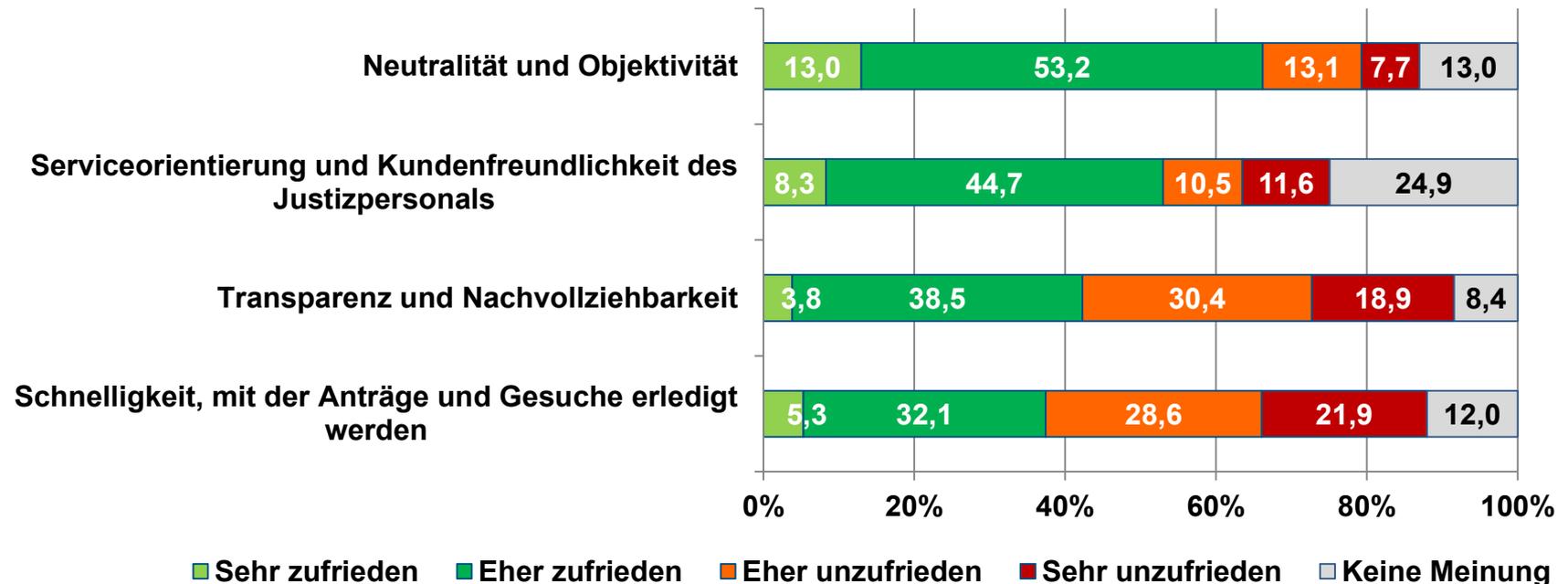
Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie bei dem bzw. den Verfahren mit den folgenden Aspekten? ¹⁾



Auch hier stehen Neutralität und Objektivität an oberster Stelle. Nur bei diesem Aspekt ergibt sich ein leicht positiver Zufriedenheitssaldo. Die Zufriedenheit mit Schnelligkeitskriterien ist am geringsten.

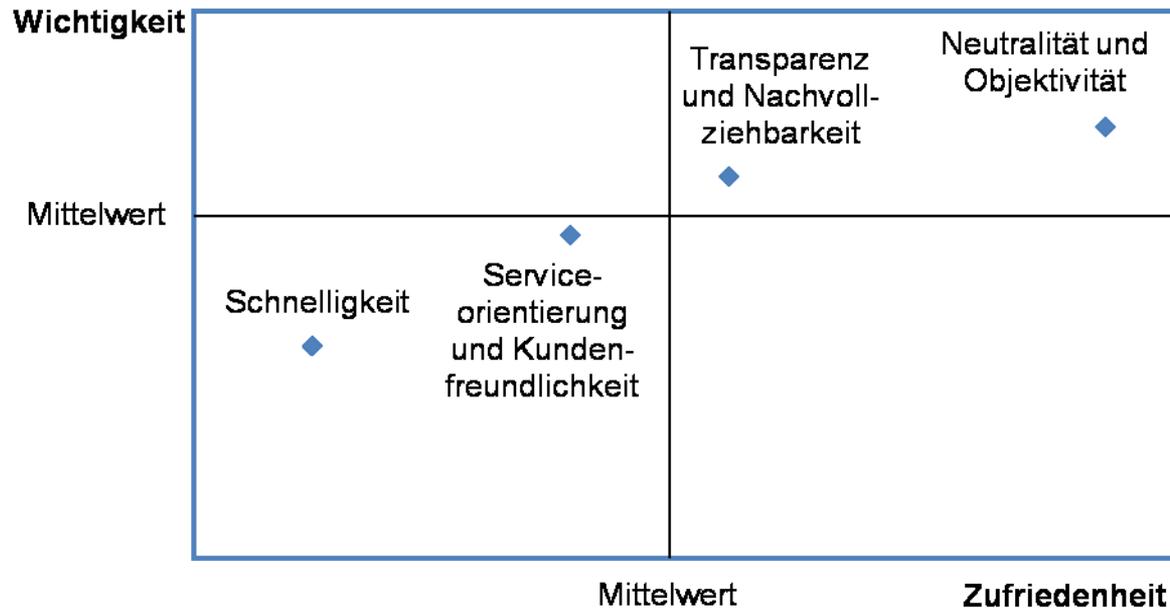
Register- und Insolvenzverfahren

Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie bei Register- und Insolvenzverfahren mit den folgenden Aspekten? ¹⁾



19 % der Unternehmen waren in den letzten 5 Jahren an einem Register- oder Insolvenzverfahren beteiligt. Die Zufriedenheit ist hier bei allen Einzelaspekten deutlich größer als bei den normalen Zivilverfahren. Der Unterschied beträgt zwischen 6 und 14 Prozentpunkte.

Wichtigkeit der Einzelaspekte



Am wichtigsten sind den Unternehmen die Aspekte, mit denen sie am zufriedensten sind, Neutralität und Transparenz. Die Aspekte, mit denen sie am wenigsten zufrieden sind, Schnelligkeit und Serviceorientierung, sind den Unternehmen unterdurchschnittlich wichtig.

Bevorzugter Gerichtsstand

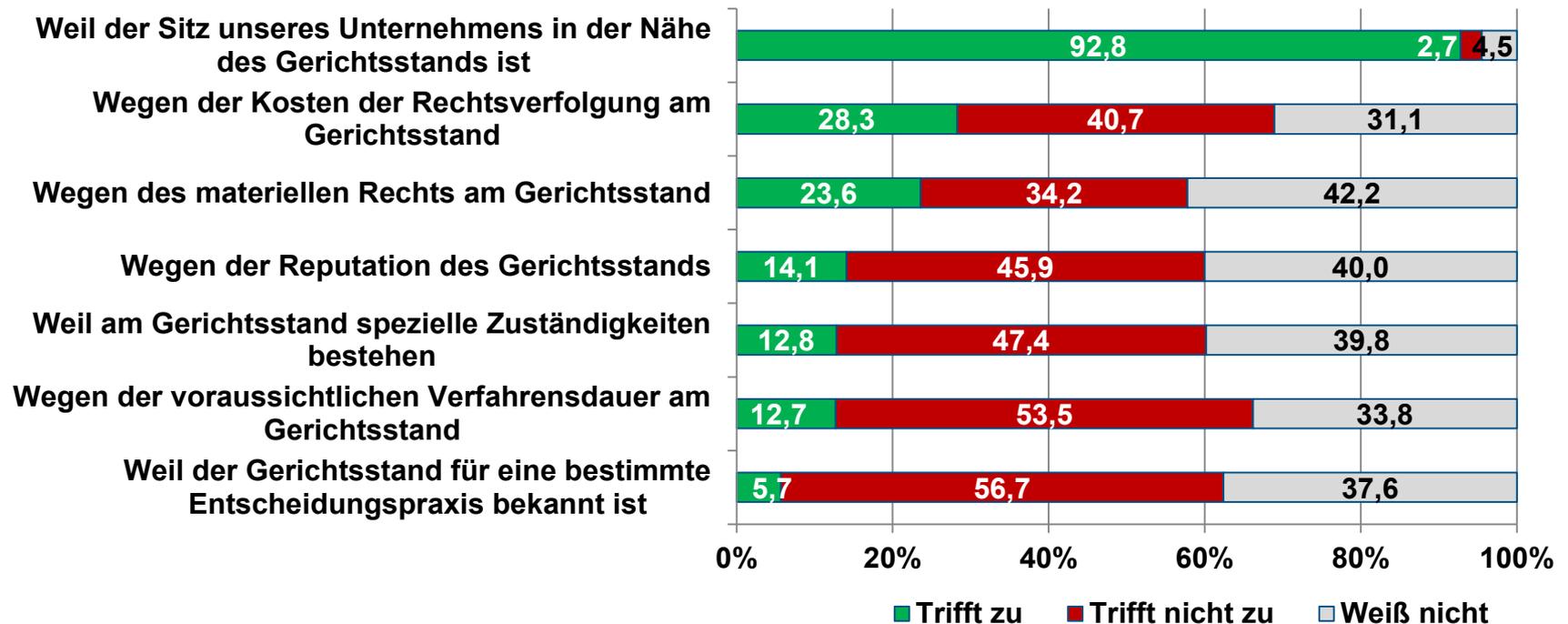
In welchem Land Deutschlands bzw. wo im Ausland liegt der bevorzugte Gerichtsstand Ihres Unternehmens? ¹⁾

	Gesamt	Mitarbeiterzahl			Branche		
		bis 9	10 bis 49	ab 50	Industrie	Dienstleistung	Handel
Baden-Württemberg	1,3	3,5	0,0	0,4	0,6	1,9	0,0
Bayern	94,3	94,1	94,6	88,9	91,9	94,2	97,5
im Ausland	0,9	0,0	1,3	3,6	1,1	1,0	0,1
kein bevorzugter Gerichtsstand	3,9	4,6	3,4	8,1	5,8	3,9	1,9

Für die allermeisten bayerischen Unternehmen (94,3 %) liegt der bevorzugte Gerichtsstand in Bayern. 3,9 % aller Unternehmen haben keinen bevorzugten Gerichtsstand.

Bevorzugter Gerichtsstand

Aus welchen Gründen bevorzugt Ihr Unternehmen einen bestimmten Gerichtsstand? ¹⁾



Hauptkriterium für die Wahl des Gerichtsstands ist die Nähe zum Unternehmenssitz. An zweiter und dritter Stelle stehen die Kosten der Rechtsverfolgung und das materielle Recht am Gerichtsstand.

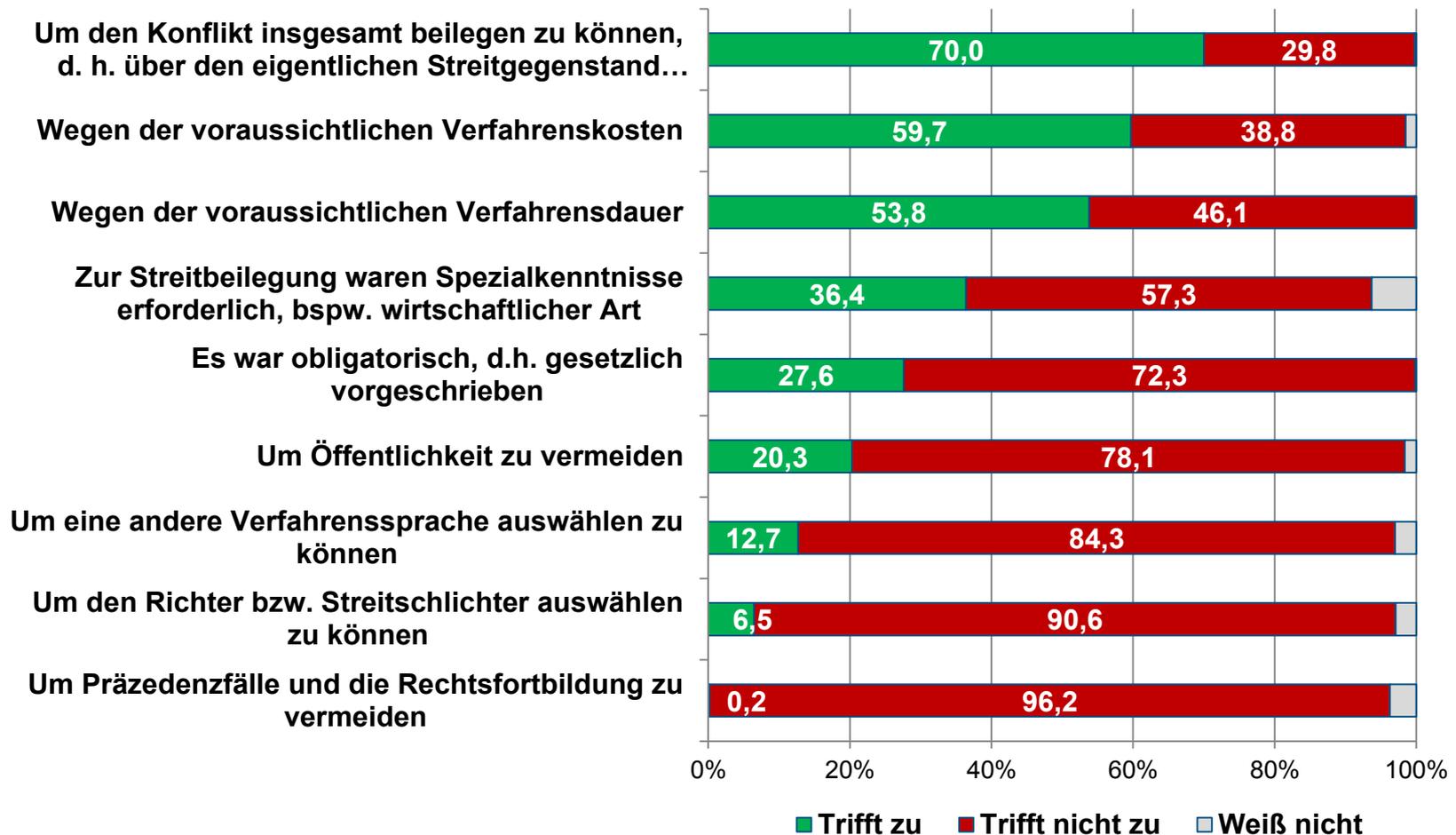
Erledigungsart

Wie viele zivilrechtliche Streitigkeiten hatte Ihr Unternehmen in den letzten 5 Jahren, die durch vorgerichtliche Verhandlungen, durch staatliche Gerichte oder durch andere Streitbeilegungsstellen erledigt wurden? ¹⁾

Erledigung	Anzahl zivilrechtlicher Streitigkeiten
durch vorgerichtliche Verhandlungen	6,7
durch staatliche Gerichte	3,2
durch andere Streitbeilegungsstellen	0,2

Andere Streitbeilegung

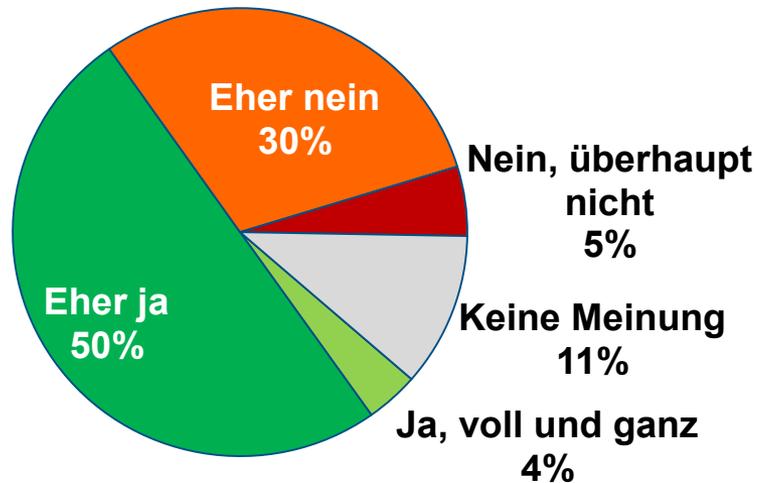
Aus welchen Gründen haben Sie andere Streitbeilegungsstellen in Anspruch genommen ¹⁾



1) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 49/50 Unternehmen aus Bayern

Rechtsfrieden

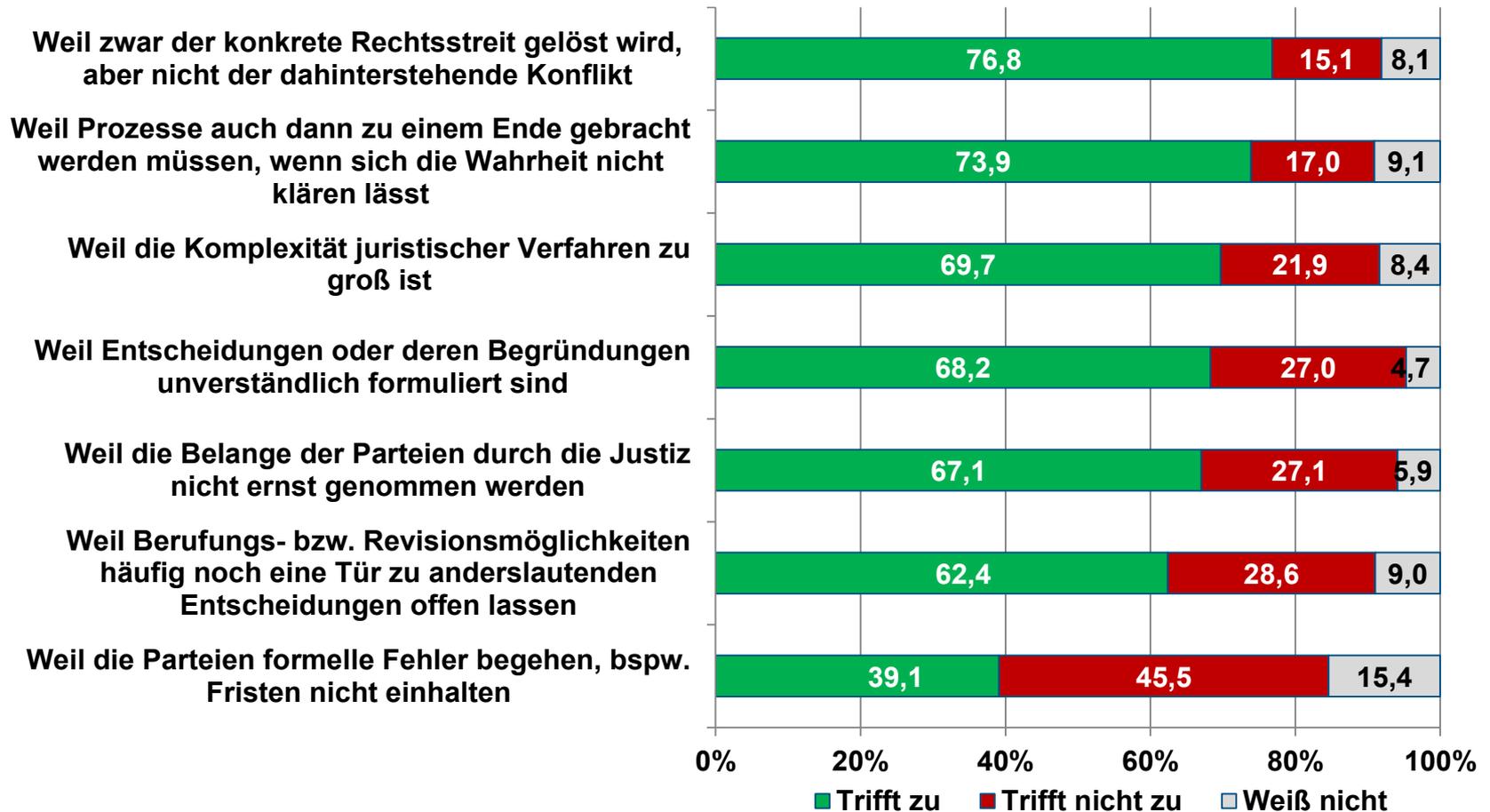
Glauben Sie, dass die Justiz in Bayern bei Zivilverfahren für Rechtsfrieden sorgt? ¹⁾



54 % der Unternehmen glauben, dass die Konflikte der Parteien durch die bayerische Justiz hinreichend gelöst werden. 35 % der Unternehmen stimmen dieser Aussage nicht zu.

Rechtsfrieden - Gründe

Was denken Sie, warum die Konflikte der Parteien nicht immer hinreichend gelöst werden? ¹⁾



Verfahrensdauer- Ist-/Sollwert

Wie lange dauert ein Zivilverfahren durchschnittlich am Amtsgericht und am Landgericht und wie lange sollte es dauern? ¹⁾

Durchschnittliche Dauer in Monaten	Geschätzte Istdauer	Solldauer
Amtsgericht	13,5	6,4
Landgericht	18,0	14,0

Im Rahmen der Meinungsumfrage wurde ermittelt, von welchen durchschnittlichen Verfahrensdauern die Unternehmen bei ihrer Bewertung ausgehen und welche durchschnittliche Verfahrensdauer sie akzeptieren würden.

Verfahrensdauer- Zivilsachen Vergleich

Vergleich: Wie lange dauert ein Zivilverfahren durchschnittlich am Amtsgericht und am Landgericht und wie lange sollte es dauern? ¹⁾

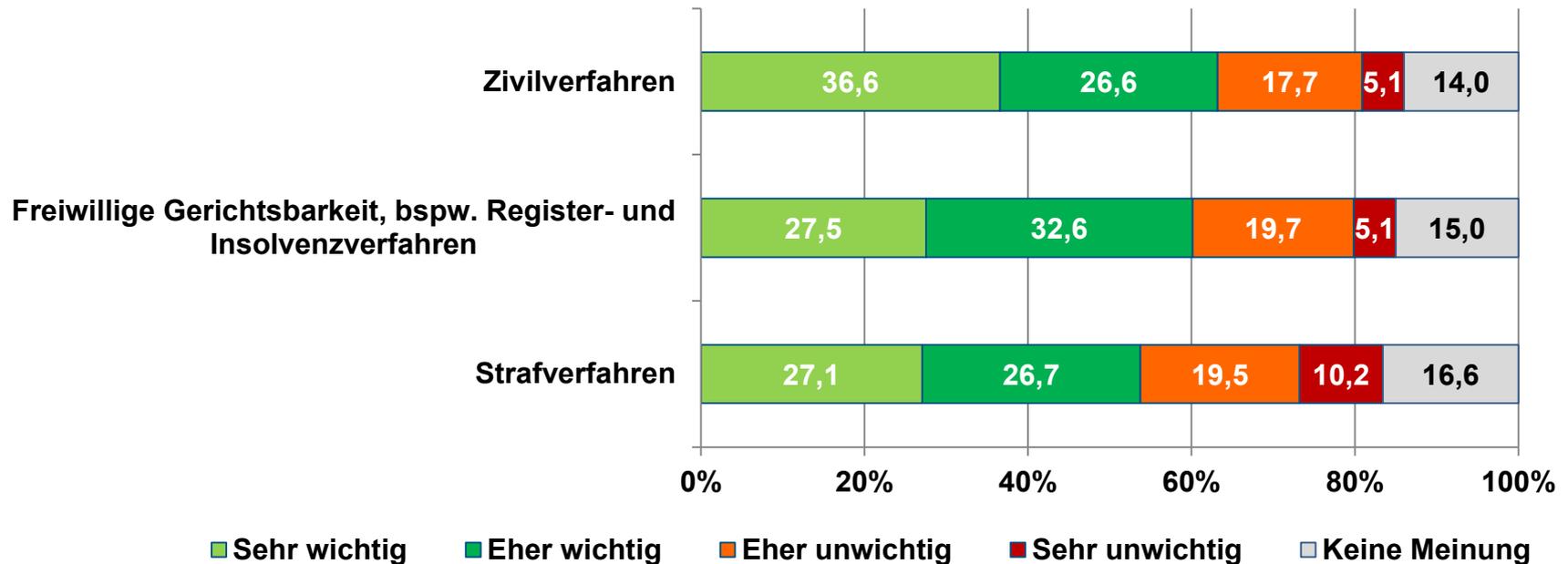
Und wie lange dauert es wirklich.

durchschnittlich in Monaten	Geschätzter Istdauer	Solldauer	Tatsächlicher Istdauer
Amtsgericht	13,5	6,4	3,9
Landgericht	18,0	14,0	7,8 (Zivilkammer) 6,5 (Kammer für Handelssachen)

Der Vergleich der Ergebnisse der Meinungsumfrage mit den objektiven Daten zeigt, dass die tatsächlichen durchschnittlichen Verfahrensdauern deutlich unter den geschätzten Werten und den Sollwerten liegen. Bei der Einschätzung durch die Unternehmen dürften aber Klagerücknahmen, Versäumnisurteile u.ä. außen vor geblieben sein, deren kürzere Dauer sich in der Ist-Statistik hingegen auswirkt.

Justiz als Standortfaktor

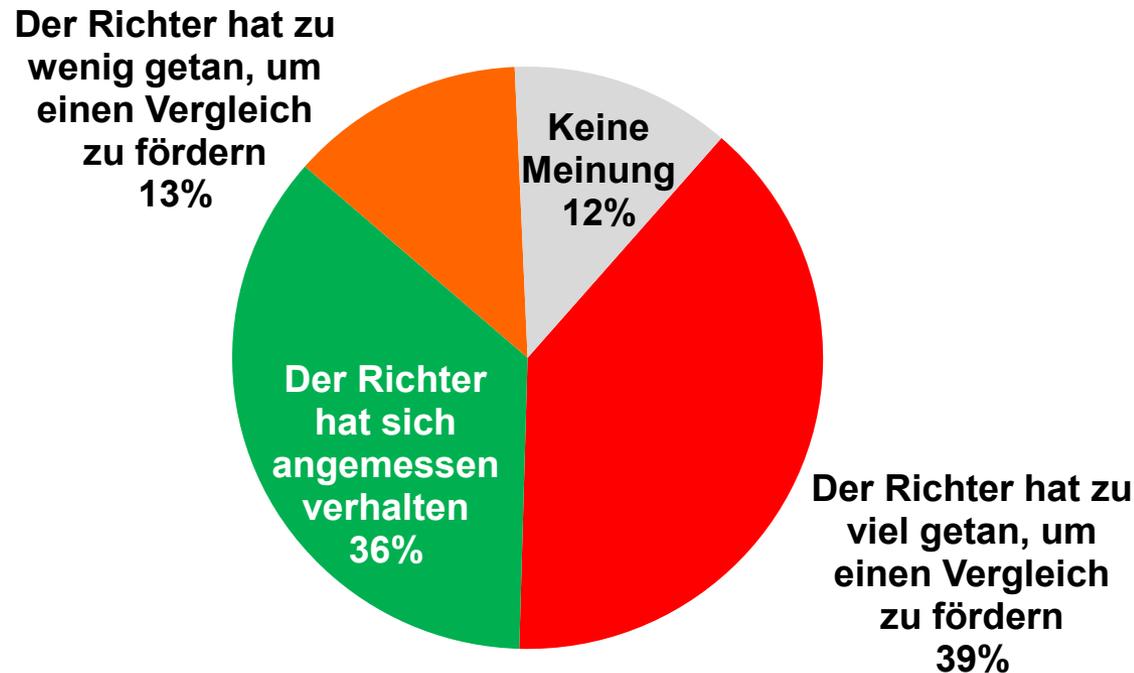
Wie wichtig ist es für Ihr Unternehmen bei Standortentscheidungen, dass die Justiz vor Ort in den folgenden Rechtsgebieten effizient und effektiv funktioniert? ¹⁾



Eine funktionierende Justiz ist für die Mehrzahl der Unternehmen ein sehr oder eher wichtiger Standortfaktor. Für 63 % der Unternehmen ist eine funktionierende Ziviljustiz sehr oder eher wichtig, gefolgt von FGG-Sachen (60 %) und der Strafjustiz (54 %).

Vergleichsverhalten

Meinungsumfrage: Wie beurteilen Sie die Bemühungen der Richter, die gütliche Beilegung des Streites durch Abschluss eines Vergleiches zu fördern?¹⁾



Bei den Unternehmen vertritt die größte Gruppe die Ansicht, dass der Richter zu viel getan hat, um einen Vergleich zu fördern. Fast genauso viele halten das Vergleichsverhalten der Richter für angemessen.

3. Befragungen der Rechtsanwälte

Vorgehensweise bei den Rechtsanwaltsbefragungen

Vor-Ort-Befragung

- verantwortlich:
Bayerisches
Staatsministerium der
Justiz und für
Verbraucherschutz
- 404 Rechtsanwälte
- an 30 Behörden
- zwischen dem 14.
November und 9.
Dezember 2011

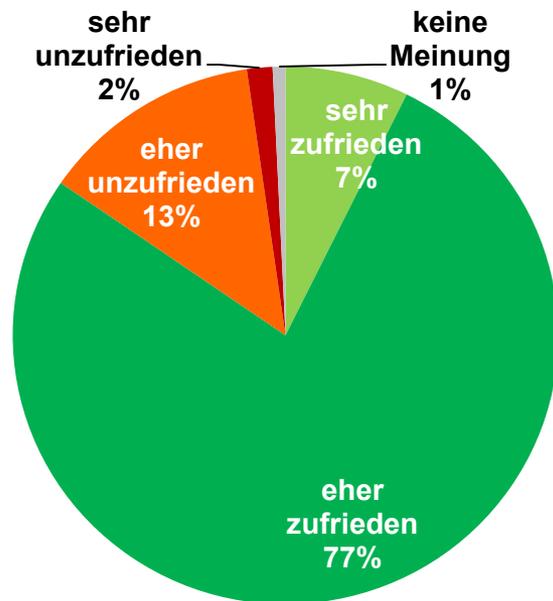
Meinungsumfrage

- verantwortlich: Institut der
Deutschen Wirtschaft
Köln *Consult GmbH*
- 596 Rechtsanwälte
- online, teilweise
telefonische Einladung
- zwischen dem 29.
November und 13.
Dezember 2011

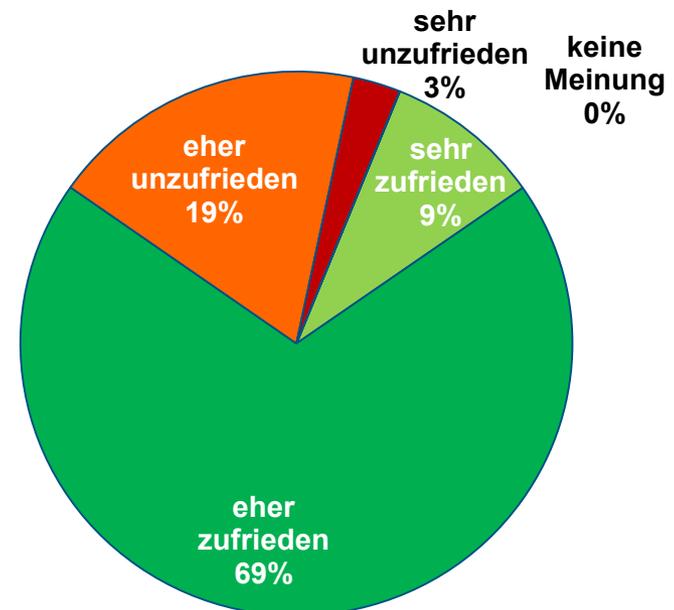
Allgemeine Zufriedenheit

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Justiz in Bayern?

Vor-Ort-Befragung¹⁾



Meinungsumfrage²⁾



84 % der vor Ort befragten Rechtsanwälte sind mit der bayerischen Justiz sehr oder eher zufrieden. Von den allgemein befragten Rechtsanwälten sind 79 % sehr oder eher mit der bayerischen Justiz zufrieden.

1) Quelle: STMJV Kundenbefragung / Rechtsanwälte - Teilnahme 396 Rechtsanwälte

2) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 596 Rechtsanwälte aus Bayern

Allgemeine Zufriedenheit

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Justiz in Bayern?

Vor-Ort-Befragung¹⁾

Meinungsumfrage²⁾

Verfahrensschwerpunkt	Gesamtzufriedenheit
Betreuungs- und Nachlassrecht	100 %
Insolvenzrecht	93 %
Familienrecht	87 %
Zivilrecht	85 %
Strafrecht	84 %
Zwangsvollstreckungsrecht	81 %

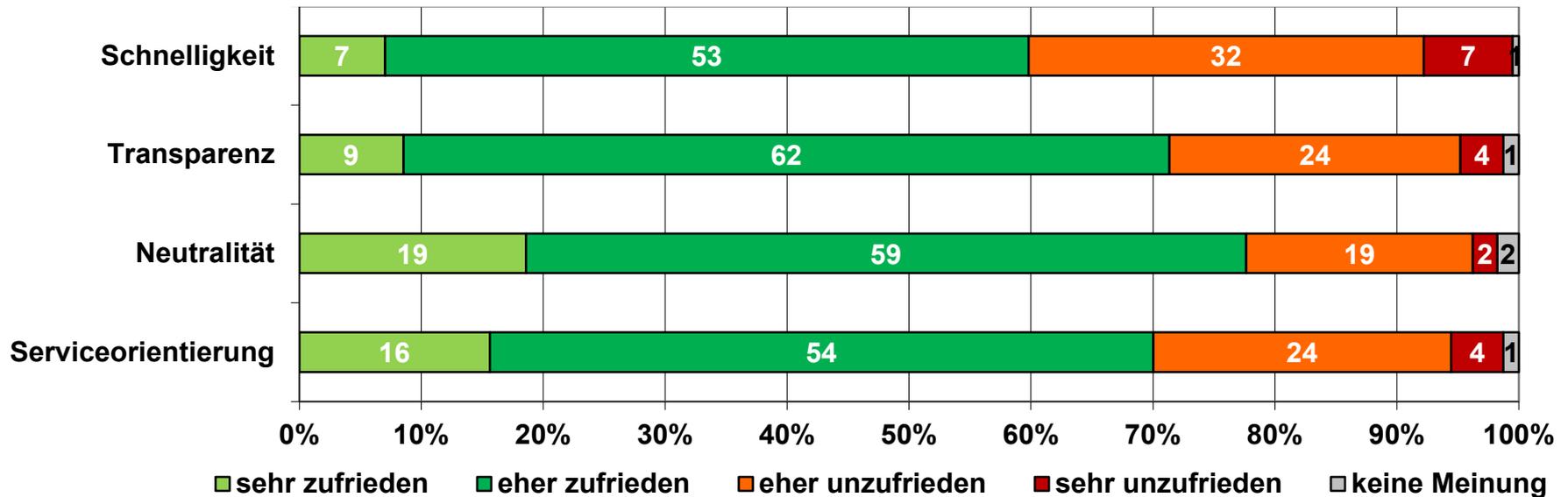
Standorte im Ausland	Gesamtzufriedenheit
Nein	78 %
Ja	86 %

1) Quelle: STMJV Kundenbefragung / Rechtsanwälte - Teilnahme 396 Rechtsanwälte

2) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 596 Rechtsanwälte aus Bayern

Zufriedenheit mit Einzelaspekten

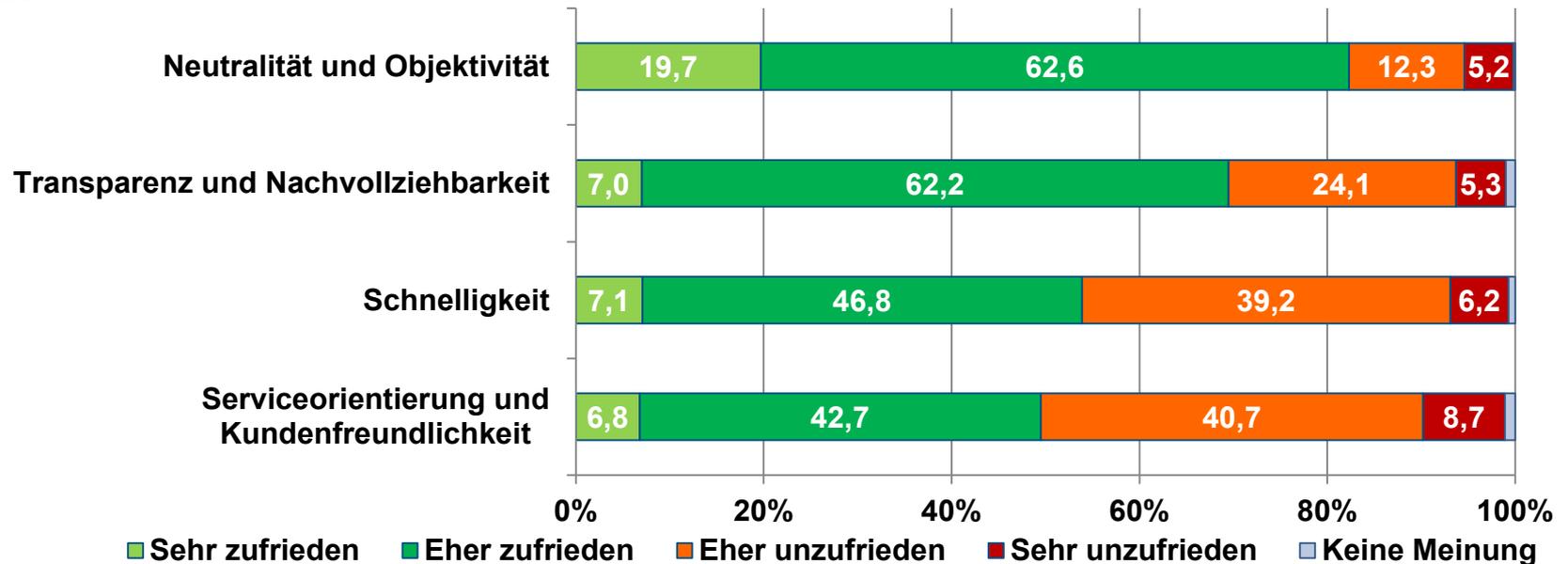
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der Justiz? ¹⁾



Unter den vier abgefragten Aspekten Schnelligkeit, Transparenz, Neutralität und Serviceorientierung ist bei den „Kundenanwälten“ die Zufriedenheit mit der Neutralität - hier sind 78 % der Rechtsanwälte zufrieden - am größten, mit der Schnelligkeit - hier sind 60 % der Rechtsanwälte zufrieden - am kleinsten.

Zufriedenheit mit Einzelaspekten

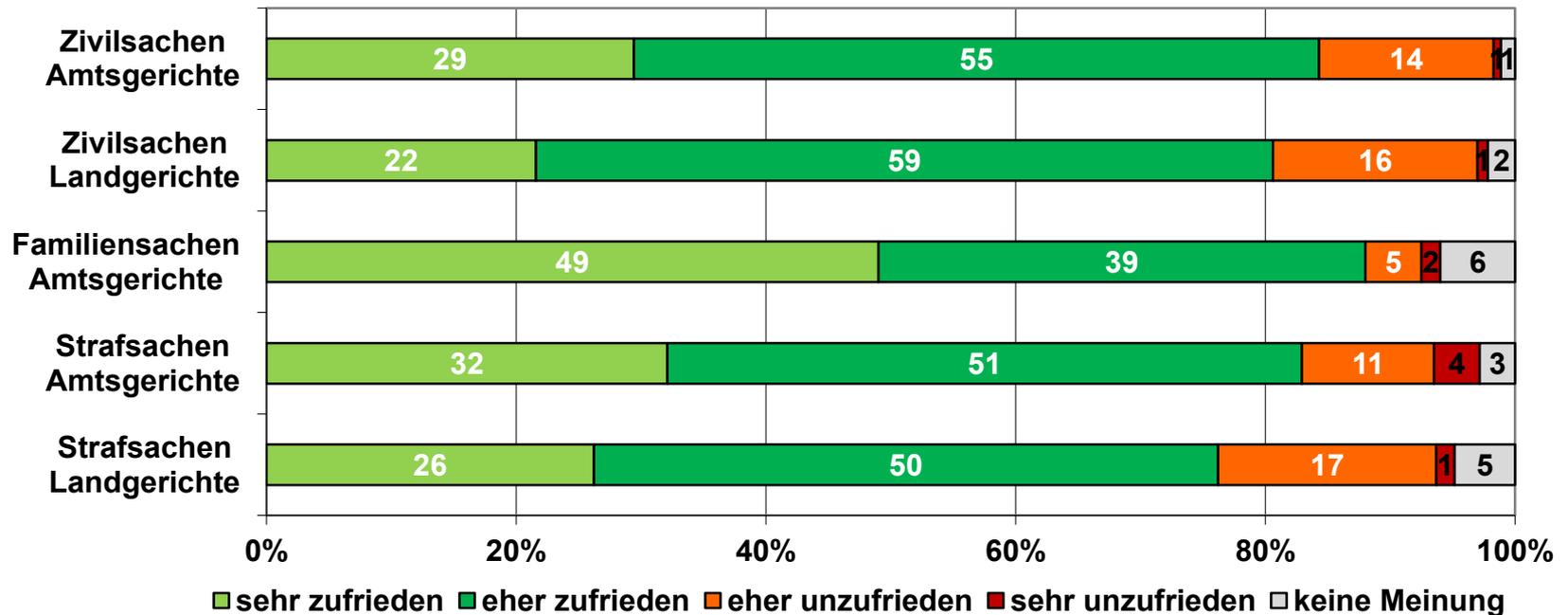
Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der Justiz? ¹⁾



Unter den vier abgefragten Aspekten Schnelligkeit, Transparenz, Neutralität und Serviceorientierung ist bei den allgemein befragten Rechtsanwälten die Zufriedenheit mit der Neutralität - hier sind 82 % der Rechtsanwälte zufrieden - am größten, mit der Serviceorientierung - hier sind 50 % der Rechtsanwälte zufrieden - am kleinsten.

Kommunikation

Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Kommunikation? ¹⁾

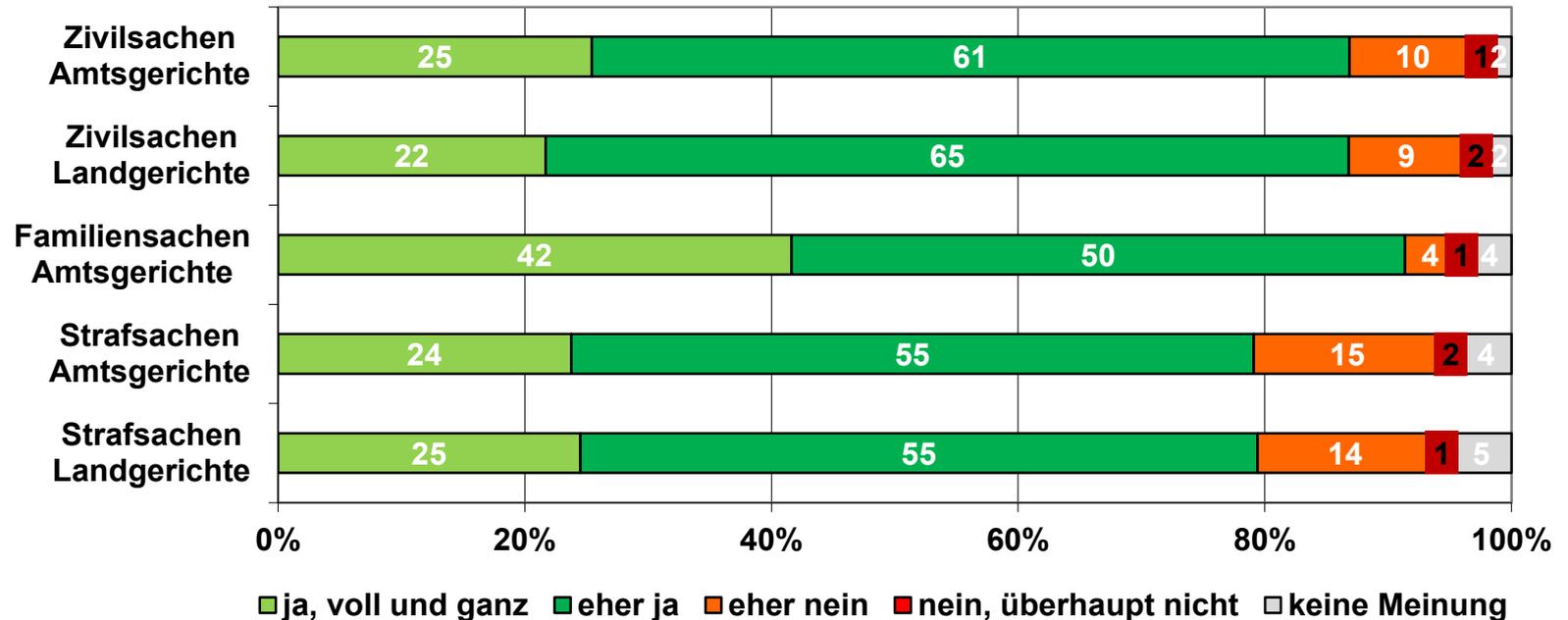


Mit der Kommunikation sind die Kundenanwälte bei allen Gerichtstypen überwiegend zufrieden. Bei den Familiensachen am Amtsgericht ist die Gesamtzufriedenheit mit 88 % am größten.

Zeit für Sachvortrag

Vor-Ort-Befragung: Hatten Sie genügend Zeit, Ihr Anliegen vorzutragen?

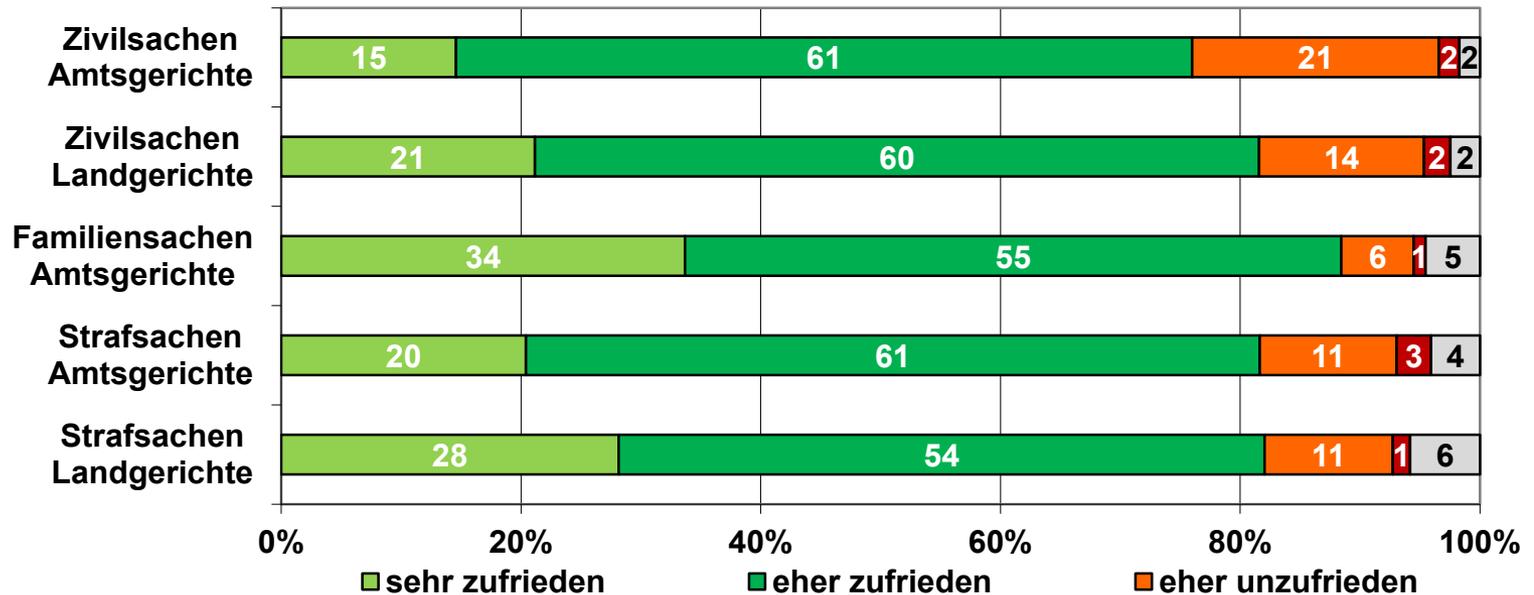
1)



Bei allen Gerichtstypen ist die überwiegende Mehrzahl der Kundenanwälte der Ansicht, genügend Zeit für den Sachvortrag eingeräumt zu erhalten. Am größten ist die Zufriedenheit hier mit 92 % bei den Familiensachen am Amtsgericht.

Vorbereitung der Verhandlung

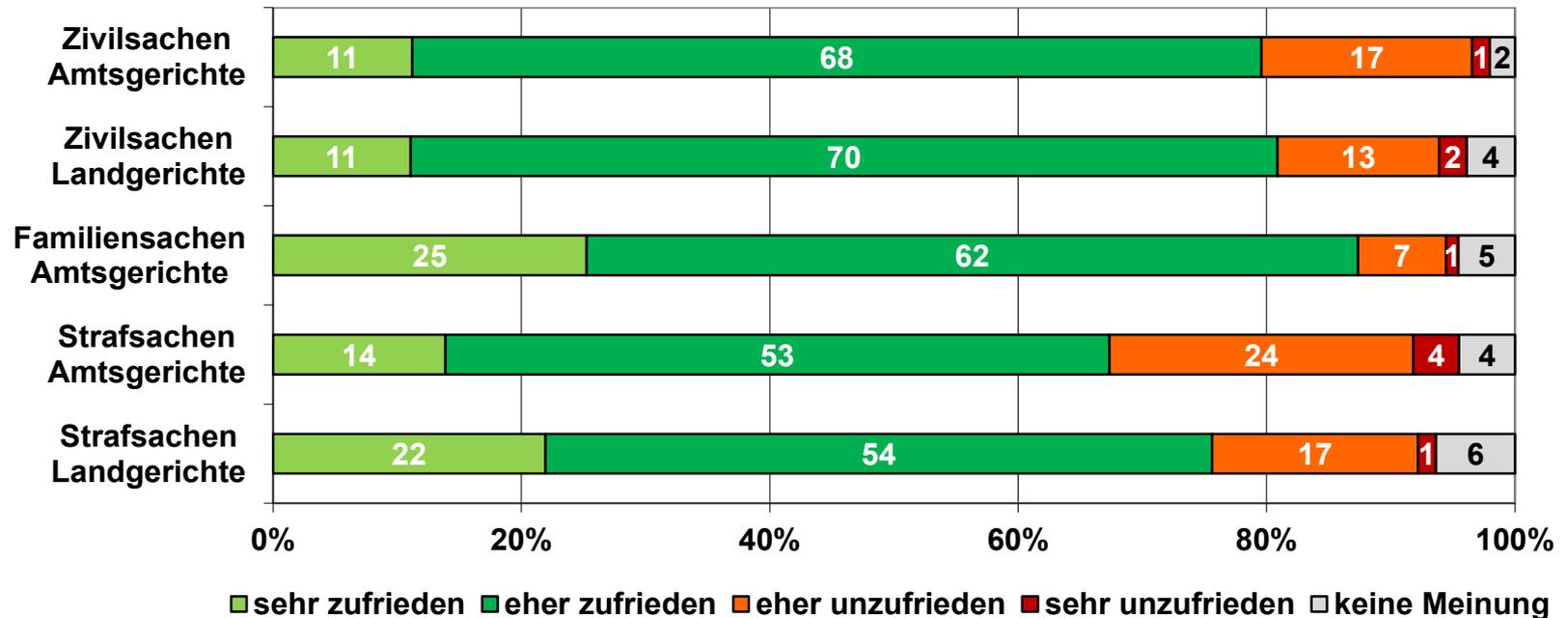
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Vorbereitung der mündlichen Verhandlung? ¹⁾



Bei allen Gerichtstypen ist die überwiegende Mehrzahl der Kundenanwälte mit der Vorbereitung der mündlichen Verhandlung zufrieden. Am größten ist die Zufriedenheit hier mit 89 % bei den Familiensachen am Amtsgericht.

Entscheidungsbegründungen

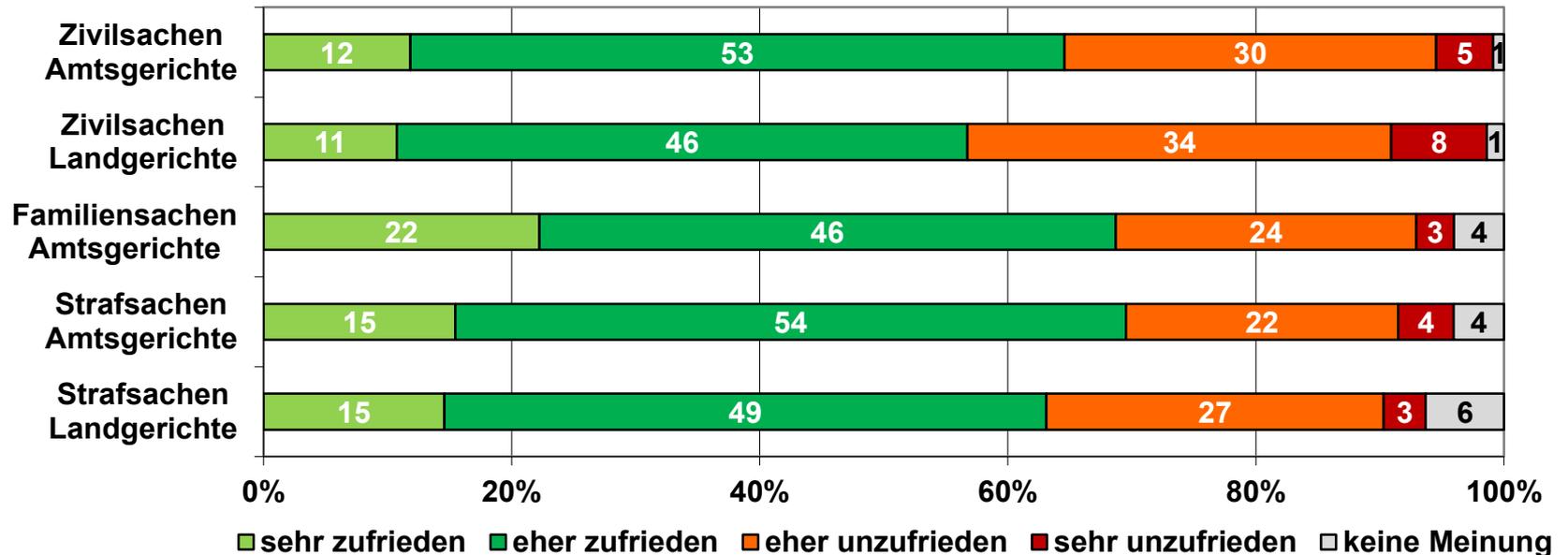
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Verständlichkeit und Vollständigkeit der Entscheidungen? ¹⁾



Am größten ist die Zufriedenheit mit der Verständlichkeit und Vollständigkeit der Entscheidungsbegründungen mit 89 % bei den Familiensachen am Amtsgericht, am kleinsten mit 67 % bei den Strafsachen am Amtsgericht.

Tempo der Terminierung

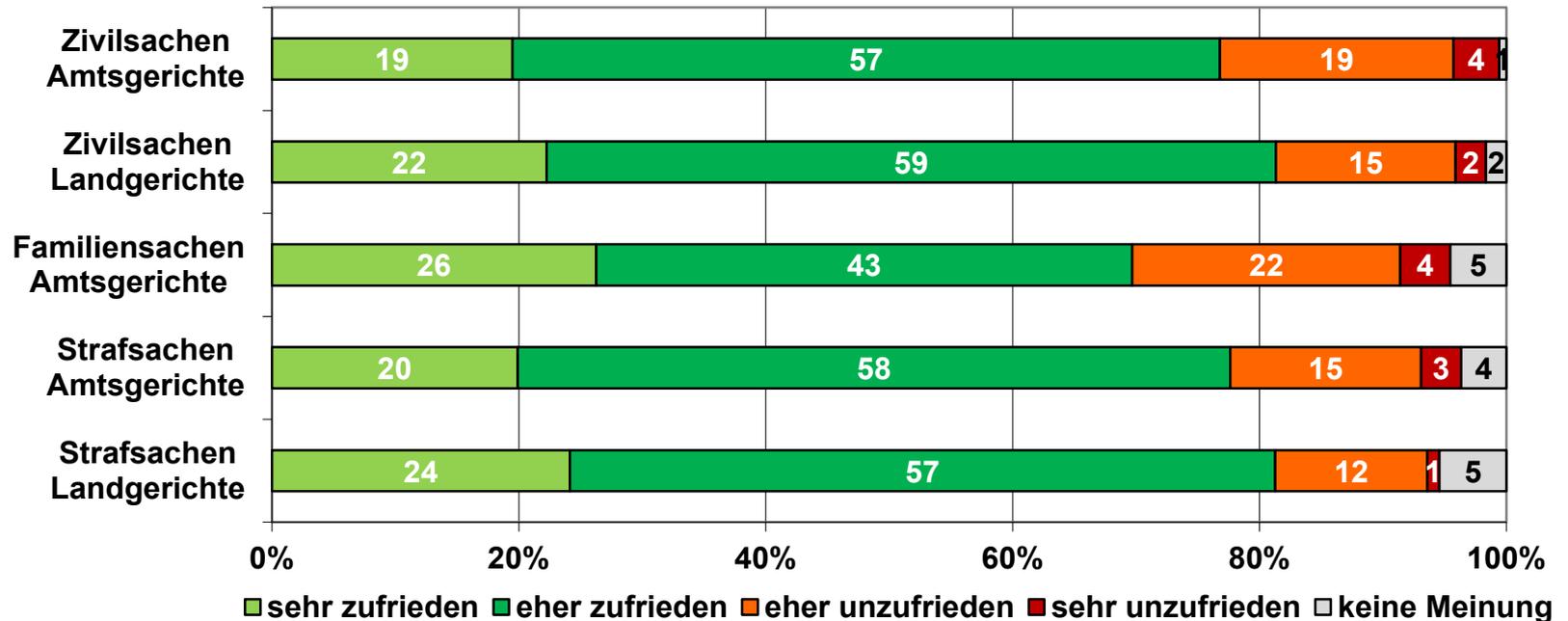
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Schnelligkeit, mit der mündliche Verhandlungen angesetzt werden? ¹⁾



Die Kundenanwälte sind bei den Strafsachen am Amtsgericht und bei den Familiensachen mit dem Tempo der Terminierung am zufriedensten, hier sind jeweils knapp 70 % insgesamt zufrieden. Am kleinsten ist die Zufriedenheit mit 57 % bei den landgerichtlichen Zivilsachen.

Pünktlicher Beginn

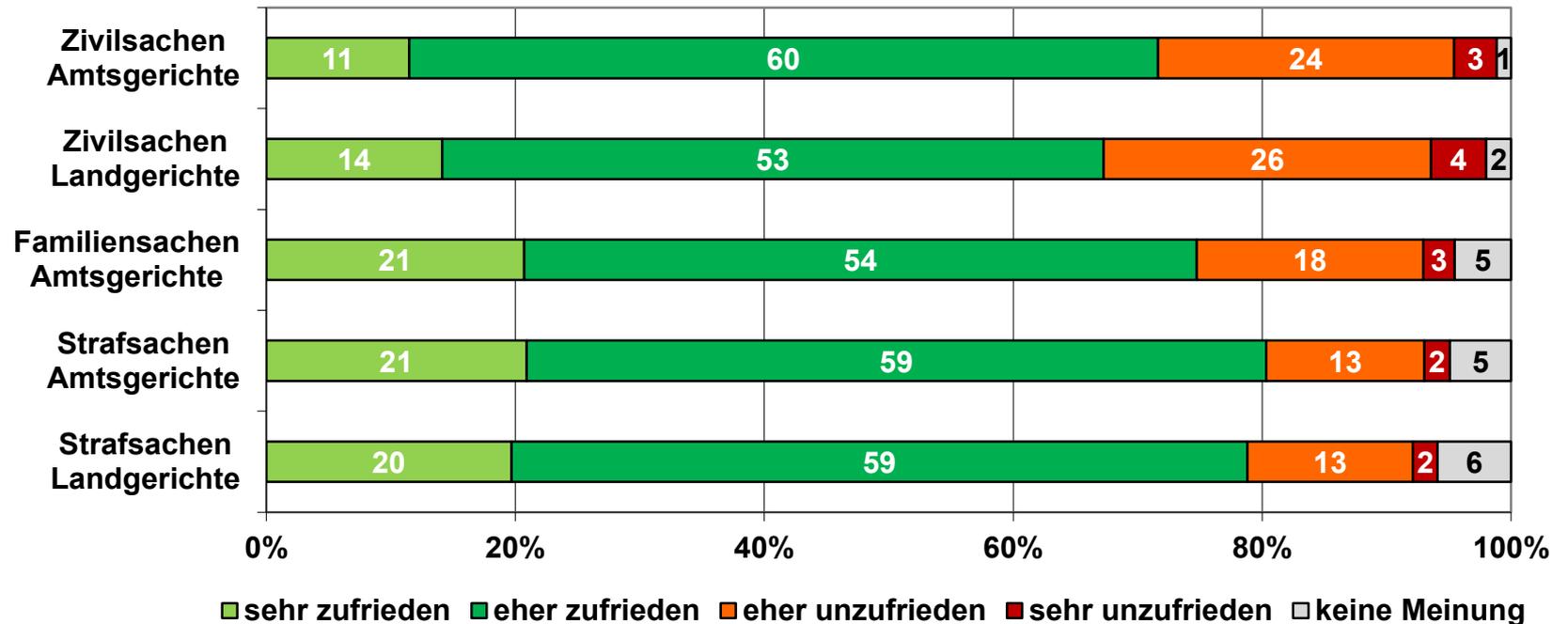
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit dem pünktlichen Beginn der mündlichen Verhandlungen? ¹⁾



Die Kundenanwälte sind bei den Familiensachen am Amtsgericht am wenigsten mit dem pünktlichen Beginn der Verhandlungen zufrieden (70 %), bei den anderen Gerichtstypen bewegt sich die Gesamtzufriedenheit um die 80 %.

Zeitnähe der Entscheidungen

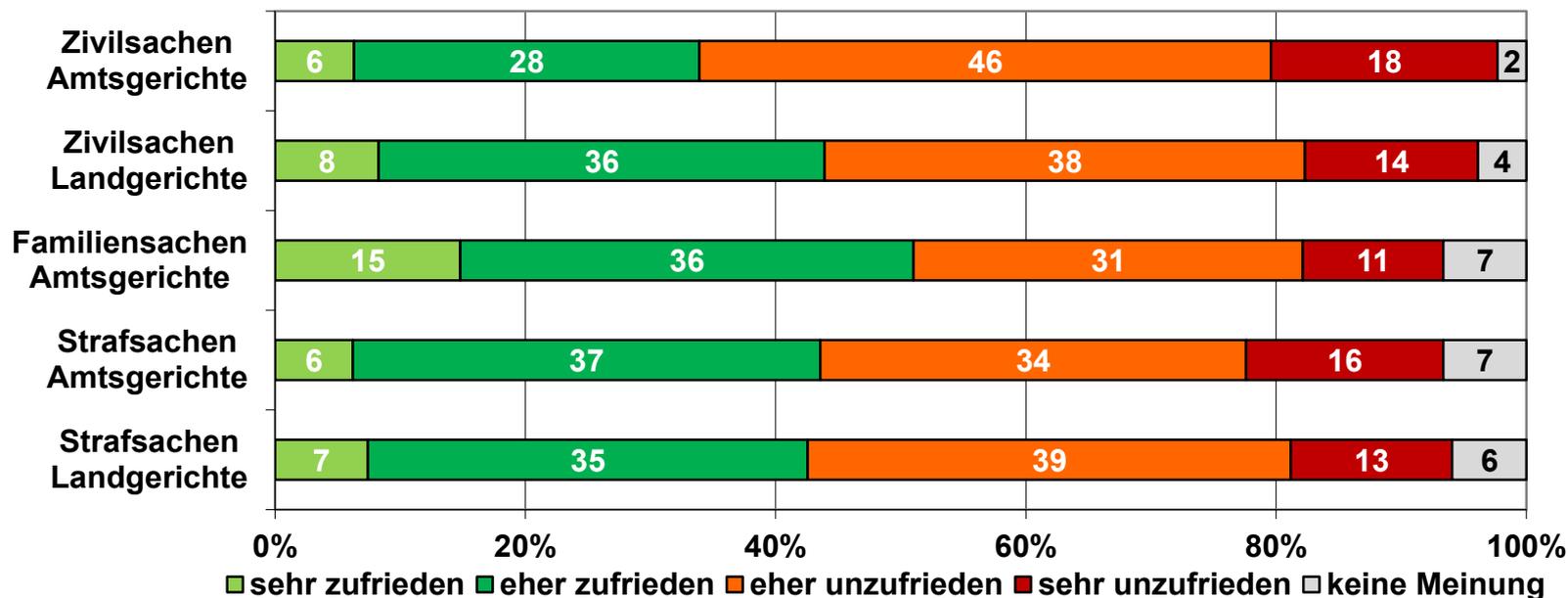
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Zeitnähe der Entscheidungen? ¹⁾



Die Kundenanwälte sind bei den Strafsachen mit der Zeitnähe der Entscheidungen am zufriedensten (ca. 80 %).

Dauer Kostenfestsetzung

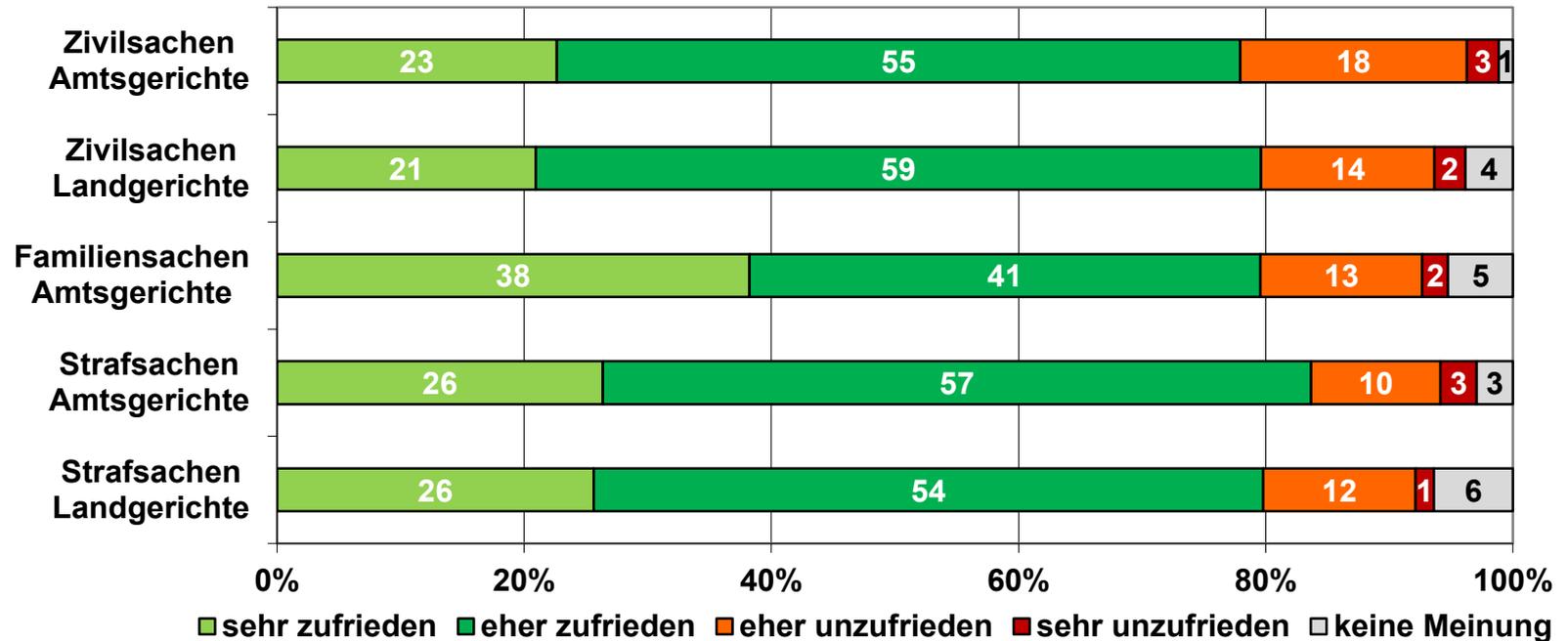
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Schnelligkeit der Kosten-/ Vergütungsfestsetzung? ¹⁾



Mit der Schnelligkeit der Kosten -/Vergütungsfestsetzung sind die Kundenanwälte von allen Einzelaspekten am wenigsten zufrieden. Die Gesamtzufriedenheit bewegt sich zwischen 34 % (Zivilsachen AG) und 51 % (Familiensachen AG).

Serviceorientierung

Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Serviceorientierung und Kundenfreundlichkeit? ¹⁾

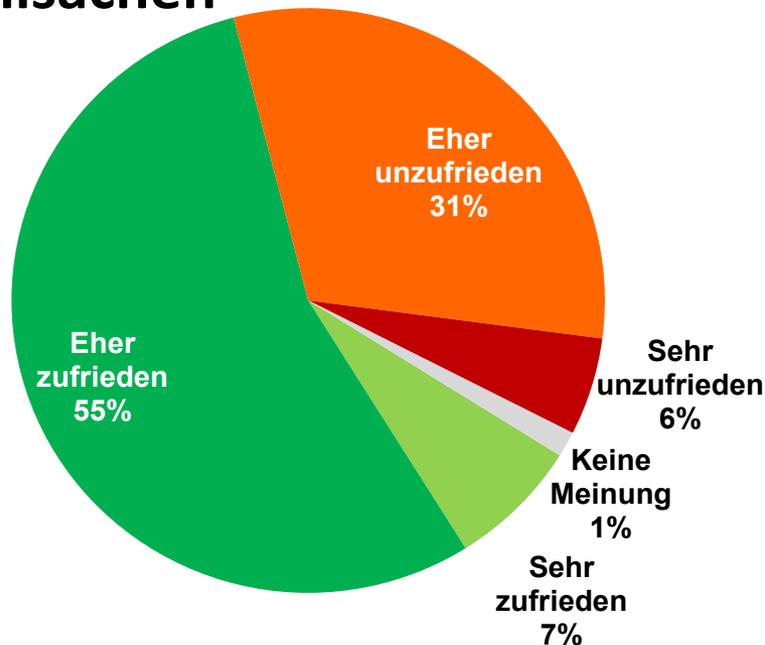


Bei allen Gerichtstypen und Verfahrensarten bewegt sich die Gesamtzufriedenheit mit der Serviceorientierung und Kundenfreundlichkeit um die 80 %.

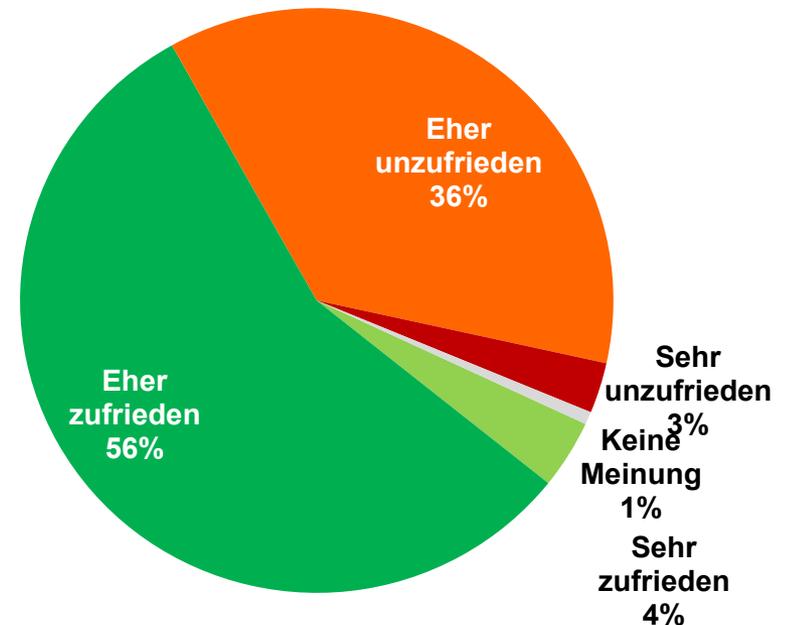
Verfahrensdauer Rechtsanwälte

Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie mit der Dauer der Verfahren vor bayerischen Gerichten im ersten Rechtszug?

Zivilsachen¹⁾



Strafsachen²⁾



Von den allgemein befragten Rechtsanwälten sind mit der Verfahrensdauer in Zivilsachen 62 % insgesamt zufrieden, bei Strafsachen sind 60 % der Anwälte zufrieden.

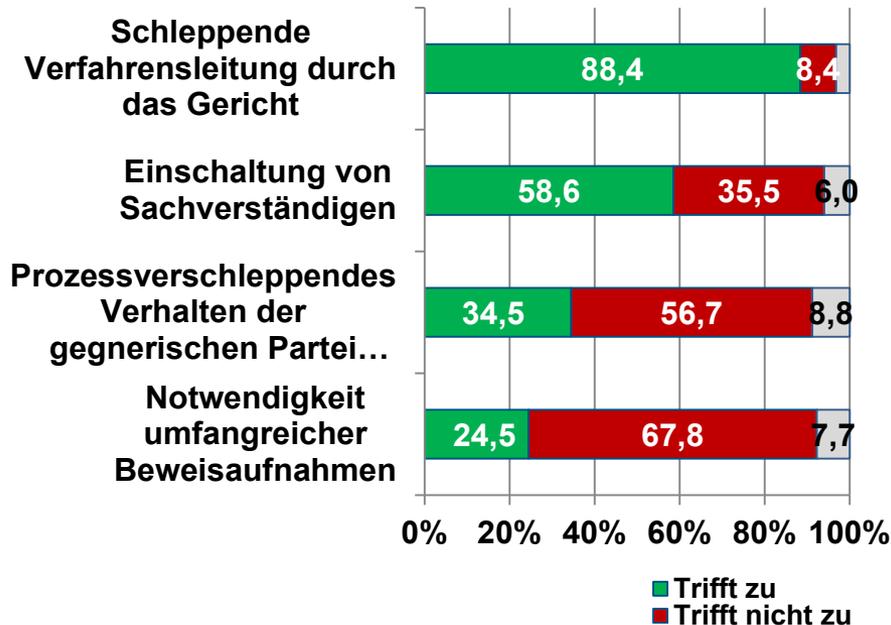
1) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 571 Rechtsanwälte aus Bayern

2) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 58 Rechtsanwälte aus Bayern

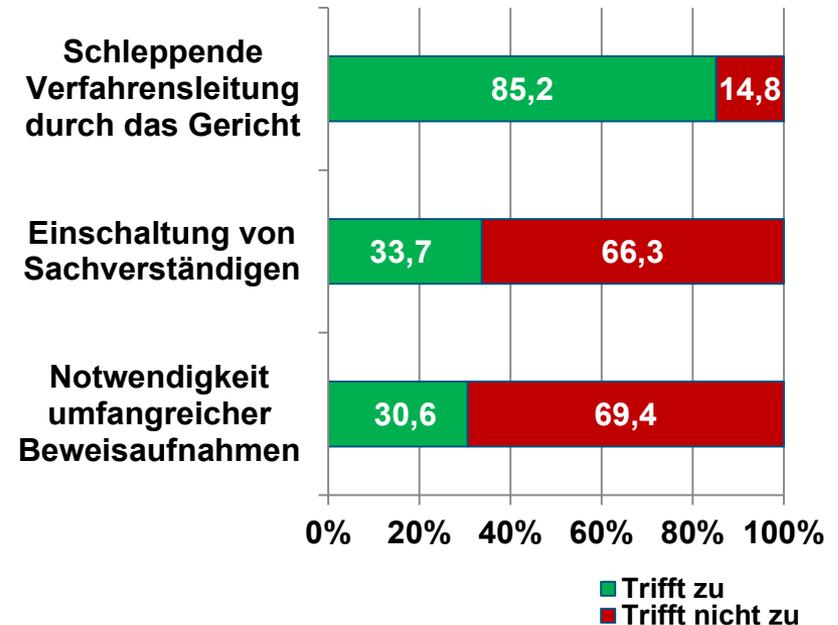
Gründe Rechtsanwälte

Meinungsumfrage: Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass die Verfahren zu lange dauern?

Zivilsachen¹⁾



Strafsachen²⁾



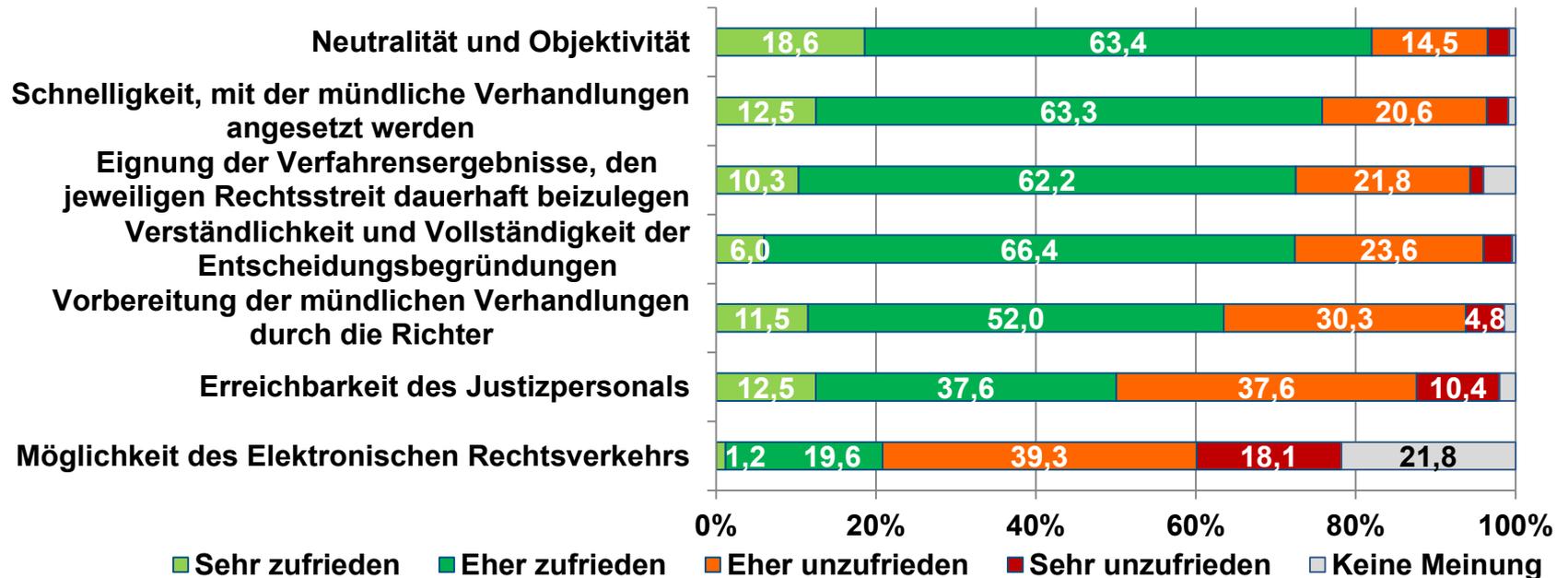
Sowohl bei Zivil- als auch bei den Strafsachen sehen die allg. befragten Rechtsanwälte den Hauptgrund für überlange Verfahren in der schleppenden Verfahrensleitung durch das Gericht.

1) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 213 Rechtsanwälte aus Bayern

2) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 18 Rechtsanwälte aus Bayern

Einzelaspekte Amtsgerichte ZS

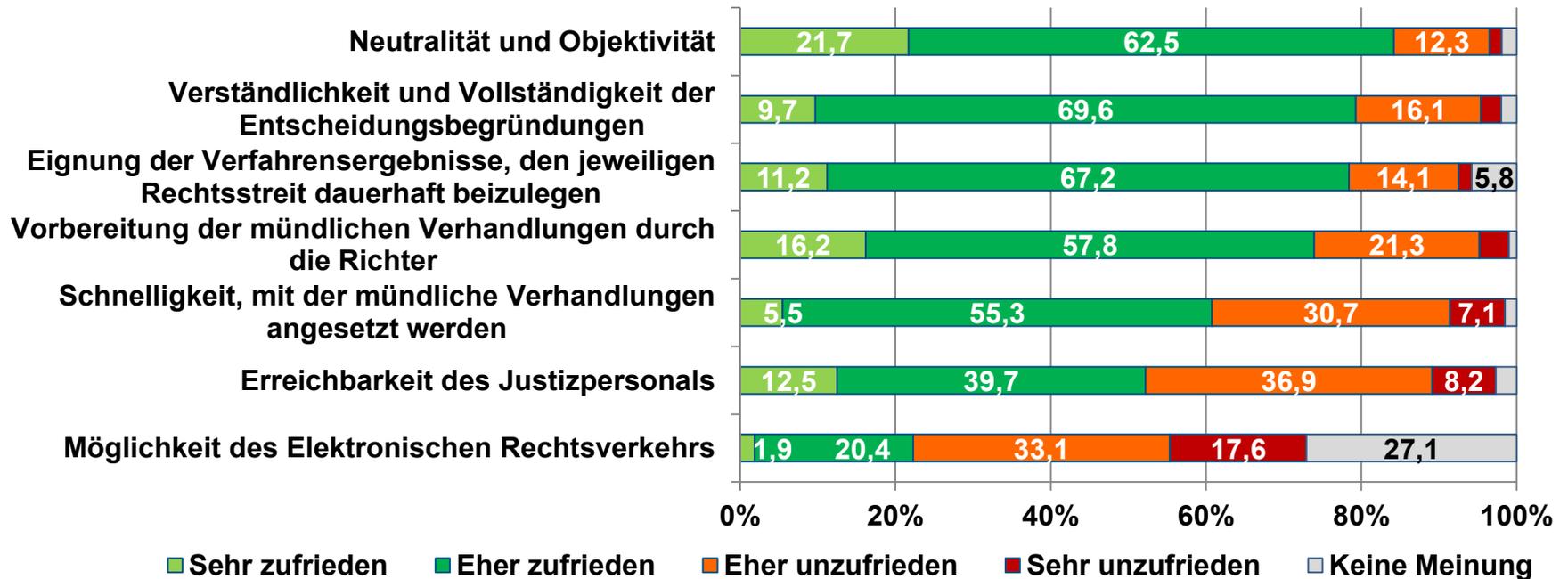
Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie bei Zivilprozesssachen vor bayerischen Amtsgerichten mit den folgenden Aspekten? ¹⁾



Bei den Amtsgerichten sind die Rechtsanwälte am meisten mit der Neutralität zufrieden. Auch mit dem Tempo der Terminierung ist bei den Amtsgerichten die deutliche Mehrheit von 76 % der Rechtsanwälte zufrieden. Große Unzufriedenheit herrscht mit den Möglichkeiten des elektronischen Rechtsverkehrs.

Einzelaspekte Landgerichte ZS

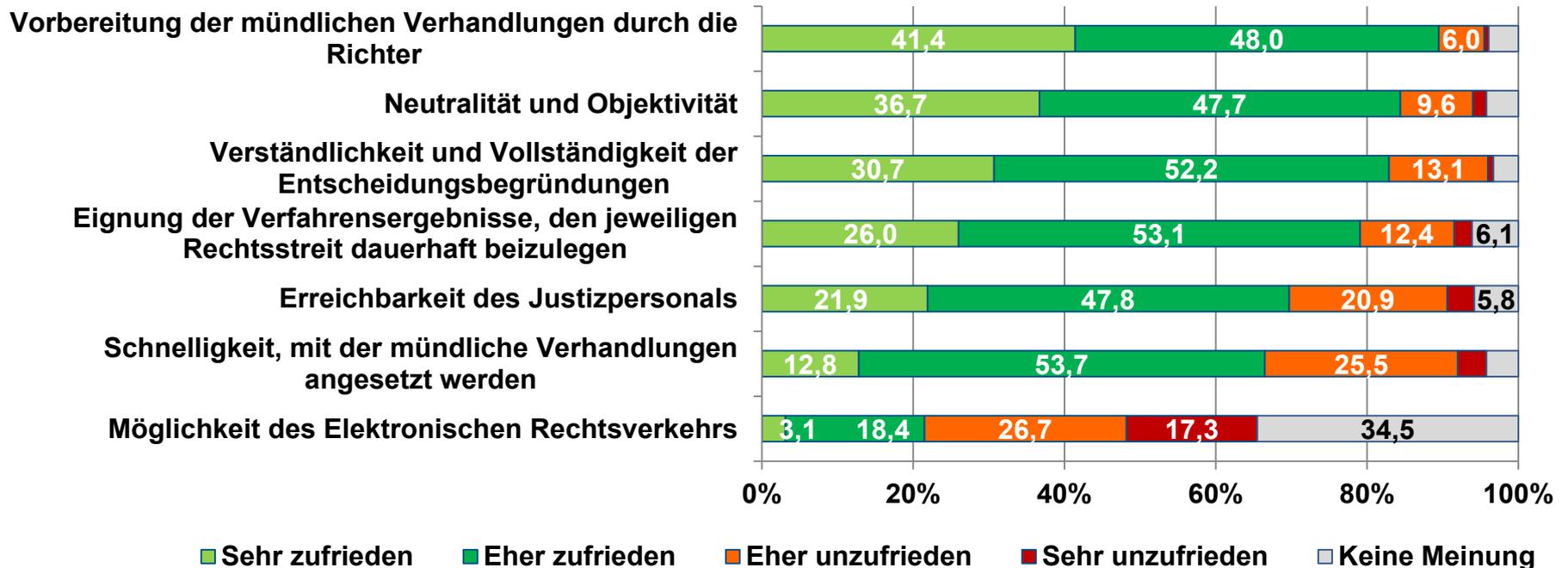
Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie bei Zivilprozesssachen vor bayerischen Landgerichten mit den folgenden Aspekten? ¹⁾



Auch bei den Landgerichten ist die Zufriedenheit der Rechtsanwälte mit der Neutralität am größten. Außer mit dem Tempo der Terminierung sind die Rechtsanwälte bei den Landgerichten bei allen Aspekten etwas zufriedener als bei den Amtsgerichten.

Einzelaspekte Oberlandesgerichte ZS

Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie bei Zivilprozesssachen vor bayerischen Oberlandesgerichten mit den folgenden Aspekten? ¹⁾



Bei den Oberlandesgerichten sind die Rechtsanwälte bzgl. aller Aspekte außer dem elektronischen Rechtsverkehr und dem Tempo der Terminierung zufriedener als bei den anderen beiden Gerichtstypen.

Gründe für Unzufriedenheit

Amtsgericht / Landgericht

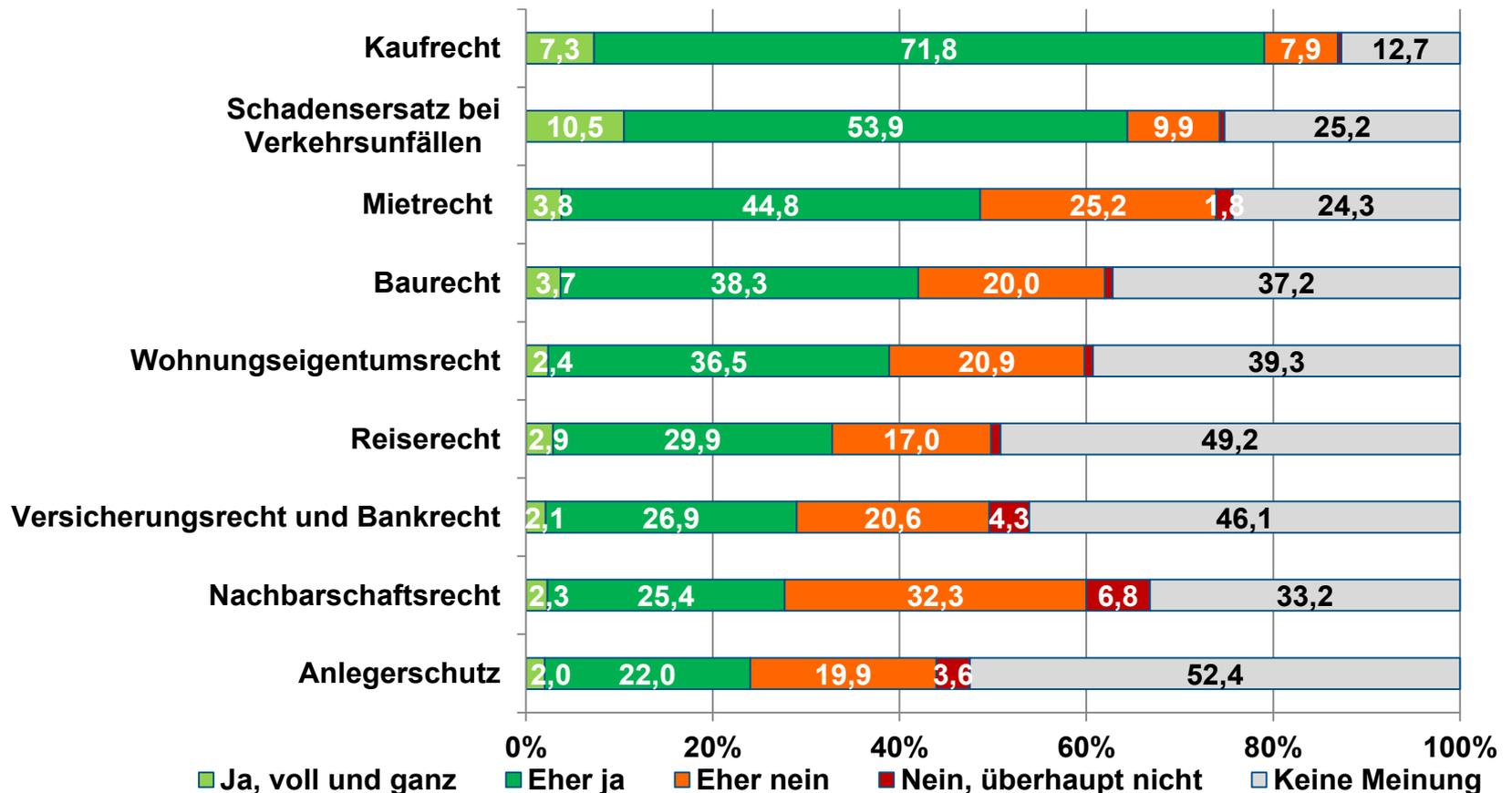
- am häufigsten genannt: Personalmangel
- schlechte Erreichbarkeit
- Überlastung der Richter und des sonstigen Personals
- Stand des Ausbaus des elektronischen Rechtsverkehrs

Oberlandesgericht

- am häufigsten genannt: Stand des Ausbaus des elektronischen Rechtsverkehrs
- nur selten genannt: personelle Ausstattung
- Verfahrensdauer

Rechtsfrieden Zivilsachen

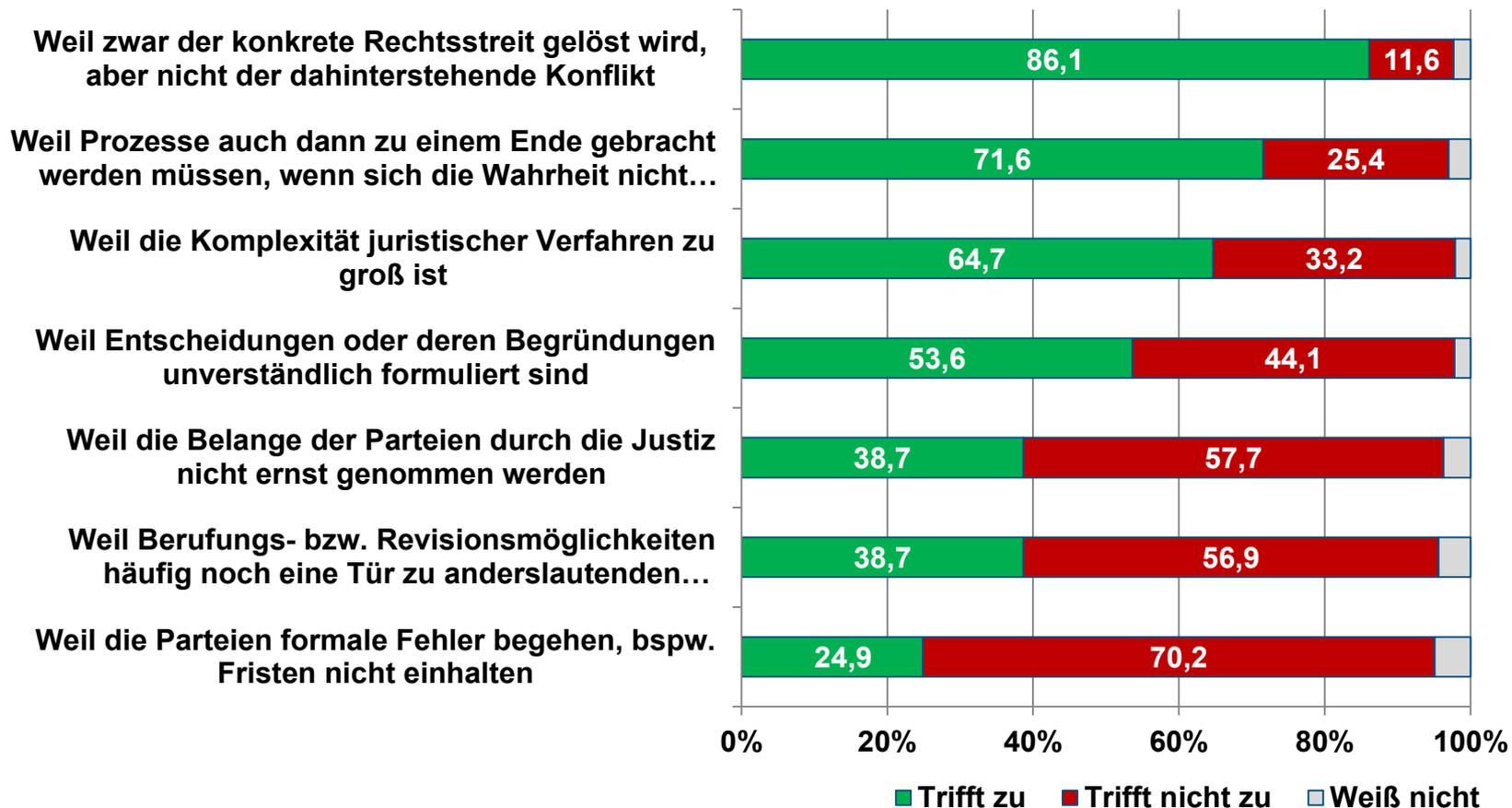
Meinungsumfrage: Glauben Sie, dass die Justiz in Bayern in den folgenden Rechtsgebieten für Rechtsfrieden sorgt ¹⁾



1) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 561-564 Rechtsanwälte aus Bayern

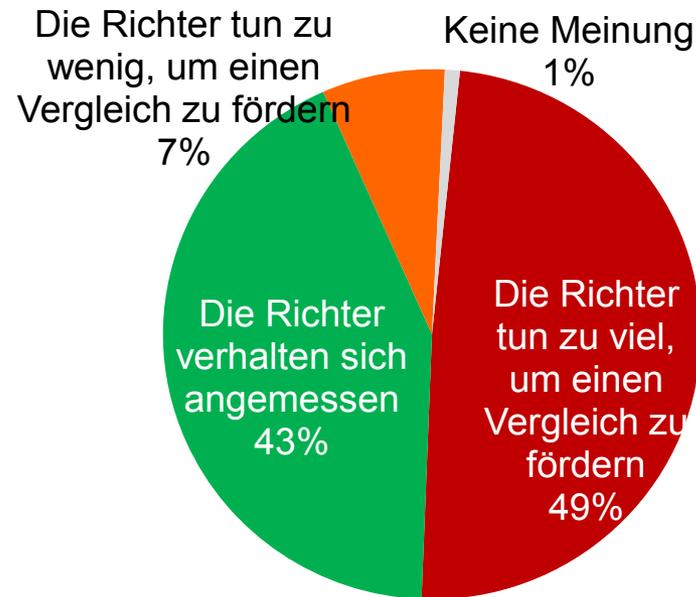
Rechtsfrieden Gründe

Meinungsumfrage: Was denken Sie, warum die Konflikte der Parteien nicht immer hinreichend gelöst werden? ¹⁾



Vergleichsverhalten Rechtsanwälte

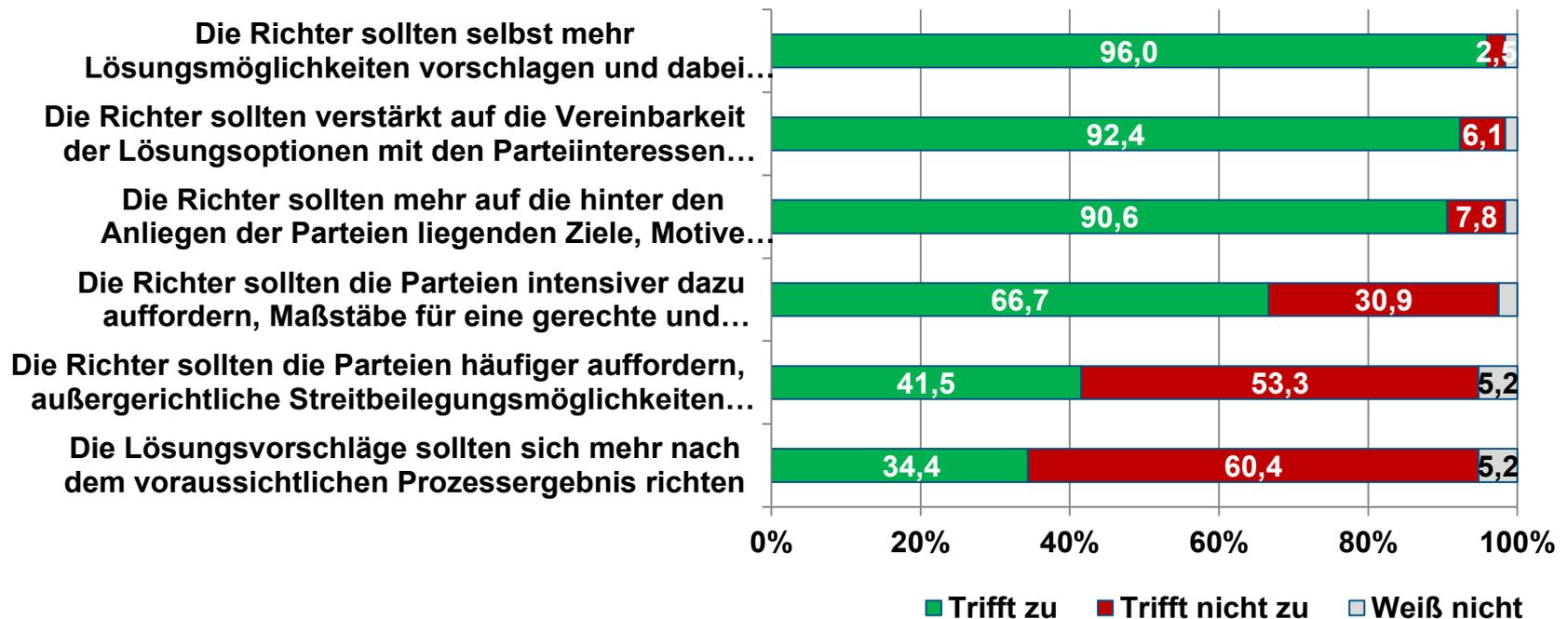
Meinungsumfrage: Wie beurteilen Sie die Bemühungen der Richter, die gütliche Beilegung des Streites durch Abschluss eines Vergleiches zu fördern? ¹⁾



Bei den allg. befragten Rechtsanwälte sind 49 % der Ansicht, dass die Richter zu viel tun, um einen Vergleich zu fördern, fast genauso viele denken, dass die Richter sich angemessen verhalten. Nur die kleine Minderheit von 7 % ist der Ansicht, die Richter sollten mehr tun, um einen Vergleich zu fördern.

Vergleichsverhalten Rechtsanwälte

Meinungsumfrage: Mit welchen Mitteln sollten Richter die gütliche Beilegung von Rechtsstreitigkeiten stärker fördern? ¹⁾



Von den 7 % der Rechtsanwälte, die meinen, die Richter sollten die gütliche Streitbeilegung stärker fördern, werden v.a. die ersten drei Optionen für zutreffend gehalten.

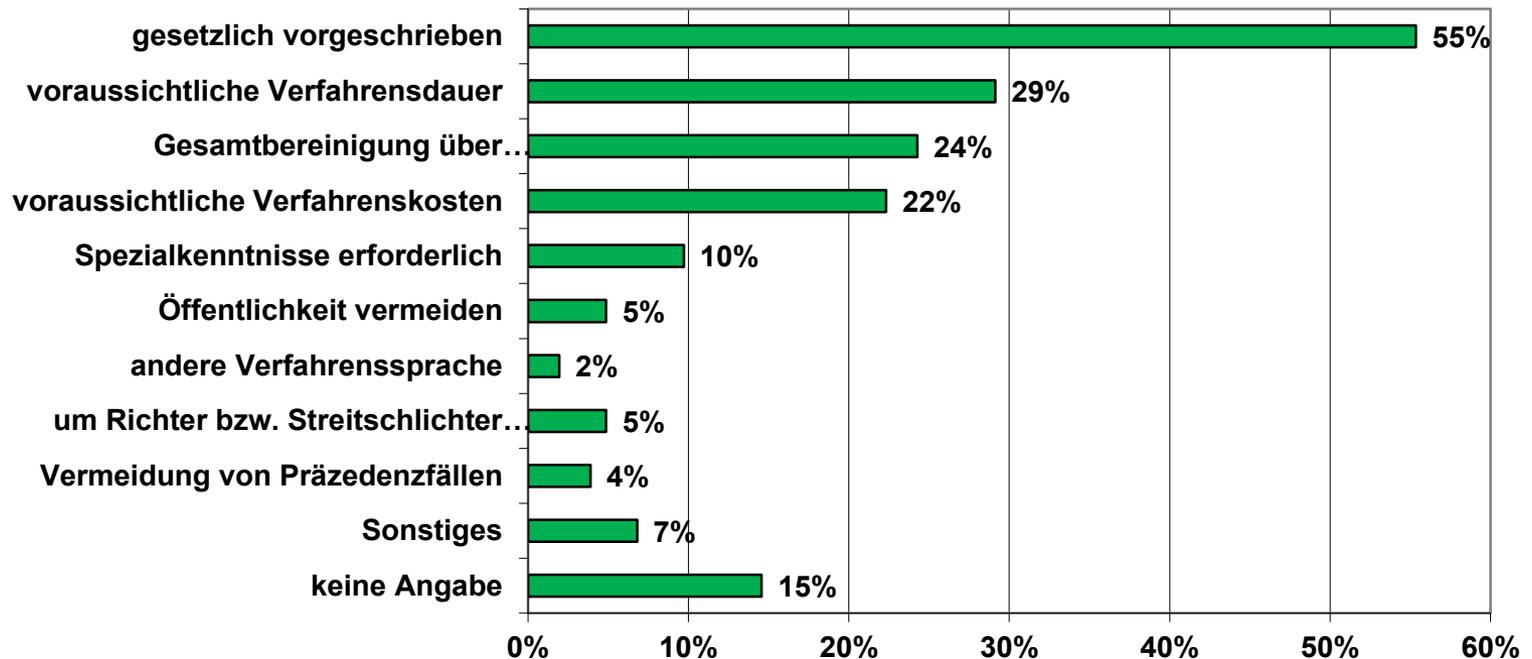
Außergerichtliche Streitbeilegung

Anteil

Erledigung der zivilrechtlichen Mandate in letzten 12 Monaten	Vor-Ort-Befragung	Meinungsumfrage
durch vorgerichtliche Verhandlungen	58,7 %	54,1 %
durch staatliche Gerichte	40,3 %	43,4 %
durch andere Streitschlichtungsstellen	1 %	2,5 %

Außergerichtliche Streitbeilegung

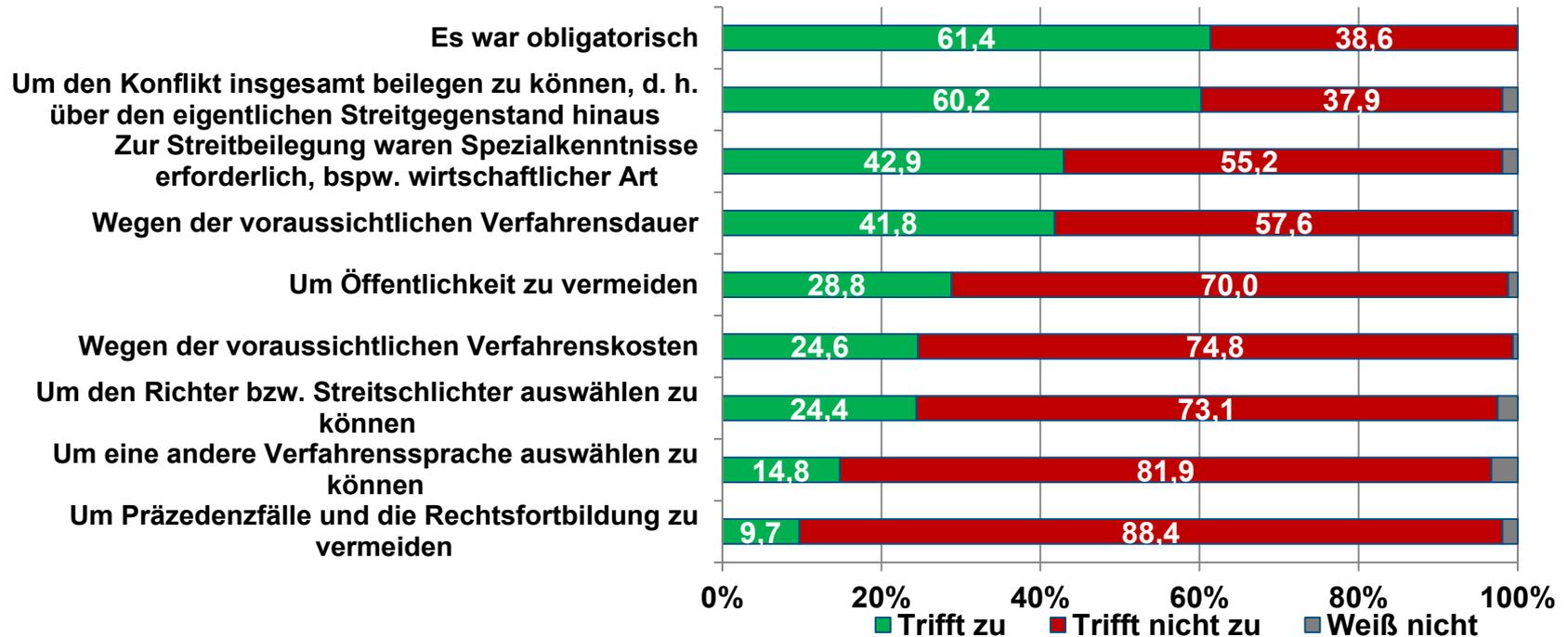
Vor-Ort-Befragung: Aus welchen Gründen haben Sie andere Streitbeilegungsstellen in Anspruch genommen? ¹⁾



Die meisten Kundenanwälte geben als Grund für eine außergerichtliche Streitbeilegung deren obligatorischen Charakter an. Eine gewisse Rolle spielen auch die Verfahrensdauer, die Verfahrenskosten und eine umfangliche Streitbereinigung.

Außergerichtliche Streitbeilegung

Meinungsumfrage: Aus welchen Gründen haben Sie andere Streitbelegungsstellen in Anspruch genommen? ¹⁾



Auch bei den allg. befragten Rechtsanwälten dominiert der Grund der obligatorischen Streitbeilegung. Für etwa gleichbedeutend wird die Möglichkeit der Gesamtbereinigung gehalten. 43 % der Anwälte geben auch das Erfordernis nach Spezialkenntnissen als Grund an.

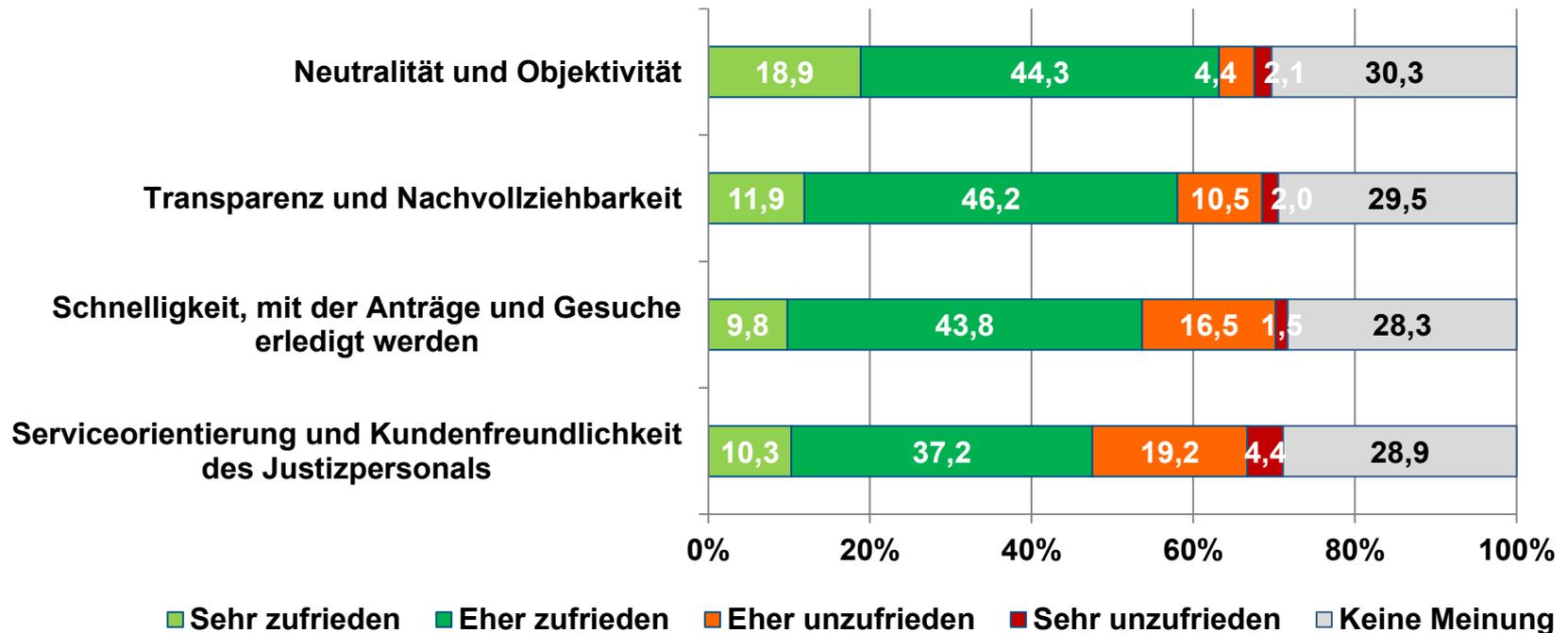
Außergerichtliche Streitbeilegung

- **Obligatorische Streitschlichtungsverfahren nach § 15 a EGZPO**
 - beim Amtsgericht 60 Verfahren von 160.315 erledigten Verfahren (= **0,04 %**)
 - beim Landgericht 49 Verfahren von 59.117 erledigten Verfahren (= **0,08 %**)
- **Mediation**

82 Mediatoren an 22 Mediationsgerichten haben 2011 546 Mediationsfälle bearbeitet und von diesen 349 Verfahren erfolgreich abgeschlossen

Freiwillige Gerichtsbarkeit

Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie bei der Freiwilligen Gerichtsbarkeit mit den folgenden Aspekten? ¹⁾



Bei den FGG-Sachen vertreten jeweils fast ein Drittel der befragten Anwälte keine Meinung. Der Zufriedenheitssaldo ist bzgl. aller Aspekte deutlich positiv.

Freiwillige Gerichtsbarkeit

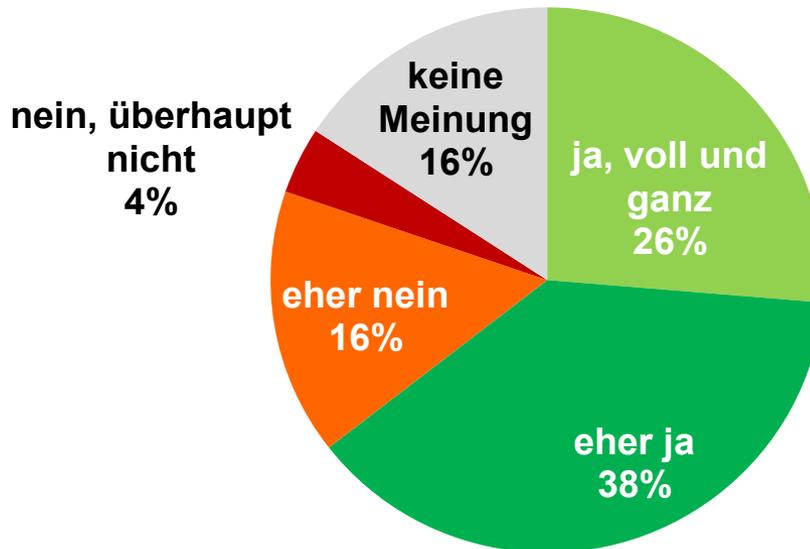
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Freiwilligen Gerichtsbarkeit in Bayern bzgl. einzelner Aspekte ?¹⁾

Aspekt	Gesamtzufriedenheit in %				
	FGG insgesamt	Nachlasssachen	Betreuungssachen	Grundbuchsachen	Registersachen
Zeit für Sachvortrag	89	91	92	90	100
Schnelligkeit	76	77	76	79	91
Service	83	83	84	87	91

Die Freiwillige Gerichtsbarkeit wird von den vor Ort befragten Rechtsanwälten insgesamt besser bewertet als die sonstige Ziviljustiz. Innerhalb der einzelnen Bereiche werden die Registersachen, gefolgt von den Grundbuchsachen am Besten bewertet.

Insolvenzverfahren 1

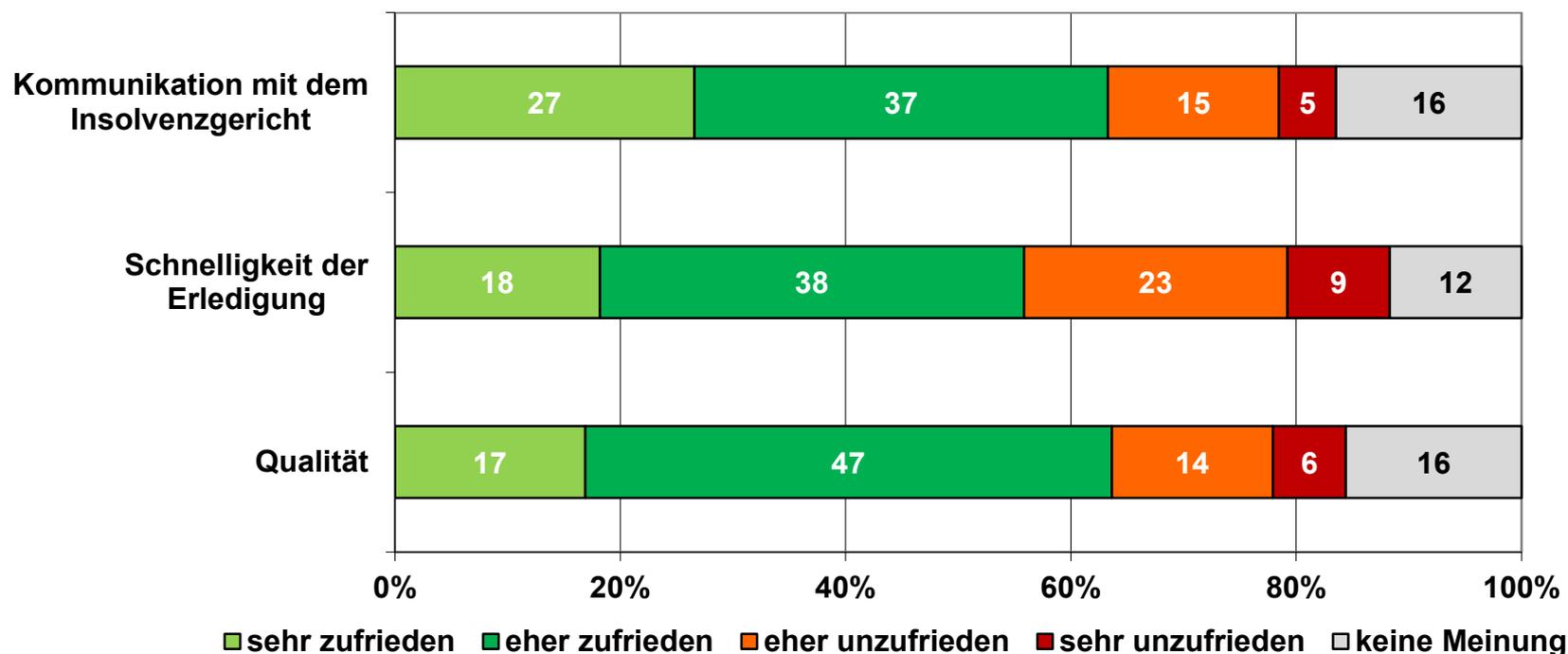
Vor-Ort-Befragung: Wird Ihnen genügend Zeit gegeben, um Ihr Anliegen vorzutragen? ¹⁾



64 % der vor Ort befragten Rechtsanwälte meinen, dass ihnen vor den Insolvenzgerichten genügend Zeit für den Sachvortrag gegeben wird. Jeder 5. ist anderer Ansicht.

Insolvenzverfahren 2

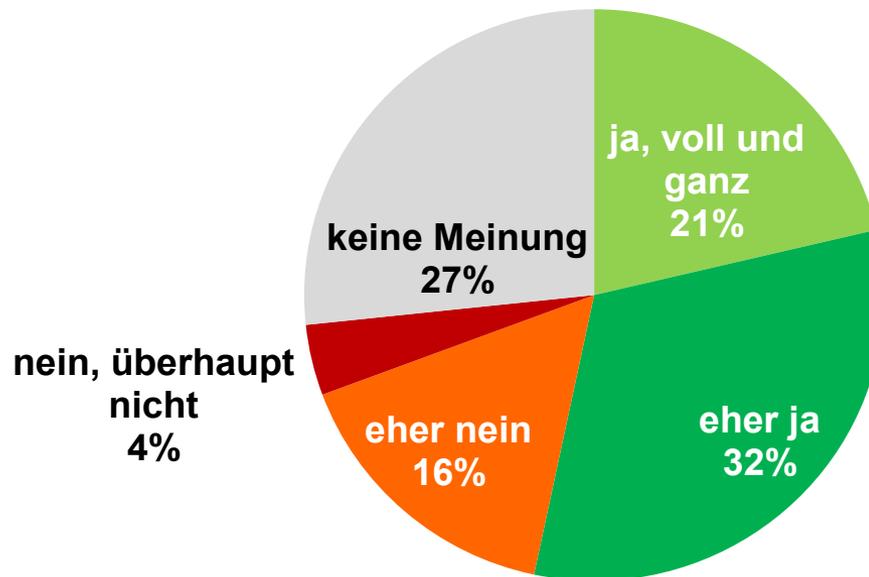
Vor-Ort-Befragung: Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte bei Insolvenzverfahren? ¹⁾



Die deutliche Mehrheit bewertet die Qualität der Insolvenzverfahren insgesamt positiv (64 %). Auch bei den Insolvenzverfahren ist die Schnelligkeit der am schlechtesten bewertete Aspekt.

Insolvenzverfahren 3

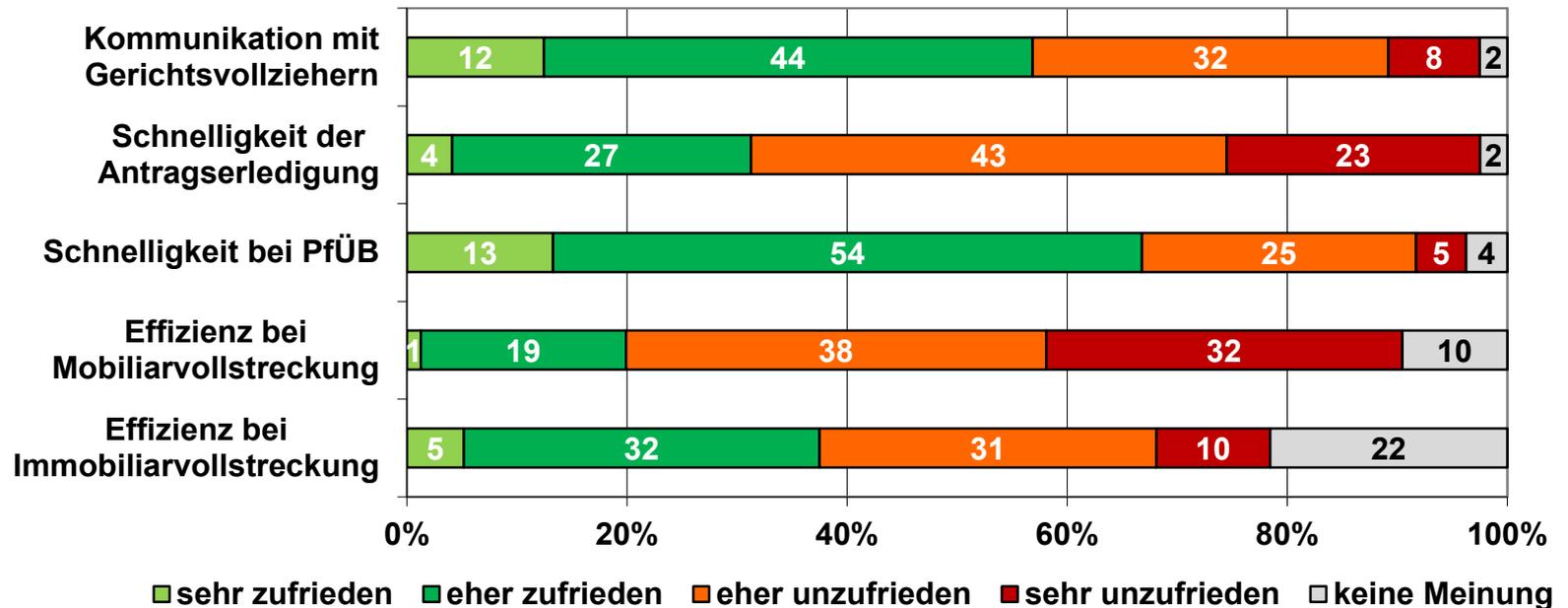
Vor-Ort-Befragung: Ließe sich durch eine stärkere Spezialisierung die Qualität insgesamt steigern? ¹⁾



Die Mehrheit der vor Ort befragten Anwälte ist der Ansicht, dass sich die Qualität durch eine stärkere Spezialisierung der Richter im Bereich der Insolvenzsachen steigern ließe. Jeder Fünfte glaubt das nicht.

Zwangsvollstreckung

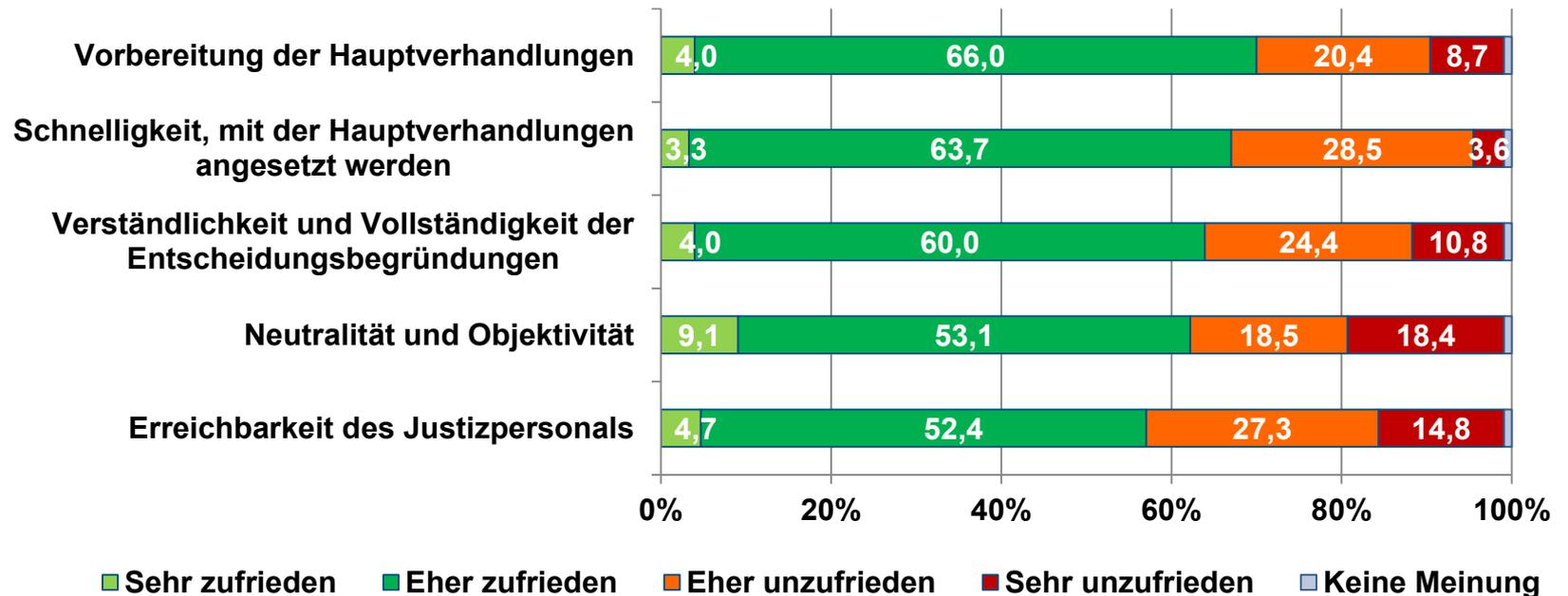
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten der Zwangsvollstreckung in Bayern?¹⁾



Die Zwangsvollstreckung wird von den vor Ort befragten Rechtsanwälten deutlich schlechter bewertet als die sonstige Ziviljustiz. Das gilt insbesondere für die Effizienz der Mobilienvollstreckung und die Schnelligkeit der Antragserledigung.

Einzelaspekte Amtsgerichte StS

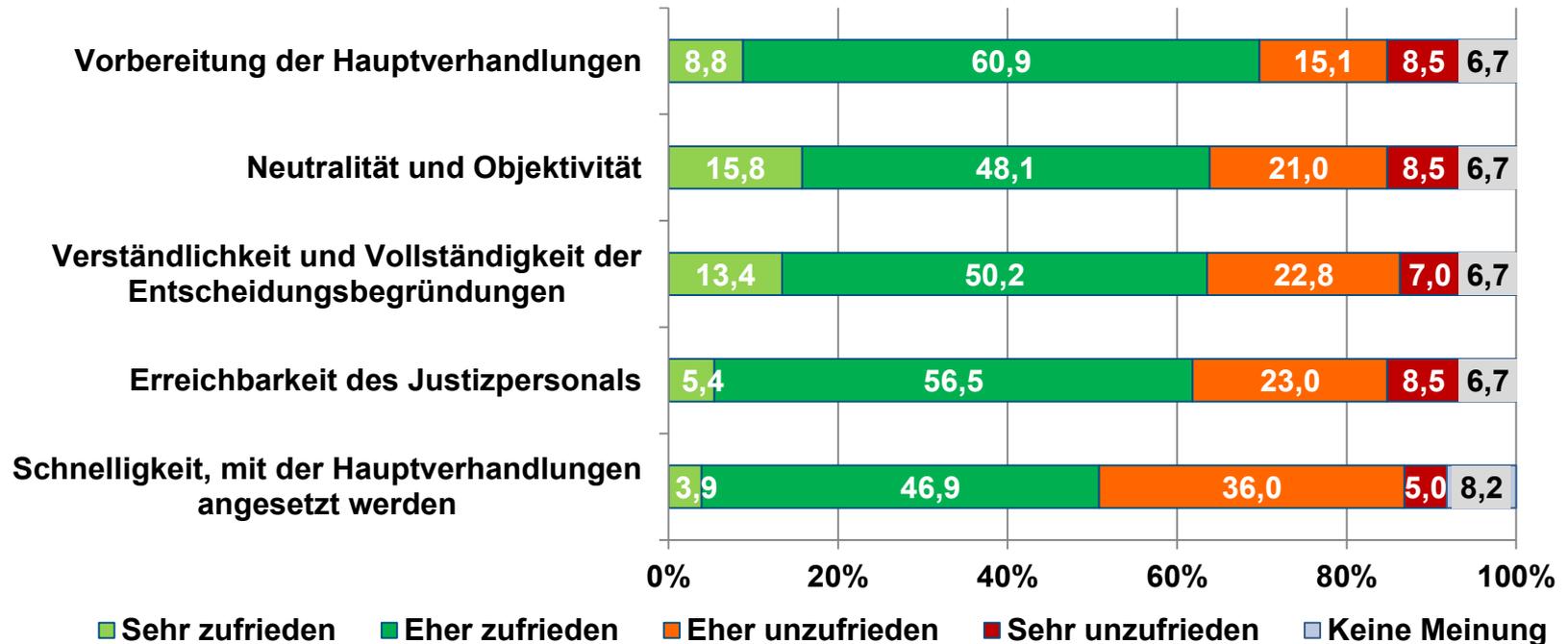
Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie bei Strafsachen vor bayerischen Amtsgerichten mit den folgenden Aspekten? ¹⁾



Die Fragen zu Strafsachen werden nur von relativ wenigen Anwälten bewertet. Bei allen Aspekten überwiegen die Zufriedenen. Am größten ist die Zufriedenheit bei den Strafsachen am Amtsgericht mit der Vorbereitung der Hauptverhandlung.

Einzelaspekte Landgerichte StS

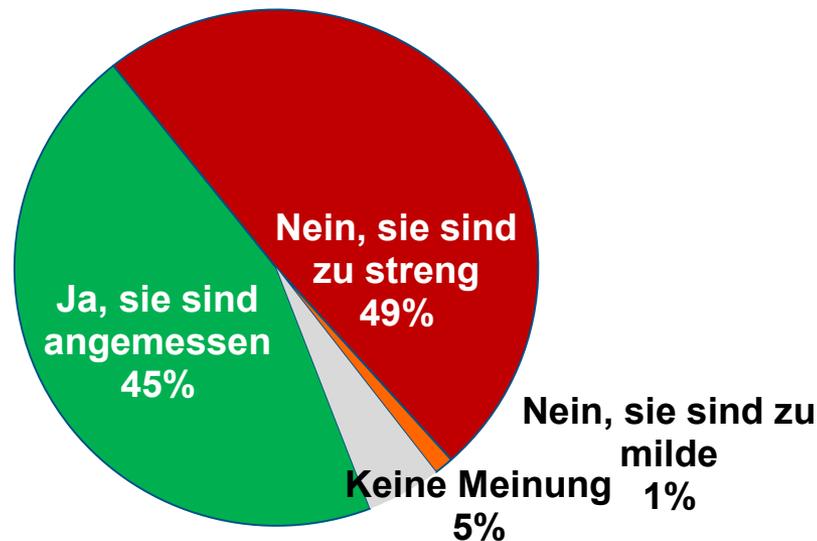
Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie bei Strafsachen vor bayerischen Landgerichten mit den folgenden Aspekten? ¹⁾



Die Landgerichte werden von den allg. befragten Anwälten bzgl. der Strafsachen ähnlich bewertet wie die Amtsgerichte. Bzgl. des Tempos der Terminierung schneiden die Amtsgerichte besser ab.

Sanktionen

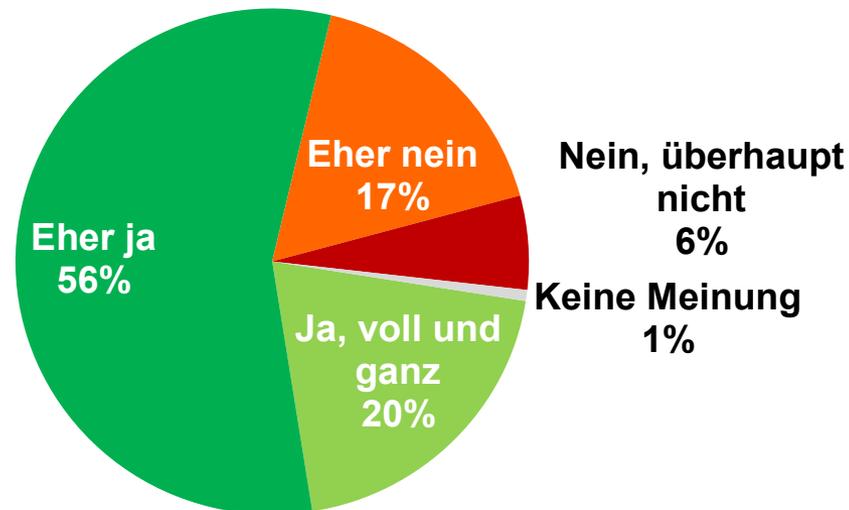
Meinungsumfrage: Halten Sie die von bayerischen Strafgerichten verhängten Sanktionen für angemessen? ¹⁾



Die größte Gruppe der allg. befragten Anwälte hält die Sanktionen für zu streng. Fast genauso viele erachten sie für angemessen. Nur 1 % der Rechtsanwälte hält sie für zu milde.

Opferbelange

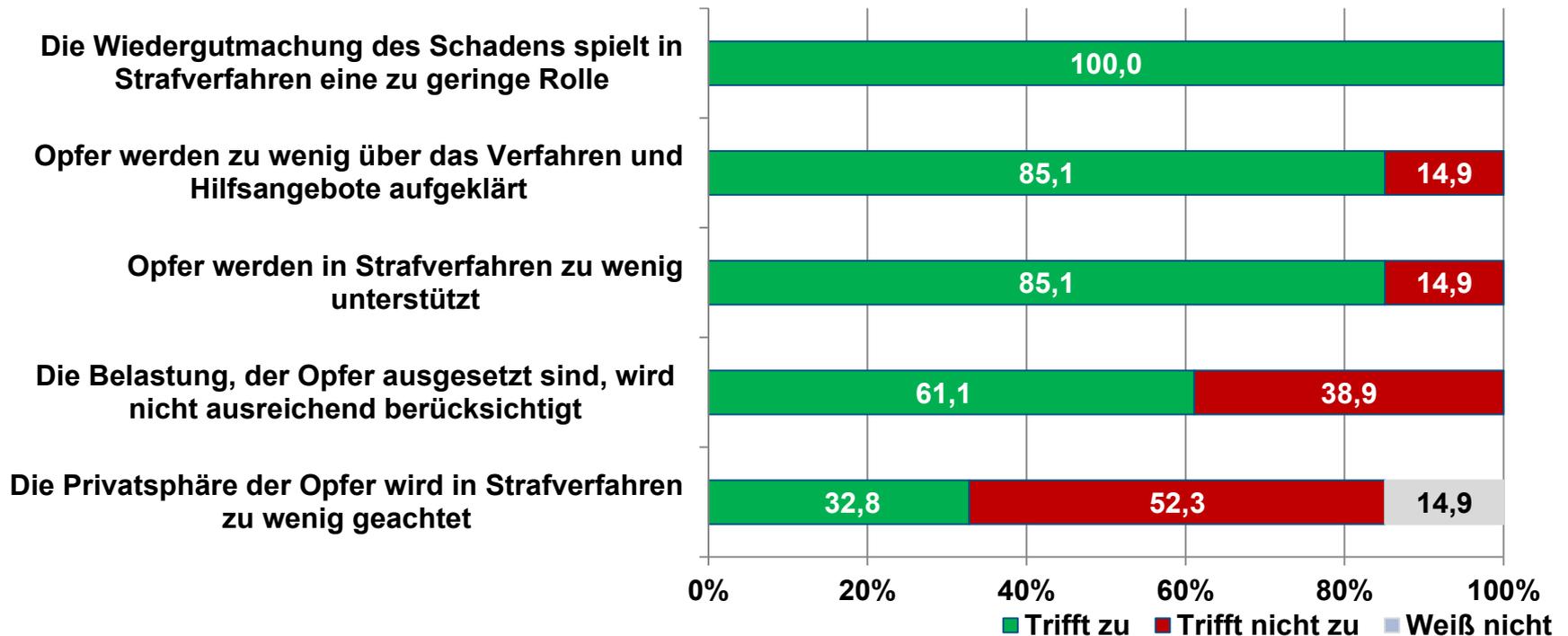
Meinungsumfrage: Finden Sie, dass bei Strafverfahren an bayerischen Gerichten die Belange der Opfer hinreichend berücksichtigt werden? ¹⁾



Drei Viertel der allg. befragten Rechtsanwälte sind der Ansicht, dass die Belange der Opfer eher oder voll und ganz berücksichtigt werden. 23 % sind der gegenteiligen Auffassung. Bei den Befragten dürfte es sich hauptsächlich um Verteidiger handeln.

Opferbelange Gründe

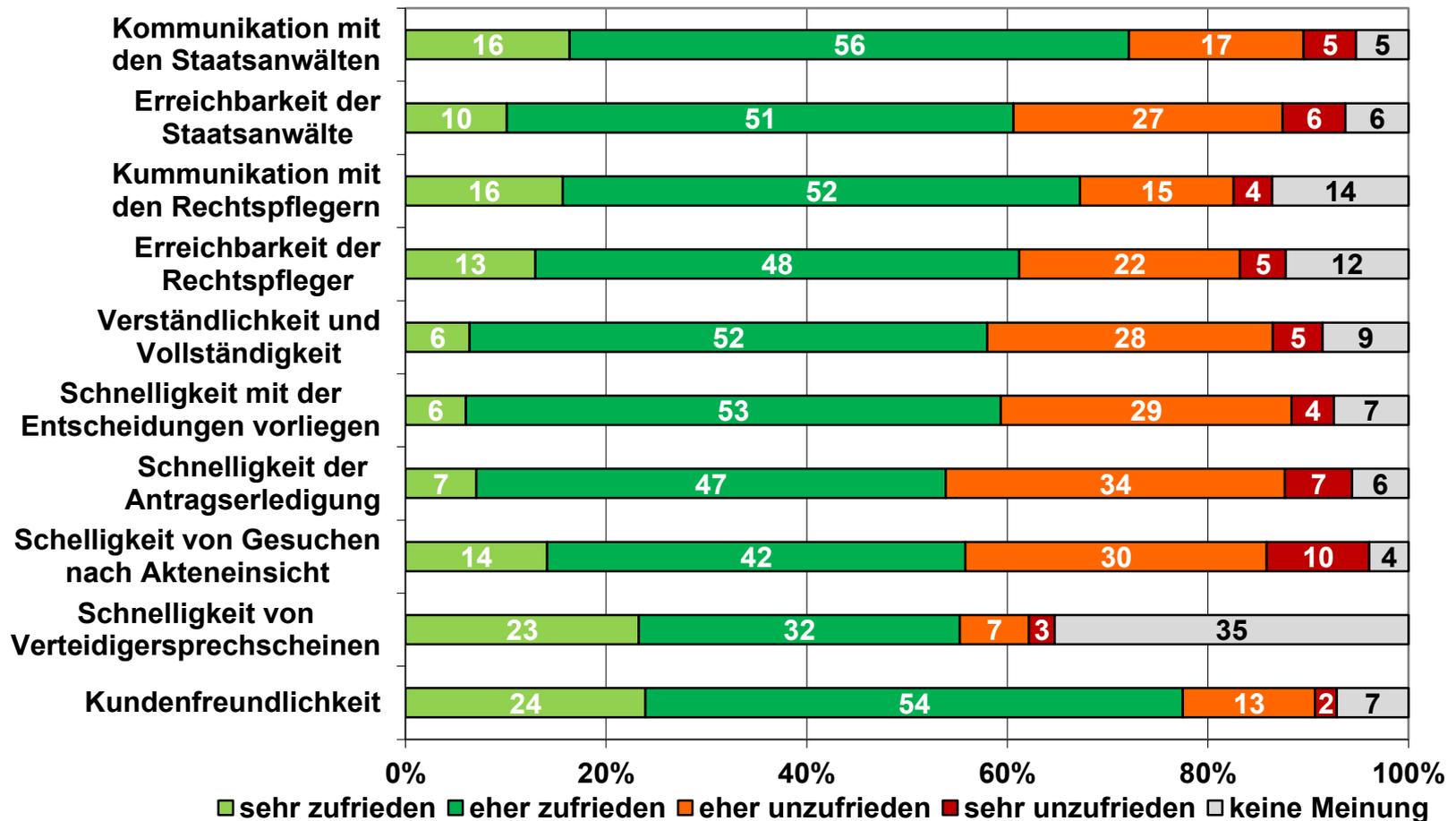
Meinungsumfrage: Woran machen Sie fest, dass die Belange der Opfer nicht hinreichend berücksichtigt werden? ¹⁾



Von den 23 % der allg. befragten Rechtsanwälte, die einen hinreichenden Opferschutz vermissen, spielt für alle die Wiedergutmachung des Schadens eine zu geringe Rolle. (Vorsicht: Aussage stützt sich auf 14 RA)

Staatsanwaltschaft 1

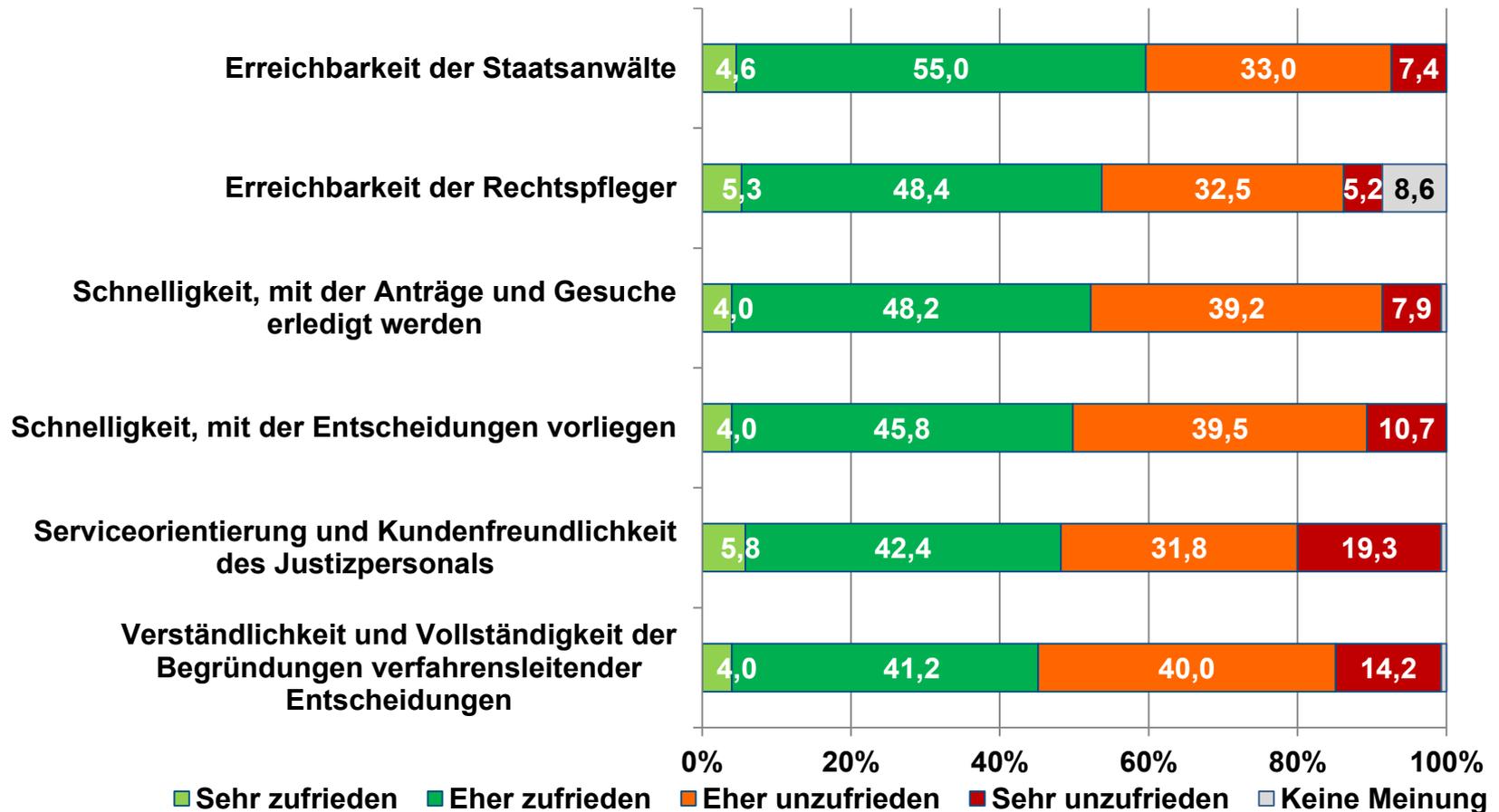
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten bei den Staatsanwaltschaften in Bayern?¹⁾



1) Quelle: StMJV Kundenbefragung / Rechtsanwälte - Teilnahme 275 Rechtsanwälte

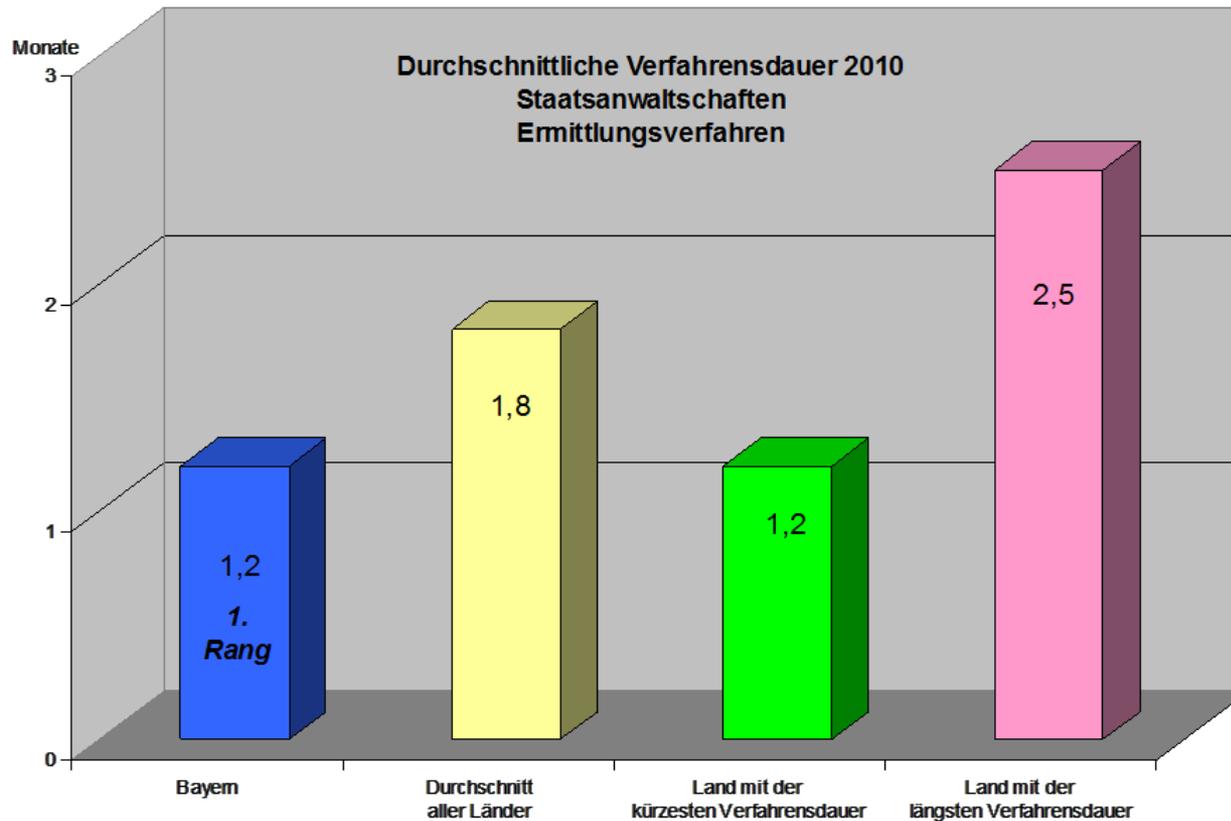
Staatsanwaltschaft 2

Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie mit einzelnen Aspekten bei den Staatsanwaltschaften in Bayern?¹⁾



¹⁾ Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 58 Rechtsanwälte aus Bayern

Staatsanwaltschaft 3

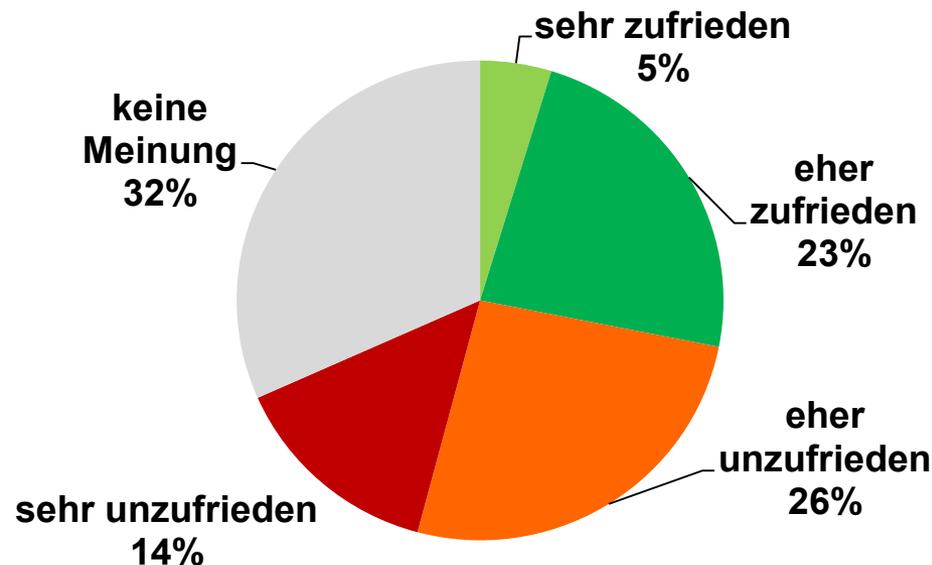


Staatsanwaltschaft 4

- Nichteröffnung von Anklagen zum Amtsgericht (417 Fälle von 73.001 Anklagen = **0,6 %**)
- Nichteröffnung von Anklagen zum Landgericht (17 Fälle von 1.777 Anklagen = **0,9 %**)
- Anfechtung von Einstellungsentscheidungen (§ 170 Abs. 2, § 153 Abs. 1 und § 154 Abs. 1 StPO): 7.817 Beschwerden von 208.502 Einstellungen (Anfechtungsquote von **3,7 %**)

Elektronischer Rechtsverkehr

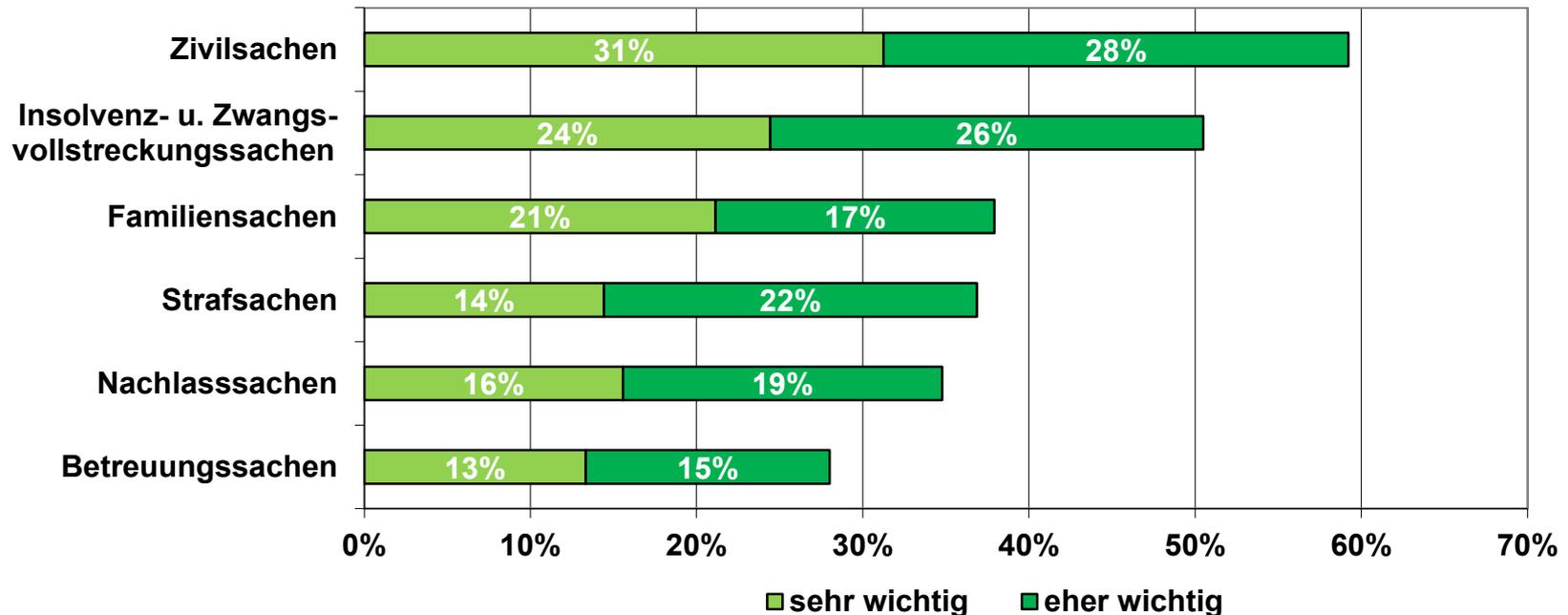
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit der Möglichkeit des elektronischen Rechtsverkehrs? ¹⁾



Nur 28 % der vor Ort befragten Rechtsanwälte sind mit der Möglichkeit des elektronischen Rechtsverkehrs insgesamt zufrieden. 40 % der Rechtsanwälte sind nicht zufrieden. Nahezu jeder Dritte hat keine Meinung.

Elektronischer Rechtsverkehr

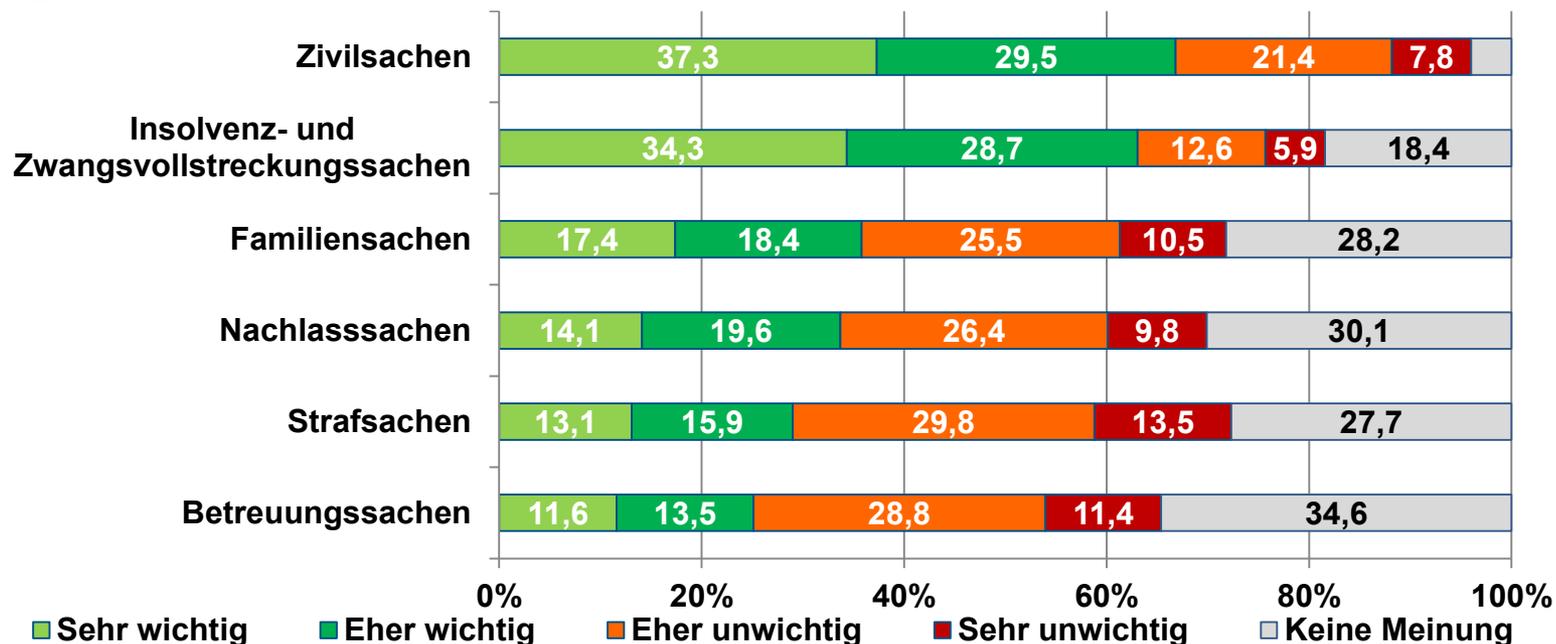
Vor-Ort-Befragung: Wie wichtig ist es, den elektronischen Rechtsverkehrs in den folgenden Bereichen weiter auszubauen? ¹⁾



Die vor Ort befragten Rechtsanwälte halten den Ausbau des elektronischen Rechtsverkehrs in Zivilsachen für prioritär, gefolgt von Insolvenz- und Zwangsvollstreckungssachen. Am wenigsten wichtig ist ihnen der Ausbau des elektronischen Rechtsverkehrs in Betreuungssachen.

Elektronischer Rechtsverkehr

Meinungsumfrage: Wie wichtig ist es, den elektronischen Rechtsverkehr in den folgenden Bereichen weiter auszubauen? ¹⁾



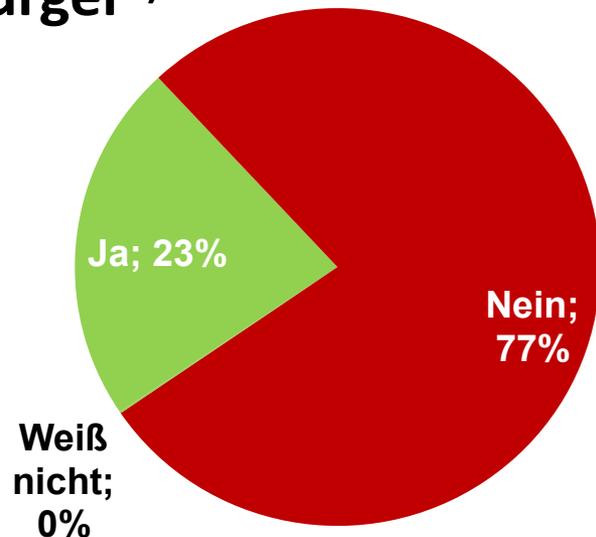
Auch die allgemein befragten Rechtsanwälte halten den Ausbau des elektronischen Rechtsverkehrs in Zivilsachen für prioritär, gefolgt von Insolvenz- und Zwangsvollstreckungssachen. Am wenigsten wichtig ist auch ihnen der Ausbau des elektronischen Rechtsverkehrs in Betreuungssachen.

4. Bewertung der Rechtsanwälte

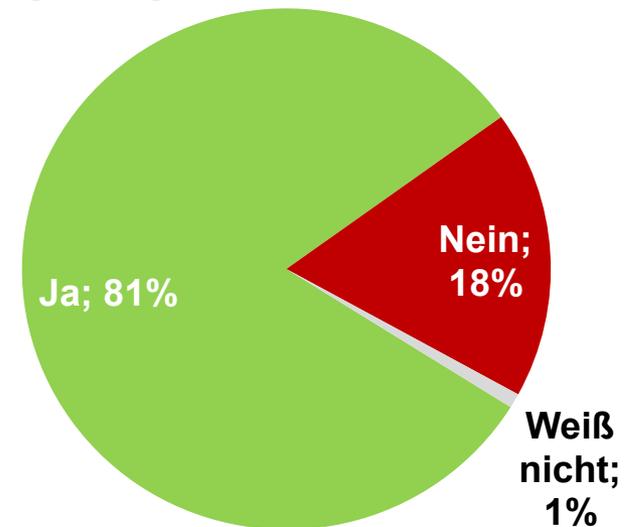
Bewertung der Rechtsanwälte durch Bürger und Unternehmen

Meinungsumfrage: Haben Sie / Hat Ihr Unternehmen in den letzten fünf Jahren Rechtsanwälte mit einem zivilrechtlichen Anliegen beauftragt?

Bürger¹⁾



Unternehmen²⁾



22,5 % der Bürger und 81,2 % der Unternehmen hatten in den letzten 5 Jahren einen oder mehrere Rechtsanwälte mit einem zivilrechtlichen Anliegen beauftragt.

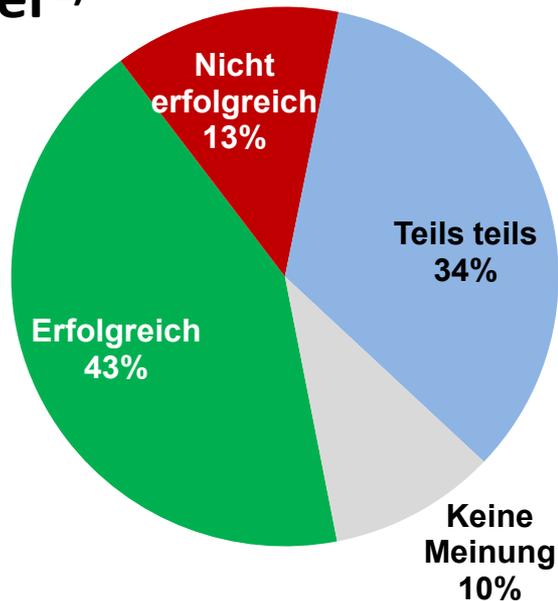
1) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 1.205 Bürger aus Bayern

2) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 377 Unternehmen aus Bayern

Bewertung der Rechtsanwälte - Verfahrensausgang

Meinungsumfrage: Wie sind die Anliegen, mit denen Sie einen Rechtsanwalt beauftragt haben, für Sie ausgegangen?

Bürger¹⁾



Unternehmen²⁾



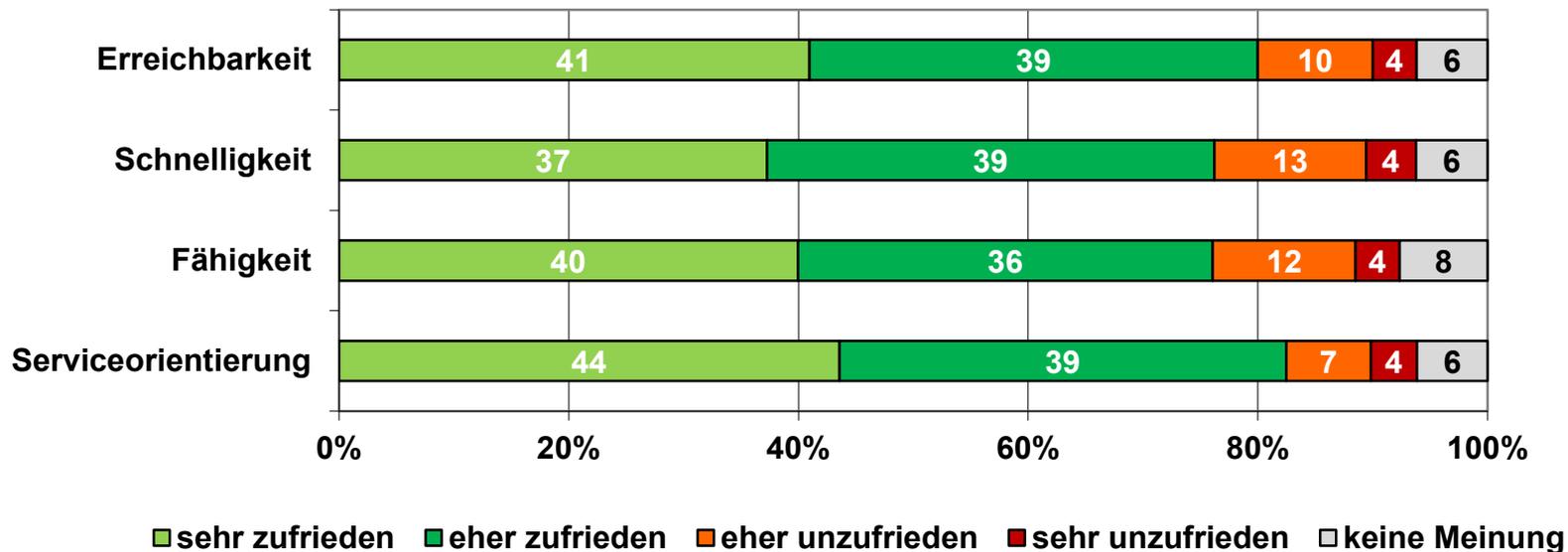
Sowohl bei den Bürgern als auch bei den Unternehmen geben deutlich mehr Befragte an, erfolgreich gewesen zu sein.

1) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 277 Bürger aus Bayern

2) Quelle: IW Consult, Evaluation des Rechts- und Justizstandorts Bayern, 310 Unternehmen aus Bayern

Zufriedenheit mit Einzelaspekten / Bürger

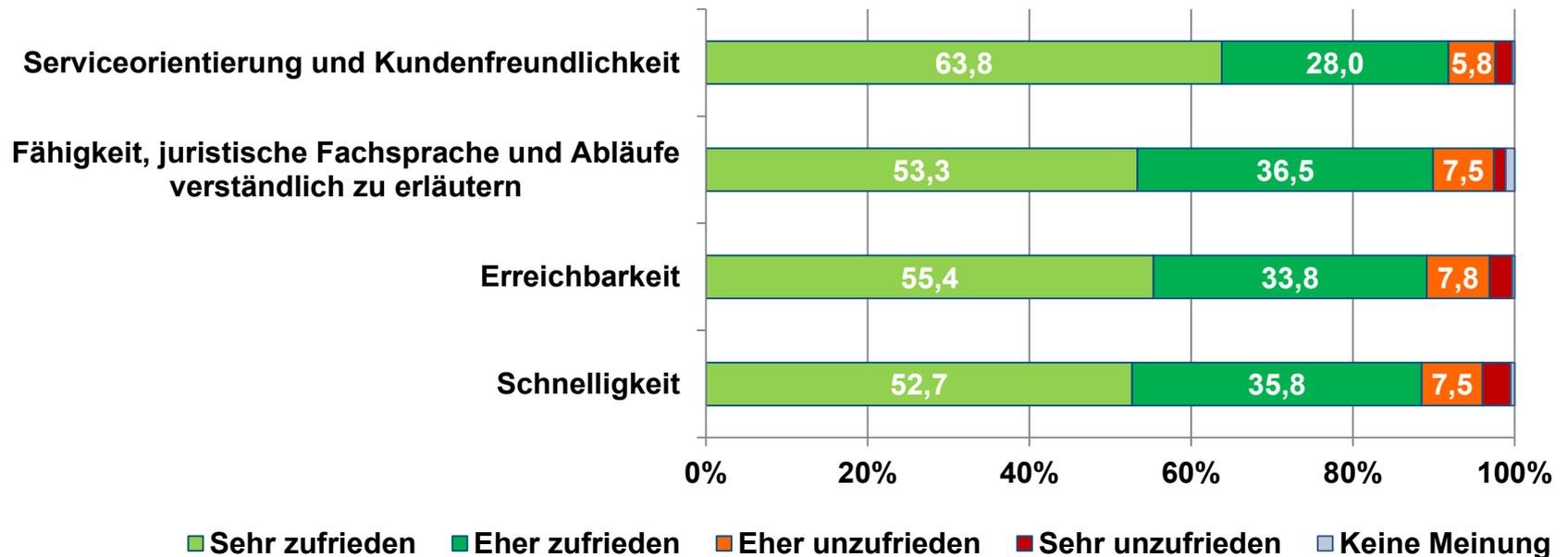
Vor-Ort-Befragung: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten der Leistung ihres Rechtsanwalts?¹⁾



Die überwiegende Mehrzahl der vor Ort befragten Bürger ist mit allen Einzelaspekten (Erreichbarkeit, Schnelligkeit, Fähigkeit, juristische Sachverhalte zu erläutern, und Serviceorientierung) der Leistung ihrer Rechtsanwälte sehr oder eher zufrieden.

Zufriedenheit mit Einzelaspekten / Bürger

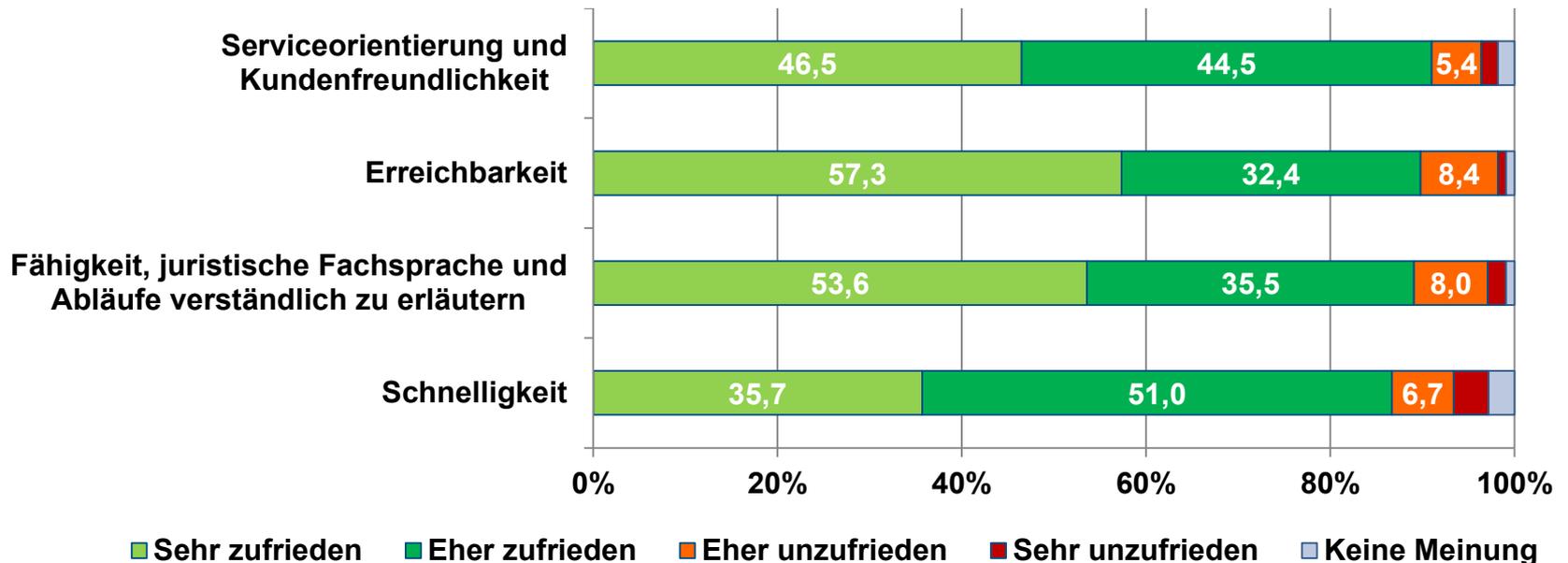
Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten der Leistung ihres Rechtsanwalts?¹⁾



Die überwiegende Mehrzahl der allgemein befragten Bürger ist mit allen Einzelaspekten der Leistung ihrer Rechtsanwälte sehr oder eher zufrieden. Jeweils mehr als die Hälfte der Bürger ist sogar sehr zufrieden.

Zufriedenheit mit Einzelaspekten / Unternehmen

Meinungsumfrage: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten der Leistung ihres Rechtsanwalts?¹⁾



Auch bei den Unternehmen ist die überwiegende Mehrzahl mit allen Einzelaspekten der Leistung ihrer Rechtsanwälte sehr oder eher zufrieden. Am wenigsten zufrieden sind die Unternehmen mit der Schnelligkeit, aber auch hier sind 87 % zufrieden.

5. Zentrale Ergebnisse / Handlungsfelder

Zentrale Ergebnisse

	Bürger		Unternehmen	Rechtsanwälte	
	Vor Ort	Umfrage	Umfrage	Vor Ort	Umfrage
Sehr oder eher zufrieden	67 %	70 %	48 %	84 %	79 %
Sehr oder eher unzufrieden	26 %	17 %	38 %	15 %	21 %
Aspekt mit größter Zufriedenheit	Serviceorientierung	Neutralität und Objektivität	Neutralität und Objektivität	Neutralität und Objektivität	Neutralität und Objektivität
Aspekt mit geringster Zufriedenheit	Schnelligkeit	Schnelligkeit	Schnelligkeit	Schnelligkeit	Serviceorientierung